

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

Mai 2014

Recife: Lions-Spenden werden zu „Beton der Hilfe“



International Vice President in Deutschland

Joe Preston: „Wir brauchen die deutschen Lions!“

didacta 2014 endet mit beachtlichem Ergebnis

HDL trägt mit Lions-Quest zum Ausstellerrekord bei

MS EUROPA 2

DIE GROSSE FREIHEIT: Haute Cuisine. Höchst leger.

An Bord der EUROPA 2 gehen Sie auch kulinarisch auf Reisen. Genießen Sie in sieben Gourmetrestaurants Kochkunst auf höchstem Niveau – mit ausgedehnten Tischzeiten, aber ohne formellen Dresscode. Es erwartet Sie mit maximal 500 Gästen ein legerer Luxus, der Maßstäbe setzt: 5-Sterne-plus*.



Hapag-Lloyd
Kreuzfahrten

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

LIONS-SPENDEN SIND „SOLIDER GRUNDSTEIN“



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions,

es ist schon beeindruckend, zu sehen, dass und wie Hilfe wirklich funktioniert. In unserer Titelgeschichte ab Seite 43 zeigen wir, wie unsere 500.000 deutschen Lions-Spendengelder aus dem Jahr 2011 mit der Eröffnung einer Augenklinik „zu Beton“ werden.

Hier können wir sehen, was aus dem Geld wird, das mit Hilfe des RTL-Spendenmarathons und des Bundes-Ministeriums auf 1,5 Millionen Euro aufgestockt wurde. Im Rahmen des Projektes „Lichtblicke für Kinder in Brasilien“ ist eine Augenklinik entstanden, die die sehr knappen Kapazitäten an Operationen und Untersuchungen verdoppelt. Doch statt sich bei der feierlichen Eröffnung über die neuen Räume zu freuen, spricht der wichtigste Arzt der Klinik darüber, das die Patientenbehandlung – wenn es dann soweit ist – den Kern seiner Freude darstellt: „The best ist yet to come...!“

Wie der International Vice President Joe Preston Deutschland und Europa erlebt, lesen Sie ab Seite 56. Joe und seine Frau Joni Preston haben, vom Saarland aus, auf Einladung von Governorratsvorsitzenden Udo Genetsch Deutschland bereist. Der LION hat die beiden ein Stück weit begleitet und Joe an der historischen Saarschleife im Interview zu seinen Eindrücken gefragt. Interessant allein schon deshalb, weil Joe Preston ab 1. Juli das Amt des Internationalen Präsidenten antritt und im Interview einen ersten Ausblick gibt.

Mit einer strahlenden Bilanz ist die diesjährige didacta zu Ende gegangen und hat ein Rekordergebnis verzeichnet: Über 900 Aussteller und 90.000 Besucher. Teil dieses Rekords der größten internationalen Bildungsmesse war das Hilfswerk der deutschen Lions mit dem eigenen Präventionsprogramm „Lions-Quest“. Die HDL-Mitarbeiter informierten mit einladendem Standauftritt und wissenschaftlichen Fachvorträgen über die neusten Entwicklungen. Nachzulesen ab Seite 18.

Es grüßt Sie herzlichst, mit den besten Frühlingwünschen,
vor Halle und Toronto, Ihr

Ulrich Stoltenberg

BAYERISCHES STAATSBAD
Bad Reichenhall
Bayerisch Gmain

Durchatmen im AlpenKlima.

Live

Festwoche
AlpenKlassik
23. - 30. August 2014



International Summer School
Meisterkurse & Konzerte

Täglich 9:30 Uhr - 17:00 Uhr

MEISTERKURSE LIVE ERLEBEN

Musik hören, zuschauen, mitschwingen
Gesang · Klavier · Violine · Violoncello

Samstag 23. August 2014 · 19:30 Uhr
ERÖFFNUNGSKONZERT

Wen-Sinn Yang (Violoncello), Daphne Evangelatos und Claes-Håkan Ahnsjö (Gesang), Ulf Hoelscher (Violine), Elisso Virsaladze (Klavier), Bad Reichenhaller Philharmonie, Christoph Adt (Dirigent)
Servais, Berlioz, Saint-Saëns, Mozart, Schumann

Sonntag 24. August 2014 · 19:30 Uhr
STRAUSS UND DIE MODERNE

Gesprächskonzert mit Siegfried Mauser
Mi-kyung Lee (Violine), Wen-Sinn Yang (Violoncello), Siegfried Mauser (Klavier)
Liszt, Debussy, Strauss, Zemlinsky, Skrjabin u. a.

Montag 25. August 2014 · 19:30 Uhr
KAMMERKONZERT

Natalia Gutman, Wen-Sinn Yang (Violoncello), Elisso Virsaladze, Matti Raekallio und Siegfried Mauser (Klavier), Daphne Evangelatos und Claes-Håkan Ahnsjö (Gesang), Mi-kyung Lee und Ulf Hoelscher (Violine)
Mendelssohn, Beethoven, Respighi, Dvořák

Mittwoch 27. August 2014 · 19:30 Uhr
ORCHESTERKONZERT MIT
INTERNATIONALEN SOLISTEN

Matti Raekallio (Klavier), Natalia Gutman (Violoncello), Mi-kyung Lee (Violine), Bad Reichenhaller Philharmonie, Christoph Adt (Dirigent)
Beethoven, Schostakowitsch, Brahms

Donnerstag 28. August 2014 · 19:30 Uhr
KONZERT SURPRISE NR. 1

mit ausgewählten Meisterstudenten

Freitag 29. August 2014 · 20:00 Uhr
PHILHARMONISCHE
KLANGWOLKE

Bad Reichenhaller Philharmonie

Freitag 29. August 2014 · 22:30 Uhr
KONZERT SURPRISE NR. 2
„Eine späte Nachtmusik“

Samstag 30. August 2014 · 19:30 Uhr
ABSCHLUSSKONZERT

Ausgewählte Meisterstudenten, Bad Reichenhaller Philharmonie, Christoph Adt (Dirigent)

Programm & Informationen:

Tourist-Info Bad Reichenhall

Wittelsbacherstr. 15 · 83435 Bad Reichenhall

Tel. 08651 606-0 · www.bad-reichenhall.de

Veranstalter:

Bayerisches Staatsbad Kur-GmbH Bad Reichenhall/Bayerisch Gmain



18 HDL auf der didacta:
Lions-Quest als Thema



56 Joe Preston und Frau Joni
auf Deutschlandbesuch



68 Weiler Lions helfen
Taifunopfer in San Isidro

RUBRIKEN

- | | |
|--------------------------------------|-----------------|
| 3 Editorial | 13 Leserbrief |
| 5 Hotline | 84 Klartext |
| 8 Termine | 85 Reporter |
| 9 Vorgelesen | 88 Fotoreporter |
| 10 Gewinnspiel | 89 Impressum |
| 11 Kontakte: Geschäftsstelle und HDL | 90 Personalien |
| 12 Ämter und Orden | 92 Nachrufe |

MD 111

- 14 Grußwort des Internationalen Präsidenten Barry J. Palmer
- 15 Grußwort des Governorratsvorsitzenden Udo Genetsch
- 16 HDL: Hilfe für kleine Ohren – Lions sammeln Hörgeräte
- 18 HDL: Bildung satt – Lions-Quest auf der didacta 2014
- 22 HDL: EU-Förderung für Lions-Projekte weiter ausgebaut
- 24 HDL: Lions-Quest – Trainertreffen der Kabinettsbeauftragten
- 26 Stiftung der Deutschen Lions – Stiftungspreis zur Integration
- 32 Osnabrücker Wassergipfel – Lions engagieren sich für sauberes Trinkwasser
- 35 Gabriele Meier-Darimont: Willkommenskultur bei Integration und Migration
- 32 Israel – Aufforstung der Negev-Wüste als großes Lions-Thema
- 34 Zusammenfassung der Vorstandsbeschlüsse der Vorstandstagung
- 36 Distrikt-Governor Martin Fischer: Willkommen in Halle
- 38 Serie: Richtig Fotografieren – Das Auge der Kamera

TITELTHEMA

- 43 Lions-Spenden machen's möglich: Augenklinik-Eröffnung in Brasilien mit deutscher Delegation

INTERNATIONAL

- 56 Incoming International President Joe Preston auf Deutschland-Tour
- 64 LC Dillingen/Saar unterstützt Afrikaprojekt von Dr. Hans Schales
- 67 LCIF – Lichtblicke für Schulkinder : „Sight for Kids“ hilft
- 68 San Isidro: Weiler Lions helfen Taifunopfern

CLUBS

- 70 Jubiläum: Der Lions Club München-Isartal dient 50 Jahre
- 72 LC Elchingen: Hilfe für kleine Ohren
- 73 BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke zu Gast beim LC Bad Arolsen
- 74 LC Karlsruhe-Turmberg setzte 100.000 Euro für Sprachförderung ein
- 76 Lions-Musikwettbewerb: „French Horn“ begeistert
- 78 LC Günzburg-Schwaben: 12.000 Euro für die Blutstammzellenspende
- 79 Er baute die Quadriga: Johann Gottfried Schadows 250. Geburtstag

SONDERTHEMA

- 97 Deutschland: Kultur - Natur - Gaumenfreuden

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- Gesamtbeilage** Mey + Edlich
Teilbeilage CABINET Schranksysteme AG; Reden von A-Z, Bonn; Wohnstift Beethoven; Strotmanns Magic Lounge

FOTO TITELSEITE

Ulrich Stoltenberg



Am ersten „Tee“ loslegen und das „Grün“ anvisieren ...

Der Lions Club München-Blutenburg lädt zum 31. Activity-Golfturnier ein:

Der Lions Club München-Blutenburg veranstaltet am 12. Juli auf der Golfanlage Rottbach in der Nähe von Fürstenfeldbruck sein 31. Wohltätigkeits-Golfturnier. Den Termin hat Kai Henkies, Organisator des Golfturniers, nach dem Mondkalender festgelegt. Schönes Golfwetter ist also fest eingeplant.

Aus den Einnahmen der Veranstaltung wird dieses Jahr der Verein „Lichtblick Seniorenhilfe e.V.“ in München unterstützt. So werden zum Beispiel zehn Partnerschaften für in Armut lebende Münchner Rentner für ein Jahr übernommen.

Der Verein „Lichtblick Seniorenhilfe e.V.“ ist einzigartig in Bayern. Inzwischen kümmert er sich um über 3000 alte Menschen, deren Rente nicht zum Leben reicht. Es sind Rentner, die ihr Leben lang gearbeitet haben und deren Renteneinkünfte meist knapp über dem staatlichen Grundsicherungssatz liegen. Nach Abzug von Miete und Strom bleiben oft nur 200 Euro monatlich zum Leben übrig.

Auch dieses Jahr haben Sponsoren die Möglichkeit, sich an werbewirksamen Stellen zu präsentieren und so neue Kontakte zu knüpfen. Das Sponsorenkonzept und die Anmeldeunterlagen zum Golfturnier erhalten Interessenten bei lionsclub@henkies.com

Handycover iPhone 4/4s mit über 50 Prozent Rabatt

Liebe Lionsfreunde, aufgrund der hohen Nachfrage sind nur noch wenige Lions-Handycover für die Handymodelle iPhone 4/4s erhältlich. Wir haben uns entschieden, diese als Dankeschön zum Sonderpreis von nur 9,90 Euro (statt 19,90 Euro) zu verkaufen. Sichert euch jetzt eines der letzten Exemplare über www.lions-berlin-victoria.de/cover. Spendenziel der Activity ist weiterhin das Kinderhospiz Sonnenhof in Berlin.
Euer LC Berlin-Victoria



Benefiz-Konzert DES LIONS CLUB ESSEN-LUDGERUS

„Geh aus mein Herz“

Chormusik und mehr zur schönsten Jahreszeit

24. Mai 2014 • 17.00 Uhr
Stephanus Kirche, Essen-Überruhr



LIONS CLUB ESSEN-LUDGERUS
FÖRDERVEREIN E.V.

Distrikt-Versammlung in Estland

Governoratsvorsitzender Udo Genetsch vertrat den Multidistrikt Deutschland anlässlich der Distrikt-Versammlung in Tartu/Estland, die hervorragend organisiert war. Die übrigen anwesenden internationalen Gäste freuen sich schon auf ein Wiedersehen und werden Deutschland in Halle zur Multidistrikt-Versammlung besuchen.

Auf dem Foto: ID Kalle Elster, Estland; ID Robert Retby, Schweiz; GRV Udo Genetsch; PID Pilippe Gerondale, Belgien und PID Salim Moussan, Libanon (v. l.).



Einladung zum Lions-Seminar „Interkulturelle Kompetenz“ in Bremen

Eine wachsende kulturelle Heterogenität in Unternehmen und Organisationen ist Folge der Globalisierung, weltweiter Migrationsprozesse und freiheitlicher Lebensformen. Voraussetzung für ein verständnisvolles Miteinander ist interkulturelle Kompetenz: sich der eigenen kulturellen Prägung bewusst zu werden, über die eigene Wahrnehmung nachzudenken und Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten zwischen sich und dem anderen wahrzunehmen. Dies ist die Voraussetzung, um mit dem Anderssein des Mitmenschen einfühlsam, respektvoll und nicht diskriminierend

umzugehen und professionell zu handeln. Kompetente Referenten vermitteln interessierten Lions eine Einführung in dieses Gebiet, das für jeden aktuell ist, der beruflich, privat oder innerhalb Lions Menschen anderer Kulturkreise begegnet.

DG Susanne Hindahl-Reede (111-NB) und ich laden Sie herzlich am Samstag, 21. Juni (10-15 Uhr) nach Bremen im Überseemuseum ein. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen und Anmeldung (bitte bis 30. Mai) unter www.amiando.com/Interkulturelle-Kompetenz21062014. Dr. W. Rieh (GRIM/KI)



3. Benefiz-Golfturnier der Stiftung der Deutschen Lions

14. Juni 2014
Golfresort
Weimarer Land · Blankenhain



9. LIONS BENEFIZ GOLFTURNIER

am Samstag, den 12.07.2014 auf
der Golfanlage „Golfclub Hellen-
gerst (Allgäu) e. V. und im Restau-
rant / Hotel Hanusel Hof



LIONS CLUB
KEMPTEN-BUCHENBERG
Telefon für Rückfragen:
08378 920014
info@golf-allgaeu.de

Jetzt anmelden: www.lc-bretten-stromberg.de

31. Mai 2014

**BRETTE
SCHWIMMT
1504**

DAS GROSSE 1504-MINUTEN-SCHWIMMEN

Startgebühr 7 Euro
inkl. Eintritt Zuschauer: Erwachsene 3,-
und Kinder 2,- Euro

**Hilf mit,
mach mit!**

**Mit Rahmenprogramm
und Gastronomie**

**Musik mit den Bands
Basement Tunes**

**Lalena & the Peterboys
Paradise Club feat. Reyna**

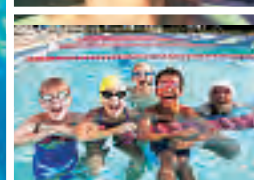


Foto: H. Hegmann, www.lad.de

Gestaltung: Thomas Lindemann - Fotos: Bodephoto, Stadwerke Bretten (Thomas Rebell)

Das **Benefiz-Schwimmen**
zu Gunsten benachteiligter Kinder

Bäderwelt Bretten



Eine Initiative des Lions Club Bretten-Stromberg
Pforzheimer Str. 16, 75015 Bretten, 07252 963154
brettenschwimmt@lc-bretten-stromberg.de
Schirmherrschaft: OB Martin Wolff und Stadtvoigt Peter Dick



Anmeldung



Spenden



TERMINE AB APRIL 2014

Mai

- 15.-17.5.** MDV Halle
- 17.5.** LC Hamburg-Altona: 18. Lions-Lebens-Lauf im Altonaer Volkspark
- 17.5.** LC Oberhausen-Glückauf: Benefizkonzert mit dem Landespolizei-Orchester NRW in der Herz-Jesu-Kirche, Altmarkt
- 17./18. 5.** LC Kassel Brüder Grimm: „Pflanzenbörse“ im Botanischen Garten in Kassel
- 19.-23.5** [Special Olympics Düsseldorf](#)
- 20.5.** LC Bonn: 14. Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr und dem Knabenchor des Kölner Domchorr in der Beethovenhalle Bonn
- 23.5.** LC München-Opera: Benefiz-Jazz-Konzert im Kupferhaus, Planegg
- 24.5.** LC Hofheim Rhein-Main: 3. Benefizkonzert in der Stadthalle in Hofheim
- 24.5.** LC Essen-Ludgerus: Benefizkonzert in der Stephanus Kirche in Essen-Überruhr
- 31. 5.** LC Überlingen: 1. Benefiz Golfturnier im Golf Club Owingen Überlingen
- 31.5.-1.6.** LC Bretten-Stromberg: „Das große 1504 Minuten-Schwimmen“ in der Bäderwelt Bretten

Juni

- 1.6.** LC Leonberg: Jazzbrunch mit der Dixielandband „Hardt Stompers“ in Renningen auf dem Bergwald
- 1.6.** LC Hamburg-Billetal: Benefiz-Golfturnier auf der Anlage vom Golfclub Am Sachsenwald in Dassendorf
- 6.6.** LC Berlin Preußen-von Humboldt: Benefizkonzert im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin
- 7.6.** LC Düsseldorf-Jan-Wellem: 2. Charity Golfturnier im Golfclub Haan-Düsseltal e. V.
- 13.6.** [Sitzung der SDL-Stiftung der Deutschen Lions in Blankenhain](#)
- 14.6.** Golfturnier Golfresort Weimarer Land in Blankenhain
- 14.6.** [4. Kabinettsitzung 111-MN in Frankfurt](#)
- 14.6.** LC Steinhuder Meer: „Wunstorf isst Matjes“, Fußgängerzone Wunstorf
- 14. 6.** LC Ansbach: 16. Benefiz-Konzert mit Harmonic Brass München in der Orangerie zu Ansbach
- 15.6.** LC Goslar-Bad Harzburg: Jazzfrühschoppen im Klostersgut Riechenberg mit dem Polizeiorchester Niedersachsen
- 15.6.** LC Dillingen/Saar und Lions Hilfe e.V.: Lions-Mini-Fußball-Weltmeisterschaft in Dillingen
- 20.6.** LC Bremen-Lesmona und LC Bremen Auguste Kirchhoff: Benefizabend mit den Bremer Philharmonikern in Bremen, Schuppen 2
- 21.6.** LC Pinneberg: 19. Einladungs-Golfturnier auf „Gut Wulfsmühle“ in Tangstedt bei Pinneberg
- 21.6.** [Seminar „Interkulturelle Kompetenz“ in Bremen](#)

- 21.6.** LC Flensburg-Alexandra u. LC Flensburg-Förderstadt: 3. Entenrennen der Lions an der Hafenspitze
- 27.6.** LC Recklinghausen: 10. Lions Jazz Event in Herten-Scherlebeck
- 27./28.6** LC Ansbach: 42. Flohmarkt Rezathalle in Ansbach
- 28.6.** LC Ulm/Neu-Ulm-Schwaben: 37. fröhliche Ulmer Altstadtfest auf dem Fischerplätzle
- 28./29.6** LC Leutkirch: Flohmarkt im Leutkircher Krähloh-Hasenheim

Juli

- 4./5.7.** [Lions-Quest-Abschlussstagung „Erwachsen handeln“, Pädagogische Hochschule in Freiburg, Kunzenweg 21](#)
- 4.-8.7.** [97. International Convention Toronto](#)
- 6.7.** LC Goslar-Bad Harzburg: Benefizgolf zugunsten der „Löwensommerreise 2014“ auf der Anlage des Golfclubs Harz in Bad Harzburg
- 12.7.** LC Kempten-Buchenberg: 9. Benefiz Golfturnier im Golfclub Hellengerst, in Weitnau-Hellengerst
- 12.7.** LC München-Blutenburg: 31. Wohltätigkeits-Golfturnier auf der Golfanlage Rottbach
- 20.7.** LC Wolfsburg: 4. Benefiz-Waldkonzert mit dem Philharmonic Volkswagen Orchestra an den „Drei Steinen“
- 26.7.** LCs München-Opera und Kitzbühel: Charity-Golfturnier im Golfclub Erpfendorf/Tirol

August

- 9./10.8.** [KPR-Workshop in Darmstadt](#)
- 23.8.** LC Düsseldorf Radschläger: 7. Charity Golfturnier im Golfclub Grevenmühle Ratingen
- 31.8.** LC Berlin-Intercontinental: 1. Benefiz-Spektakel „Sommerfantasien“ mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker und der Shakespeare Company Berlin im Natur-Park Schöneberger Südgelände

September

- 13.9.** LC Itzehohe Benefiz-Golfturnier auf Schloss Breitenburg
- 13./14. 9.** LC Ennigerloh-Münsterland: Fahrerlager in Warendorf, Deula und 11. Lions Oldtimer-Rallye durch das Münsterland
- 27.9.** LC Itzehohe: Benefiz „Blues Night“ im Autohaus Eskilden

Oktober

- 26.10.** LC Wolfenbüttel: Empfang 50 Jahre, Benefizkonzert im Lessingtheater in Wolfenbüttel

November

- 27.11.** LC Oberhausen-Glückauf: Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr in der Luise-Albertz-Halle/Oberhausen

MDV

15.-17.5.2014	Halle
14.-16.5.2015	Bamberg
19.-21.5.2016	Darmstadt
2017	Berlin
2018	Leipzig

Europa-Foren

30.10.-2.11.2014	Birmingham, England
8.10.-11.10.2015	Augsburg
2016	Sofia, Bulgarien
28.9.-30.9.2017	Montreux, Schweiz

Internationale Conventions

4.-8.7.2014	Toronto, Ontario, Kanada
26.-30.6.2015	Honolulu, Hawaii, USA
24.-28.6.2016	Fukuoka, Japan
30.6.-4.7.2017	100th Chicago, Illinois, USA
29.6.-3.7.2018	Las Vegas, USA
2019	Mailand, Italien

WULF MÄMPEL

WENN DIE ELISABETH...



Amüsantes Buch über 25 „Elisabeths“ - nicht nur für aber nur über Frauen



Die Zukunft ist weiblich - so hoffen viele. Die Zukunft ist und war aber bereits weiblich, sehr weiblich sogar. Man denke nur an die Frauen-Power der Essener Fürst-Äbtissinnen, die fast 1.000 Jahre mächtig, reich und klug im Ruhrgebiet und weit darüber hinaus regiert haben! Jetzt ist ein amüsantes Buch erschienen, das 25 Frauen vorstellt, die alle eines gemeinsam haben: Sie heißen Elisabeth. Es ist ein kurzweiliges, eben kein feministisches, sondern eher ein Buch mit Seele für die Seele entstanden - aber nicht nur für Frauen. Auch Männer (besonders die neugierigen) sind überrascht, was da so im Laufe der Jahrhunderte zusammengetragen wurde. „Wenn die Elisabeth... nicht so schöne Beine hätt!“: Diese Elisabeths haben mehr als nur schöne Beine und den gemeinsamen Vornamen: Elisabeth ist ein Name, der durch alle Gesellschaftsschichten und Jahrhunderte hindurch gleich beliebt blieb und jeder Mode widerstand. So finden sich - vom einfachen Bauernmädchen bis zur mächtigen Monarchin - Elisabeths aller Schattierungen und unterschiedlicher Herkunft. Grund genug für die Verlegerin Dr. Elisabeth Sandmann, auf die grandiosen Elisabeths dieser Welt zu schauen. Unter den 25 ausgewählten sind eine Fliegerin, verschiedene Schauspielerinnen, eine Physikerin, mehrere Königinnen, eine Kaiserin, die Mutter unseres Grundgesetzes, wichtige Dichterinnen und politisch aktive Frauen, eine Köchin, eine Malerin, zwei literarische Heldinnen und viele mehr. Sie alle heißen Elisabeth oder Isabel oder sie hören auf eine der vielen Kurzformen

wie Elly, Lisa, Liz. Dieses besondere E-Book ist - ob man nun Elisabeths kennt oder auch nicht - in jedem Fall eine unterhaltende Lektüre, ein neues Porträt-Buch dieses engagierten Verlages. Die Verlegerin: „Und irgendwie heißen wir doch alle mit erstem, zweitem oder drittem Namen Elisabeth - und wenn nicht wir, dann unsere Mütter, Omas, Tanten, Schwestern oder Cousinen.“

Ein Elisabethanisches Jahrhundert

Natürlich fehlt nicht (erwähnt oder biographiert): Elisabeth I. von England, die später den Namen eines ganzen Jahrhunderts prägte - eben des „Elisabethanischen“. Es sind aber auch gelistet: Kaiserin Sissi, die Film-Diva Elisabeth Taylor und die große Kern-Physikerin Elisabeth Meitner, das „Klatschmaul“ Elsa Maxwell, die amtierende Queen von England, die ja auch noch Staatsoberhaupt in Kanada, Australien und Neuseeland ist, dann Isabelle Allende, Elly Beinhorn, Queen Mum (Elisabeth Bowes-Lyon), Elisabeth Arden, Ella Fitzgerald viele andere und aber ebenfalls die Heilige Elisabeth von Thüringen.

Man kann darüber streiten, ob es nicht auch Bücher über andere Vornamen geben sollte, reizvoll wäre die Idee zweifelsfrei. Sicher könnte man solch ein Werk auf die Träger berühmter männlicher Vornamen ausdehnen. Wie auch immer, reizvoll ist die 120 Seiten starke, mit vielen Bildern versehene Ferien-Lektüre auf jeden Fall. ❶

Elisabeth-Buch, Verlag Elisabeth Sandmann, ISBN 978-3-938045-88-6, Preis: 16,95 Euro.



Gewinnen Sie

Zwei Personen dürfen sich auf fünf Nächte im Doppelzimmer mit Verwöhn-Pension und Nutzung von Badhaus und Saunen im Eisvogel Hotel & Spa freuen. Eigene Anreise.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227
51063 Köln

oder eine E-Mail an:

gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 1.6.2014 (Datum des Poststempels)

Gewonnen hat bereits im April...

Jochen Knorpp, aus 76228 Karlsruhe.

Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.

Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Diesmal nicht gewonnen?

Sie können dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter www.lionshotel.de buchen. Die Buchung muss über www.lionshotel.de erfolgen, damit die Lions an den Sonderkonditionen partizipieren und ihnen ein Teil der Provision rückvergütet wird, um diesen neuen Projekten zuzuführen.

Der Spa-Frühling im neuen „Eisvogel“

Im Vintage-Stil mit sanften Farben, wertigen Stoffen und Hölzern sowie großzügigen, hohen Räumen wirkt es wie ein luxuriöses Landhaus und setzt dennoch immer wieder moderne Akzente für einen Wellness-Lifestyle, der nicht nur Körper und Seele, sondern auch das Auge verwöhnt. Das kulinarische Fest für den Gaumen nicht zu vergessen: Schließlich ist der Eisvogel als Geheimtipp für beste Landhaus-Küche bekannt. Das natürliche Wissen um den wahren Landgenuss schlägt sich nicht nur in der Eisvogel-Küche, sondern auch im neuen Eisvogel-Spa nieder: Dort gibt auf 1.600 Quadratmetern der Hopfen aus der Region nicht nur den Ton an, sondern überrascht mit ganz unverwechselbare Spa-Anwendungen wie dem neuen Signature Treatment „Eisvogel Royal“, einem Zusammenspiel von achtsamen Händen, kostbaren Heilpflanzen und natürlich den beruhigenden Wirkstoffen des Hopfens.



Eisvogel Hotel & Spa · Familie Zettl
 An der Abens 20 · D-93333 Bad Gögging
 Tel: 09445/9690 · info@hotel-eisvogel.de
www.hotel-eisvogel.de

**Geschäftsstelle der deutschen Lions**

Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
T 0611 991 54-0 F 0611 991 54-20
sekretariat@lions-clubs.de www.lions.de www.lionsclubs.org

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de T 0611 99154-0

Maximilian Schneider / Assistenz Geschäftsleitung
m.schneider@lions-clubs.de T 0611 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Müller clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

Teamassistenz

Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

Buchhaltung

Karsten Krämer k.kraemer@lions-clubs.de T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schieber m.schiesser@lions-clubs.de T 0611 99154-33

Helpdesk IT

tickets@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

Bankverbindung

Multi Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

**STIFTUNG**

DER DEUTSCHEN LIONS
Stiftung der Deutschen Lions

Stiftungsvorstand

Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal · Vorsitzender
Fuhlrottstr. 17 · 42119 Wuppertal
T 0202 420829 F 0202 420836

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)
Philosophenweg 30 · 07743 Jena
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19

Christofer Hattmer, LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main
T 069 68 59 06 F 069 95 85 94 56 74

Stiftungsrat / Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 · 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

stv. Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirn-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84 · 55606 Kirn
T 0700 37 78 66 F 0700 37 78 66

Mitglieder

Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Karola Jamnig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchhoff
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole
Iris Landgraf-Sator, LC Darmstadt Justus von Liebig

Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen, LC Marktredwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Karl. H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, LC Düsseldorf
Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden-Carus
Prof. Dr. Christian Pfeiffer
Harald Range, LC Celle-Allertal
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel
Bernhard W. Thyen, LC Lüdینگhausen

Geschäftsstelle

Volker Weyel, LC Bad Kreuznach
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
Astrid J. Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden · BLZ 510 800 60 Konto 23 232 400

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
LIONS FOUNDATION GERMANY

Hilfswerk der deutschen Lions e. V. (HDL)**Geschäftsstelle**

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-80 · F 0611 99154-83

VORSTAND**Vorstandssprecher**

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Im Bogert 7 · 70599 Stuttgart (Plieningen)
T 0711 764455 · F 0711 764445
M 0160 8202522 · prof.kimmig@web.de

Stellv. Vorstandssprecher

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien
Privat: Weinbergstr. 22 · 65193 Wiesbaden
T 0611 598526 · T dienstlich 0611 160990
F dienstlich 0611 1609966
M 0151 16518339
dbug@bug-partner.de

Vorstand – Geschäftsbereich I**Nationale und internationale Projekte, Beratung, Vorbereitung, Durchführung**

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Im Bogert 7 · 70599 Stuttgart (Plieningen)
T 0711 764455 · F 0711 764445
M 0160 8202522 · prof.kimmig@web.de

Vorstand – Geschäftsbereich II**Lions-Quest**

Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort
Am Heider Kopf 30 · 58339 Breckerfeld
T 02338 8589 · M 0151 12812706
hjschalk@t-online.de

Vorstand – Geschäftsbereich III**Internationale Jugendarbeit**

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien
Weinbergstr. 22 · 65193 Wiesbaden
T 0611 598526 · T dienstlich 0611 160990
F dienstlich 0611 1609966
M 0151 16518339 · dbug@bug-partner.de

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg
Privat: Hohenzollernstr. 10 · 70178 Stuttgart
T 0711 71923940 · F 0711 71924743
ahb.goetz@t-online.de

Verwaltungsrat – Vorsitzender

IPCC Heinz-Joachim Kersting, LC Wattenscheid
Im Kattenbusch 6, 44640 Herne-Wanne
T 0209 179-70-0 · F 0209/179-70-33
j.kersting@stbkersting.de

Mitglieder

GRV Udo Genetsch, LC Blieskastel
MDSch Harald Glatte, LC Donnersberg
PDG Dr. Claus-Dieter Brandt, LC Bad Schwartau
PDG Dr. Marianne Risch-Stolz,
LC Leipzig-Felix Mendelsohn Bartholdy
PCC Dr. Klemens Hemsch, LC Mönchengladbach
L Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8:30 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Fr. 8:30 - 14:00 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Tanja McCassidy (DVF) 0611 99154-94
t.mccassidy@lions-hilfswerk.de
Carola Lindner 0611 99154-80
c.lindner@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Planung und Koordination

Zahra Deilami 0611 99154-74
z.deilami@lions-hilfswerk.de
Ingeborg Vollbrandt 0611 99154-81
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de
Evelin Warnke 0611 99154-93
e.warnke@lions-hilfswerk.de

Abrechnung

Manuela Bühler 0611-99154-88
m.buehler@lions-hilfswerk.de

Jugend austausch

Rita Bella Ada 0611 99154-91
r.bellaada@lions-hilfswerk.de
Dörte Jex 0611 99154-90
d.jex@lions-hilfswerk.de

EU-Konfinanzierung

Juliane Meißner 0611 99154-95
j.meissner@lions-hilfswerk.de
Rita Bella Ada 0611 99154-91
r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft 0611 99154-79
l.kraft@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng 0611 99154-92
m.emrich-seng@lions-hilfswerk.de

Teamassistenz

Juliane Meißner 0611 99154-95
j.meissner@lions-hilfswerk.de

Bankkonto:

Frankfurter Volksbank eG · BLZ 501 900 00 · Konto 300 500
Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303

**Viel Meer. Wenig Preis.**

Willkommen an Bord der Wohlfühlschiffe. Mit dem Premium Alles Inklusive-Konzept ist neben den Speisen zusätzlich ein umfangreiches Getränkeangebot in den meisten Restaurants und allen Bars und Lounges auch außerhalb der Essenszeiten inklusive.

Süd norwegen und Oslo
Mein Schiff 1

Abfahrtstermine: 02.07.-10.07. oder 26.08.-03.09.2014
Kiel • Bergen • Olden/Innvikfjord • Flåm/Aurlandsfjord • Stavanger
• Oslo • Hamburg

Premium Alles Inklusive*

8 Nächte in einer Innenkabine ab 1395 €**
8 Nächte in einer Außenkabine ab

€ 1495**

pro Person ab

Adria mit Kroatien 2015
Mein Schiff 3

Abfahrtstermine: April bis Oktober 2015
Valletta • Brindisi • Dubrovnik • Kotor • Korfu Stadt • Valletta

Premium Alles Inklusive*

7 Nächte inkl. Flug in einer Innenkabine ab 1358 €***
7 Nächte inkl. Flug in einer Außenkabine ab

€ 1484***

pro Person ab

*Speisen und die meisten Getränke in allen Bars und fast allen Restaurants auch außerhalb der Essenszeiten inklusive.

**Flex-Preis. Limitiertes Kontingent p.P. bei 2-er Belegung

***Limitiertes Frühbucher-Kontingent p.P. bei 2-er Belegung. Max. gültig bis 31.07.2014

LF Kai Krause und Simone Benken beraten Sie gern!

Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
TUI Leisure Travel GmbH
in 45128 Essen, Huysenallee 13
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de
www.Lions-on-Tour.de



Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

Hapag-Lloyd
Reisebüro
Urlaub ist ein Versprechen.

MJF von DG Eva Friedrich an Hans Schmid, Heiner Widmann und Rolf Waldvogel verliehen

Die LF Dr. Hans Schmid, Heiner Widmann und Rolf Waldvogel wurden mit dem Melvin Jones Fellow ausgezeichnet. Eva Friedrich, Distrikt-Governor 111-SM, war extra ange-reist, um diese besonderen Verdienste einzelner Mitglieder zu würdigen. Die hohe Auszeichnung geht an die Leistungsträger und Initiatoren der Lions-Arbeit in Leutkirch, denn sie haben großen Anteil an den langjährigen Erfolgen. Erwähnt wurden hier die internationalen Kontakte nach Frankreich und auch der traditionelle, jährliche Lions-Flohmarkt im Leutkircher Krähloh-Hasenheim. Durch diesen Flohmarkt sind bisher weit über 200.000 Euro hereingekommen, die eins zu eins an Bedürftige in Not weitergegeben werden. In diesem Jahr finden die Flohmarkt-Tage am 28. und 29. Juni statt, wozu der LC Leutkirch schon heute alle Lionsfreunde herzlich einlädt.



Heiner Widmann



Dr. Hans Schmid (oben)
Rolf Waldvogel (unten)



Werner Fabich - Vater des Newsletters ist 80

Schloss Landestrost in Neustadt am Rübenberge hat schon einige Herzöge von Lüneburg gesehen. Heute geht die Gerichtsbarkeit dort ein und aus, doch jüngst wurde ein Sonntag von einem Herrn reserviert, der an innovativer Kraft im seriösesten Mannesalter kaum zu übertreffen ist: Werner Fabich, Vater des Newsletters, wurde 80 Jahre alt.

Der erste elektronische Newsletter erschien 2008/09, inhaltlich verantwortet von Werner Fabich, bestens fotografiert und layoutet von Ehefrau Anne Fabich. PCC und Geburtstags-gast Helmut Marhauer, seinerzeit Distrikt-Governor, schrieb in diesem ersten Newsletter (NL): „Unser KPR Werner Fabich wird Ihnen den Aufbau des NL näher konkretisieren. Nutzen Sie ihn auch als Podium für Ihre Clubbeiträge und Termine. Auch die Verbesserung unserer Kommunikation ist eines unserer Ziele“. In den Lions-Jahren 2009/10 bis 2013/14 haben die DG Dr. Wolf Rüdiger Reinicke, Alexander Michel, Edith Klein, Rüdiger Maxin und Lutz Sass die Bedeutung des NL für die Kommunikation im Distrikt erkannt und die Redaktion aktiv unterstützt. „Diese Erfolgsgeschichte“, so dann auch acting Distrikt Governor Lutz Sass (Foto stehend) in seiner Laudatio zum 80. Geburtstag im großen Schlosssaal, „ist und bleibt untrennbar mit einem Namen verbunden: Werner Fabich! - Werner Fabich hat zwei leibliche Kinder, in Wahrheit aber auch ein drittes, den Newsletter!“

Mit Blick auf Ehrengast und LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg hob Sass auch humorvoll auf die Historie des NL ab. Er glaube schon, dass sich der Chefredakteur hier sehr früh funktionierende Elemente abgeschaut habe ... Doch eines, wollte an dem festlichen Sonntag der Jubilar selbst auf keinen Fall verpassen: „Ein ganz dickes Lob und Dank an meine Frau Anne. Sie hat dem Newsletter das Gesicht in der Gestaltung und mit ihren Fotos gegeben. Der Newsletter, unser ‚Kind‘, hat uns viel Zeit genommen. Zum Ausgleich hatten wir Begegnungen mit vielen liebenswerten Menschen auf drei International Conventions, MDVs, DVs und vielen Activitys. Das macht den Abschied von unserem Kind, das wir in sehr gute Hände gegeben haben, leichter!“



Leserbrief zu den Interviews über die „Bildungsrevolution“ mit Prof. Dr. Precht im LION 2 und 3 2014 und mit Dr. Rudolf Seiters 3/2014 von Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Karl-Wilhelm Fritz, LC Zeven



Lieber Herr Stoltenberg, in zwei Folgen des LION waren Berichte des Psychologen Prof. Dr. Precht, bezogen auf die Bildungskatastrophe in unserem Lande. Herr Precht, der auch mehrfach im TV Stellung zu dieser Problematik bezog, schlägt alternative Konzepte vor, wie man aus dem Bildungsuntergrund herauskommen könnte. Es hat in der BRD viele Versuche gegeben, um hier Verbesserungen herbeizuführen, Erfolg null. Wenn man das kürzlich wieder publizierte Ranking der PISA-Studie sieht, dann rangiert die BRD weiterhin „unter ferner liefen“. Alle Konzepte, die Herr Precht vorschlägt, sind zwar honorig, aber er muss auf Eines hinweisen und den jungen Menschen einhämmern: Bildung per se tut not und ist wichtiger, als ein „Netz“ auf dem Handy zu haben und tagtäglich Apps in alle möglichen Ecken des Globus zu versenden. Erschreckend, wenn Lehrstellen nicht besetzt werden können, weil die Qualifikation der Bewerber nicht ausreicht. Noch schlimmer ist es, wenn ein Abiturient der Meinung ist, dass Oskar Kocoshka der Torhüter von Schalke 04 wäre. Wo liegen die Fehler? Einmal ist es das Elternhaus, wo Kinder ihr Eigenleben führen und nicht eingebunden sind in eine Familie, am PC sitzen und spielen und nicht einem Leistungswillen unterworfen werden. Eine weitere Katastrophe ist die geduldete Distanzlosigkeit Lehrer-Schüler. Hier führt dies zu mangelndem Respekt, wenn etwas angeordnet wird. Es ist ein Unding, dass Grundschüler nach einer Pause erst nach Gutdünken wieder in die Klasse zurückkehren. Nebenbei: Wenn man das Buch „Das hohe Haus“ von Roger Willemsen gelesen hat, erschrickt man auch, welche Intellektualität sich im Parlament befindet.

Im Heft 3/2014 steht ein Interview mit LF Dr. Rudolf Seiters, Präsident des DRK. Deziert wird hier die Wichtigkeit der Betreuung von Menschen durch ehrenamtliche Mitarbeiter hervorgehoben, eine korrekte Feststellung. Die Bemerkung: Wir wissen, dass Pflegekräfte Deutschland verlassen. Die Begründung ist nicht nur das Gehalt, sondern auch die größere Verantwortung. Das kann man so nicht stehen lassen und ich habe deswegen auch mit LF S. telefoniert. Was ist faul hier? Die Politik hat Rahmenbedingungen geschaffen, dass Menschen, die sich für andere einsetzen, behandelt werden wie Menschen zweiter oder dritter Klasse, der Ausdruck Abfall liegt mir auf der Zunge. Es geht nicht nur um die Bezahlung - und hier schließe ich den ärztlichen Bereich als langjähriger Chefarzt, jetzt pensioniert - ein. Es ist die Unternehmenskultur, die die deutschen Pflegekräfte und Ärzte aus dem Lande vertreibt, nicht alleine das Gehalt. Die Privatisierungswelle sollte die BRD retten, den Erfolg sieht man bei der Rhön, die gescheitert ist. Auch ich war am Ende meiner Lebensarbeitszeit bei einem

Privatier, und der Geschäftsführer dieses Konzerns, der für die BRD zuständig war, formulierte es so: „Was heißt privatisieren, wen man nicht will, den schmeißt man raus, den Rest lutscht man aus.“ Wehrt man sich, dann sucht man nach fadenscheinigen Gründen, um solche Leute zu eliminieren, dann ist es plötzlich ein privates Telefonat, eine 55-Cent-Briefmarke, die als Kündigungsgrund herangezogen werden. Herrn LF Dr. Seiters habe ich auf diese Probleme hingewiesen. Als Antwort: ja, er hätte davon gehört. Man lebt auf einer Insel der Glückseligen und will nicht wahrhaben, dass das deutsche Gesundheitssystem auf die Intensivstation gehört. Wie beschrieb es einer der früheren Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Prof. Dr. Gradinger, im Magazin Focus: „Die Klinik verkommt zum Marktplatz“. Es geht nur noch um „Kohle“. Der Tod unseres Systems war die Einführung der Fallpauschalen, gefördert durch den sympathischen Wasserprediger und Weintrinker Prof. Dr. Lauterbach, der nie an einem Krankenbett gestanden hat, wie mir seine Ex-Frau versicherte. Gesundheit auf Befehl geht nicht und dies hat die Krankenhäuser in Finanznot gebracht. Es wäre noch mehr zu sagen.

PINBOARD FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Beirut Zenon D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Ilohasina (mx) gegründet 2008 in Antananarivo Madagaskar D 403-B	MD 111-Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila D 122-CZ (f) gegründet 2006	MD 111-Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111-Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111-Deutschland
LC of Kathmandu Tripureshwor District 325-B2	MD 111-Deutschland

Lions Club MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Alsfeld-Lauterbach (111-MN) (m)	MD 102-Schweiz, MD 103-Frankreich/Elsass MD 114-Österreich oder MD 122-Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Detmold-Cheruserker (111-WL) (mx)	MD 108-Italien/Südtirol, MD 102-Schweiz, D 122-Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (111-WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111-WL) (mx)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Korbach-Waldecker Land (111-MN) (mx)	MD 102-Schweiz, MD 114-Österreich (möglichst mx-Club)
LC Neunkirchen-Burbach im freien Grund (111-WL/III-4) (mx)	MD 103-Frankreich, MD 114-Österreich, MD 108-Italien/Südtirol
LC Hünxe (111-Rheinland) (mx) (Charterfeier im März 2006)	MD 108-Italien/Südtirol
LC Borkum (111-NB/1-3) (m)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Kettwig auf der Höhe (111-WR/I-1) (m)	Partnerclub (m) aus folgenden Ländern: Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Österreich

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten werden Sie sich bitte an PDG Hans-Albert Schultz, E-Mail: has@mpc.cc
Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter

ERST TRÄUMEN, DANN AKTIV WERDEN

Erik Weihenmayer sah immer aus wie der nette Junge von nebenan. Er hat ein offenes Gesicht, wuscheliges Haar und er lächelt gerne und oft. Und es brennt ein Feuer in ihm: Er hat zwar nie Berge versetzt, aber er hat sie bestiegen. Er hat die höchsten Gipfel auf allen sieben Kontinenten erklommen, darunter den Mount Everest. Er war der erste blinde Mensch, der den Everest bezwang.

Das Wunderbare an Erik Weihenmayer ist, dass er seine Begabungen und Stärken mit anderen teilt. Er arbeitet mit blinden Skifahrern zusammen, mit verwundeten Veteranen und vernachlässigten Kindern. Sein Anliegen ist es, dass auch sie Hindernisse überwinden, Zuversicht erlangen und Selbstbewusstsein aufbauen – und dies erreichen sie durch eigene große oder wagemutige Leistungen, von denen sie zuvor glaubten, dass sie ihnen unmöglich seien.



Verwirklichen Sie Ihre Träume!

In diesem Amtsjahr habe ich alle Lions ermutigt, ihre Träume zu verwirklichen. Wir können viel mehr erreichen, als wir glauben. Und wir können auf eine bemerkenswerte und wunderbare Art und Weise anderen dienen und ihnen helfen. Das habe ich oft auf meinen Reisen erlebt. Lions befähigen erblindete Menschen, sie geben Hungernden Nahrung und helfen Opfern von Naturkatastrophen - und das auf wunderbar kreative Weise und in großem Stil. Meine Frau Anne und ich haben in diesem Jahr ein kostbares Geschenk erhalten:

Wir haben mit unseren eigenen Augen die Reichweite und das Ausmaß der Hilfsbereitschaft von Lions gesehen.

Ich weiß, dass Sie als Lions-Mitglied auf bewundernswerte Weise anderen Menschen dienen und Ihre Zeit und Begabungen einsetzen. Ich schätze und respektiere Ihren Einsatz sehr. Aber vielleicht ersteigen Sie gerade nur einen Hügel, könnten aber einen Berg - oder sogar zwei - erklimmen. Streben Sie den Gipfel an und verwirklichen Sie Ihren Traum.

Barry J. Palmer
Lions Clubs International President



Erik Weihenmayer auf dem Gipfel des Mount McKinley (Alaska/USA)

HALLE ERWARTET UNS ALLE, DESHALB: ALLE NACH HALLE!

Halle erwartet die Lions und Leos aus dem gesamten Multi-Distrikt - die MDV 2014 steht unmittelbar bevor! Die historische Stadt an der Saale erwartet die Lions und Leos aus ganz Deutschland und ist gut vorbereitet! Das Organisationskomitee unter der Moderation von PDG Sabine von Stein-Lausnitz und L Dr. Inge Richter hat ganze Arbeit geleistet, um allen Delegierten und Gästen einen angenehmen Aufenthalt, eine entspannte Arbeitsatmosphäre und viele kulturelle und lokale Highlights zu präsentieren. Uns erwartet ein umfangreiches Programm: Der Donnerstag startet mit den Sitzungen der Distrikt-Governor sowie der Distrikt-Governor-Elect und endet für die anwesenden Amtsträger und internationalen Gäste mit einem Empfang beim Oberbürgermeister der Stadt Halle. Am Freitag tagen die Ausschüsse des MD und verabschieden auch turnusmäßig ihre Mitglieder, deren Amtszeit abläuft, mit einem herzlichen Dankeschön. Der Musikwettbewerb bietet allen Kunstfreunden einen musikalischen Hochgenuss, wenn die Distrikt-Preisträger mit ihrem Instrument „French Horn“ ihr Können präsentieren und den MD-Sieger ermitteln, der uns dann auf dem Europa-Forum in Birmingham vertreten wird. Am Nachmittag findet dann die Mitgliederversammlung des Hilfswerks der Deutschen Lions statt, in der der Vorstand seinen Jahresbericht abgeben wird. Sicher eine stolze Bilanz harter Arbeit, die sich sehen lassen kann! Bevor es dann zum traditionellen Get-Together geht, um sich zwanglos und in lockerer Atmosphäre zu treffen und zu feiern, steht eine Besonderheit auf dem Programm: Vier Kandidaten für das Amt des Internationalen Direktors 2015-2017 stellen sich den Fragen von Moderator und MD-Presseprecher Ulrich Stoltenberg und dem Publikum, um sich vorzustellen und den Delegierten die Wahl zu ermöglichen, am Samstag für den Qualifiziertesten aus Lions-Sicht zu stimmen.

Der Samstag ist der Tag der Plenarsitzungen bei Lions und Leos: Nach den Grußworten und Berichten des Governorrates und des Leo-Vorstands stehen die parlamentarischen Sitzungsteile auf der Tagesordnung. Hier haben die Clubdelegierten die Möglichkeit, ihre Fragen und Anträge einzubringen und ihr Votum abzugeben! Nutzen Sie als Club dieses demokratische Recht auf Mitbestimmung und entsenden Sie Ihre Clubdelegierten zur MDV! Der Höhepunkt zum Abschluss der MDV ist das Gala-Diner am Samstagabend, wo sich noch einmal alle in festlichem Rahmen treffen und die MDV würdig zu Ende gehen lassen. Auf eines bin ich heute schon stolz: Mit mehr als 30 internationalen Gästen macht diese MDV den Stellenwert der deutschen Lions in Europa deutlich und zeigt unsere Verbundenheit untereinander.

Für alle Clubs gilt der Aufruf von DG Martin Fischer im Governerrat: Alle nach Halle!



Udo Genetsch – Governorratsvorsitzender 2013/2014



DR. BERND KNABE

HILFE FÜR KLEINE OHREN: LIONS SAMMELN HÖRGERÄTE

Vielfältiger Einsatz für die Lions-Activity „Hilfe für kleine Ohren“

Hilfe für kleine Ohren“ (HkO), die Activity, die vom HDL gemeinsam mit dem Lions Club Kelkheim seit 2009 bundesweit durchgeführt wird, ist angewiesen auf das Engagement vieler Lions Clubs und zahlreicher Hörakustiker, Hörgeräteketten und einiger Hörgerätehersteller.

Die bisherige Bilanz ist eindrucksvoll: Von 2010 bis 2013 hat HkO insgesamt 6.900 Hörgeräte an zahlreiche Institutionen (Krankenhäuser, lokale Hilfsorganisationen, Schwerhörigenschulen) geliefert. Priorität haben dabei Kinder. Bedürftige Hörgeschädigte in zwölf Schwellen- und Entwicklungsländern konnten so bereits von un-

serer Hilfe profitieren. Alle Empfänger wurden durch die Europäische Union der Hörgeräteakustiker e.V. (EUHA) zertifiziert. Tausenden von bedürftigen Kindern und Jugendlichen konnte damit geholfen werden, den Weg in ein normales Leben zu finden. Die Resonanz der Betroffenen ist überwältigend.

Geringe Kosten für Lions, großer Nutzen für Betroffene

HkO unterscheidet sich von anderen Lions-Activities dadurch, dass es nicht primär mit Spenden verbunden ist – obwohl Spenden willkommen sind. Die einzigen Kosten, die für die Lions Clubs

◀ LF Dirk Henning (links) und Ralf Koschnick (Wette Optik)

mit den gesammelten und bereits aufbereiteten Hörgeräten.

anfallen, sind die Versandgebühren für die Pakete an das Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. (HDL) in Wiesbaden. Demgegenüber ist der Nutzen für die Betroffenen kaum zu beziffern. Durch ein Hörgerät kann ihr Leben in ganz anderen Bahnen verlaufen.

Lokale Zusammenarbeit erzielt Erfolge

In den letzten Monaten sind wiederum sind vier Lions-Initiativen besonders hervorgetreten. Natürlich sollen die großartigen Aktivitäten anderer Lions Clubs, die hier nicht aufgeführt werden können, dadurch nicht geschmälert werden. Die nachfolgenden Clubs und Initiativen haben auf beispielhafte Weise gezeigt, dass durch eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Hörakustikern oder Hörakustikerketten große Erfolge erzielt werden konnten. Es wurde nicht nur eine große Zahl von Hörgeräten gesammelt, sondern es wurden ausschließlich funktionsfähige Hörgeräte – in einem Fall sogar fabrikneue Geräte – an das HDL weitergegeben.

75 neuwertige Hörsysteme gespendet

Der Lions Club Elchingen unterstützte am internationalen Tag des Hörens das Projekt „Hilfe für kleine Ohren“ mit 75 neuwertigen Hörsystemen. Das Besondere an der Aktion ist, dass der LC Elchingen keine gebrauchten, sondern neue Hörsysteme spendet. Normalerweise werden gebrauchte Hörsysteme gesammelt, die dann auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft und gegebenenfalls repariert werden müssen. Viele dieser Geräte müssen aus technischen wie auch hygienischen Gründen ausgesondert werden. Durch viele Telefonate, Gespräche und private Kontakte konnte Lionsfreund und Regionalleiter der Firma iffland.hören, Eberhard Aigner, erreichen, dass von den Firmen Oticon, Phonak, Siemens, Widex und iffland.hören insgesamt 75 neuwertige Hörsysteme für diesen guten Zweck gespendet wurden. Der Lions Club Pinneberg sammelte gemeinsam mit einem

namhaften Hörgeräte-Unternehmen 155 Hörgeräte, von denen viele praktisch neuwertig sind. Herausragend ist auch hier nicht nur die große Anzahl gebrauchter Hörgeräte, sondern die Tatsache dass alle Hörgeräte durch einen Fachmann auf Funktionsfähigkeit geprüft und nach Verstärkung sortiert wurden. Damit können sie vom Team „Hilfe für kleine Ohren“ ohne weiteren Aufwand verschickt werden.

Der Lions Club Ennepe-Ruhr sammelte dank der tatkräftigen Unterstützung der Firma Wette Optik 50 gebrauchte Hörgeräte in den Wette Optik Geschäften in Schwelm, Ennepetal und Gelvesberg. Hier ist ebenfalls hervorzuheben, dass alle Geräte auf Funktionsfähigkeit überprüft, gereinigt und mit neuen Batterien ausgestattet wurden. Zusätzlich wurden von der Firma noch 300 Batterien gespendet.

Auch Gemeinschaftsaktivitäten mehrerer Lionsfreunde können ein Erfolg für HkO sein. Auf Initiative von LF PDG Dr. Georg Langer (LC Essen-Cosmas et Damian) und LF Dr. Frank Römer (LC Essen-Werthina) sammelten die Lions Clubs der Zone I, Region I des Distrikts WR 187 durchgetestete und sortierte Hörgeräte. Ein Großteil stammte von LF Ansgar Wesseling von der Firma Hörsysteme Wesseling.

Appell an alle Lions Clubs

Unterstützen Sie auch weiter unsere erfolgreiche Aktion oder fangen Sie jetzt an, gebrauchte Hörgeräte zu sammeln. Flyer und Sammelboxen können Sie anfordern unter: kleine-ohren@lions-hilfswerk.de

„Hilfe für kleine Ohren“ nimmt auch gerne Geldspenden entgegen, die etwa für die Herstellung von Sammelboxen/Flyern sowie für die Versandkosten verwendet werden: Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL) Frankfurter Volksbank eG, BIC FF VBD EFF IBAN: DE83 501 900 000 000 300 500 Stichwort: Kleine Ohren



MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

BILDUNG SATT: LIONS-QUEST AUF DER DIDACTA 2014

Ausstellerrekord für die Stuttgarter/Lions-Quest mit Stand und Vorträgen vor Ort

Mit einer stolzen Bilanz ist nach fünf Messetagen am 28. Februar die didacta zu Ende gegangen. Erstmals vermeldete die größte internationale Bildungsmesse mehr als 900 Aussteller und rund 90.000 Besucher. Das Lions-eigene Präventionsprogramm Lions-Quest war Teil des Rekords und informierte mit einem eigenen Standauftritt und wissenschaftlichen Fachvorträgen über die neuesten Entwicklungen. Bei Fachpublikum und Messebesuchern stießen die Angebote des

meistgenutzten Präventionsprogramms gleichermaßen auf Interesse.

Mit einem einladenden Messestand überzeugte das Lebenskompetenzprogramm der Lions das Stuttgarter Messepublikum. Die Zahl der Pädagogen und Eltern, die Lions-Quest „Erwachsen werden“ (LQ EW) bereits kennen, ist über die Jahre immer größer geworden. Trotzdem oder gerade deswegen war das Interesse am Stand außerordentlich hoch. Viele Messebesucher wollten einen Blick in die aktuelle Ausgabe des Lehrer-

- ◀ **Die HDL-Mitarbeiterinnen**, hier Fachbereichsleiterin Zahra Deilami, führten zahlreiche Beratungs- und Fachgespräche.

handbuchs werfen oder hatten bereits von der Einführung des neuen Seminarteils „Erwachsen handeln“ (LQ EH) gehört und wollten hierzu Genaueres wissen. Über 250 Menschen, schätzt Lions-Quest-Referentin Ingeborg Vollbrandt, hätten in den fünf Messetagen den Stand besucht.

„Macht Spaß und hilft enorm“: Positive Resonanz zu Lions-Quest „Erwachsen werden“ am Stand

Die Rückmeldungen der Lehrerinnen und Lehrer, die Lions-Quest bereits einsetzen, bestätigten auf erfreuliche Weise den Erfolg von LQ und gaben dem LQ-Team zugleich wertvolle Hinwei-

se für die Umsetzung in der Praxis. Die Gespräche mit dem Stand-Team reichten von kurzen Rückmeldungen im Vorbeigehen bis hin zu ausführlichen Gesprächen über pädagogische Inhalte und die Umsetzung im Unterricht. „Die Übungen machen allen Beteiligten Spaß und haben in meiner sechsten Klasse für ein deutlich besseres Klima gesorgt. Das hilft letztlich auch mir als Lehrerin enorm“, berichtete beispielsweise eine Realschullehrerin.

Viele Besucherinnen und Besucher bestätigten, dass die eigene Teilnahme am Seminar essenziell wichtig für die erfolgreiche Umsetzung sei – ebenso wie die Unterstützung des Pro- ▶

Gruppenbild mit dem Stark-fürs-Leben-Team und KLQ: v. l. Prof. Dr. Jörg Maywald (Kindergarten plus), Zahra Deilami (Fachbereichsleitung Lions-Quest), Thomas Duprée (Geschäftsführer Klasse2000), Ingeborg Vollbrandt (Programmreferentin Lions-Quest), Malte Bauer (KLQ SM), Willi Burger (Governorratsbeauftragter für Klasse2000).





Lions-Quest-Vorstand Dr. Hans-Jürgen Schalk im Beratungsgespräch mit einer Standbesucherin.

gramms durch die Schulleitung. Darüber hinaus sei die Ernennung eines Lions-Quest-Koordinators wichtig, damit das Lions-Quest-Wissen nicht versickere, wenn altgediente Lions-Quest-Lehrer die Schule verließen. Die Unterstützung der Lions Clubs vor Ort und der Kabinettsbeauftragten für Lions-Quest (KLQ) ist und bleibt dabei unverzichtbar. Gerne wurden Infomaterialien mitgenommen, um Lions-Quest bei Kolleginnen und Kollegen vorzustellen.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter des HDL und LQ-Vorstand Dr. Hans-Jürgen Schalk waren gefragte Gesprächspartner und berieten in allen Fragen zu LQ. Auch die KLQs für die Distrikte Bayern-Süd, Christoph Bolbrügge, und Süd-Nord, Gabriele Rösch sowie LQ-Clubbeauftragte aus der Region unterstützen das Team. KLQ Mal-

te Bauer, Distrikt Süd-Mitte, nahm sich gleich mehrere Tage Zeit für ausführliches „Fachsimpeln“ und Beraten am Stand.

Lions-Quest „Erwachsen handeln“: Clubs können Seminare fördern

Neben den Informationen der Aussteller konnten die didacta-Besucher in Seminaren, Workshops und Ausstellervorträgen alles über die wichtigsten Themen im Bildungssektor erfahren. Zwei der Vorträge bestritten LQ-Fachbereichsleiterin Zahra Deilami und Prof. Dr. Hans-Werner Kuhn (PH Freiburg). Sie gaben einen vertieften Einblick in das pädagogische Konzept von LQ EH. Die konsequente Weiterentwicklung von Lions-Quest „Erwachsen handeln“ für ältere Jugendliche und junge Erwachsene (15 bis 21 Jahre) stieß

auf großes Interesse. Materialien, Seminartermine und ein eigener Web-Auftritt für EH werden derzeit fertiggestellt und sind in Kürze verfügbar. Clubs, die ein EH-Seminar fördern möchten, können sich bereits jetzt ans HDL wenden oder direkt auf Schulen zugehen.


Lions-Quest nutzt den Messebesuch in vielfacher Hinsicht

Nicht nur mit Fachbesuchern, sondern auch mit Wirtschaftsverbänden, öffentlichen Institutionen, Vereinen und weiteren potenziellen Multiplikatoren und Kooperationspartnern kamen die Lions-Quest-Mitarbeiterinnen ins Gespräch. Auch die Mitarbeiterinnen, die beim HDL die EU-Kofinanzierungsprojekte und den internationalen Jugendaustausch betreuen, nahmen einen Besuch auf der Messe zum Anlass, um wert-

volle Kontakte zu Institutionen und Verbänden zu knüpfen.

Österreicher waren sehr interessiert

Auch PDG Dr. Franz Maier (Lions-Quest-Fachvorstand Österreich), 2. VG Alfred Hrusca und Gerhard Strasser (ebenfalls Lions-Quest Österreich) kamen zu Besuch auf die didacta. Das HDL hat die österreichischen Lionsfreunde bei der Einführung und Verbreitung des Programms in Österreich unterstützt, und LQ Österreich war sehr interessiert daran, die Darstellung von Lions-Quest und die Fachvorträge mitzuerleben.

Das Lions-Quest-Team des HDL freut sich nun auf die nächste didacta von 24. bis 28. Februar 2015 in Hannover. Wir danken allen Besuchern in Stuttgart und heißen Sie zur nächsten didacta schon jetzt herzlich willkommen! 



**Unser Lions-Projekt beim RTL-Spendenmarathon 2014
„Lichtblicke für Kinder in Afrika“**

2014 in Sambia
Aktuelle Informationen auf
www.lions-hilfswerk.de/sambia



◀ **Lions-Jugendcamps:** „Den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt wecken und erhalten.“

MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

EU-FÖRDERUNG FÜR LIONS-PROJEKTE WEITER AUSGEBAUT

Als Nichtregierungsorganisation, die das DZI-Spendensiegel trägt, ist das Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL) dazu verpflichtet, die ihm anvertrauten Spendengelder so effizient wie möglich einzusetzen. Dazu zählt auch die Beantragung externer Zuschüsse.

Das erste Lions-Ziel, „den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu erhalten“, setzen Lions mit großem Engagement im Rahmen ihrer Jugendaustauschprogramme um. Für diese Projekte stellt das HDL Anträge auf finanzielle Unterstützung durch die Europäische Union und andere Förderer. Ein Beispiel hierfür ist „Erasmus+ JUGEND IN AKTION“. Erasmus+ will Solidarität und Mobilität über Grenzen hinweg stärken und junge Menschen dazu anregen, als aktive europäische Bürgerinnen und Bürger zu handeln.


EU-geförderte Lions-Jugendcamps

Im vergangenen Jahr berichteten wir von den ersten durch die Europäische Union geförderten Lions-Jugendcamps. Über das Programm Jugend in Aktion wurden die deutsch-estnische Jugendbegegnung „comMAINication – TALLINteraction“ (Distrikt MS) und das multilaterale Camp „Euro Alpine Jugendinitiative“ (Distrikt BS) gefördert.

Nun sind Förderungen für weitere Projekte in Beantragung. In Weimar (Distrikt OM) wird im August ein Jugendcamp zum Thema „Mission Possible! – Together we are strong!“ stattfinden. Die Teilnehmer aus sechs Ländern (Israel, Polen, Rumänien, Frankreich, Ungarn und Deutschland) werden die Gelegenheit haben, durch die

Beschäftigung mit Geschichte und Gegenwart sich ihrer eigenen Rolle und ihrer Verantwortung als junge Europäer bewusst zu werden. Mit Hilfe des „Youth Pass“ können die Jugendlichen ihre Leistungen messen und dokumentieren.

Vision von der Zukunft Europas

Eine bilaterale Jugendbegegnung „Rolling Stones – mit Steinen Europa ins Rollen bringen!“ in Darmstadt/Dieburg (Distrikt MS) wird Teilnehmer aus Estland und Deutschland zusammenbringen. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des gegenwärtigen Konflikts auf der Krim gewinnt das zentrale Thema des Projekts, der Ost-West-Konflikt, an Relevanz. In einem schöpferischen Prozess gestalten die TeilnehmerInnen ihre Vision von der Zukunft Europas und entwickeln eigene Lösungen zu Themen wie Mobilität und Beschäftigungsfähigkeit. 



Erasmus+



JUGEND
für Europa

Nationale Agentur Erasmus+

LIONS-QUEST: TRAINERTREFFEN DER KABINETTS- BEAUFTRAGTEN IN BILDERN



Am ersten Tag gingen die Trainer in Klausur. Neben dem Austausch von Erfahrungen stand die Arbeit an und das Lehrerhandbuch „Erwachsen werden“ auf dem Programm.



In entspannter und konstruktiver Atmosphäre kamen vom 21. bis 23. Februar rund 20 Kabinettsbeauftragte Lions-Quest (KLQ) und 30 Trainer zusammen.

Am zweiten Tag tagten KLQs und Trainer gemeinsam. Hauptthema waren die Herausforderungen, die mit der Neueinführung von Lions-Quest „Erwachsen handeln“ verbunden sind. Trotz intensiver Arbeit war die Stimmung ausgelassen. Gearbeitet wurde im Plenum, ...





... in kleinen Gruppen, ...



... mittels kreativen Übungen ...



... und Spielen.



Am letzten Seminartag diskutierten die KLQs über Finanzierungsmöglichkeiten für Lions-Quest „Erwachsen handeln“. Gute Chancen wurden bei Firmen ausgemacht, die selbst ausbilden und damit direkte Nutznießer des Seminars sind. Das Lions-Quest-Team beim HDL dankt allen Teilnehmern für die konstruktive Mitarbeit.





STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS



DETLEF ERLÉNBRUCH, VORSITZENDER DES VORSTANDS, STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

STIFTUNGSPREIS ZUR INTEGRATION FRÜHFÖRDERUNG VON KINDERN

Stiftung der Deutschen Lions fördert vorbildliche Projekte der Clubs

Im vergangenen Jahr hatte die Stiftung der Deutschen Lions erstmals einen Stiftungspreis ausgelobt. Prämiiert wurden vorbildliche Projekte der Clubs zur Alphabetisierung und Förderung der Lesekompetenz. In diesem Jahr ging es um ein anderes wichtiges Thema, das

auch viel mit sprachlichen Fertigkeiten zu tun hat: die Integration von Mitbürgern mit Migrationshintergrund.

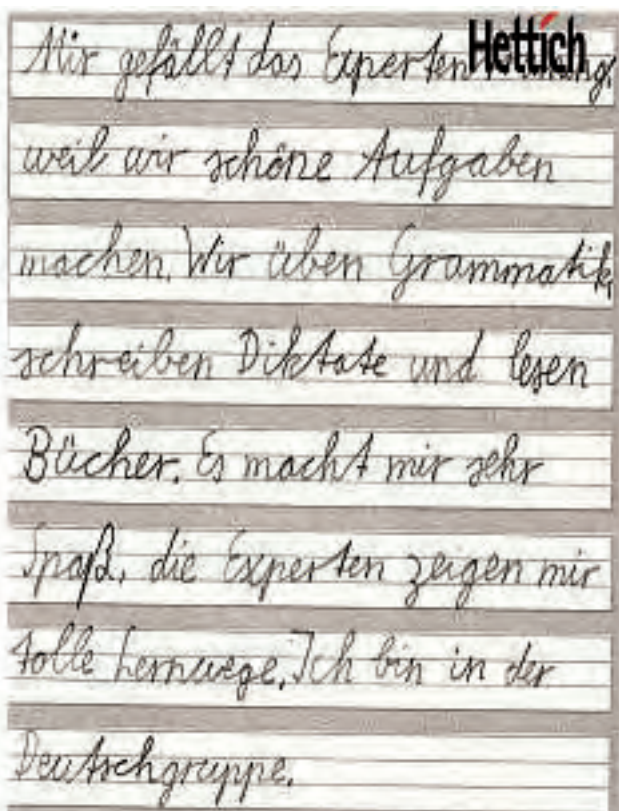
Von den 80,5 Millionen Einwohnern der Bundesrepublik haben 15 Millionen einen Migrationshintergrund. Davon besitzen mehr als 60 ▶



Prozent (rund 8,8 Millionen) die deutsche Staatsbürgerschaft, 6,2 Millionen sind Ausländer. Von allen bei uns lebenden Migranten stammen rund 18 Prozent aus der Türkei, 13 Prozent aus Polen, es folgen Aussiedler aus der Russischen Föderation mit 8,7 und Kasachstan mit 8,2 Prozent. Der große Rest entstammt einer Vielzahl von Herkunftsländern und Kulturen. Die Gesamtzahl der Muslime wird auf rund vier Millionen geschätzt.

In mehreren Bundesländern machen Kinder aus Einwandererfamilien inzwischen mehr als 40 Prozent der Altersgruppe unter zehn Jahren aus. Diese Kinder leben sehr viel häufiger als andere in Familien mit geringerem Einkommen und haben Eltern mit niedrigeren Bildungsabschlüssen. Unterstellt man eine stetige Fortentwicklung der unterschiedlichen Geburtenraten, ist absehbar, dass die Mitbürger mit Migrationshintergrund schon in wenigen Jahrzehnten die Bevölkerungsmehrheit bilden werden.

Korbach-Waldecker Land: So beurteilt ein Schulkind das „Expertentraining“.



Mir gefällt das Experten **Hettich** Training,
weil wir schöne Aufgaben
machen. Wir üben Grammatik,
schreiben Diktate und lesen
Bücher. Es macht mir sehr
Spaß, die Experten zeigen mir
solle Lernwege. Ich bin in der
Deutschgruppe.

Schon diese wenigen Fakten machen deutlich, wie wichtig es ist, diese Menschen viel besser als bisher in unsere Gesellschaft zu integrieren und vor allem den Kindern und Jugendlichen die Hilfen zu geben, die sie für eine gedeihliche Entwicklung brauchen. Dies ist nicht nur ein Gebot der Nächstenliebe und entspricht unseren Zielen und Werten als Lions, sondern liegt zugleich in unserem ureigenen Interesse. Nur wenn es uns gelingt, diese jungen Menschen entsprechend zu qualifizieren und zu motivieren, können wir einerseits dem drohenden Fachkräftemangel und andererseits dem Kollaps unserer sozialen Sicherungssysteme wirksam begegnen.

13 Clubs bewarben sich bei der Stiftung

Zahlreiche deutsche Lions Clubs haben die Bedeutung dieser Aufgaben schon seit Jahren erkannt. Sie kümmern sich darum mit eigenen Activities oder fördern aktiv und nachhaltig Projekte anderer Träger. 13 Clubs (mehr als doppelt so viele wie 2013) haben sich in diesem Jahr um unseren Stiftungspreis beworben. Keine leichte Arbeit also für die Jury, die hieraus drei Projekte zur Prämierung auswählen musste. Bewertungskriterien waren dabei insbesondere die konkreten Förderziele, die Einbindung der Clubmitglieder, die Nachhaltigkeit der Activity, der Mitteleinsatz, der Arbeitseinsatz und die Eignung als Vorbild für andere Clubs. In der Endauswertung lagen etliche Bewerbungen sehr dicht beieinander, doch die folgenden drei haben schließlich „das Rennen gemacht“. Die ausgelobten Preise gehen als Spenden der SDL an die Hilfswerke folgender Clubs.

Preis € 1.500

Lions Club Wiesbaden - An den Quellen

Preis € 1.000

Lions Club Korbach Waldecker Land

Preis € 500

Lions Club Frankfurt-Cosmopolitan

Die offizielle Preisverleihung erfolgt im Rahmen der MDV am 17. Mai in Halle. Die preisge-



Frankfurt Cosmopolitan: „Schulfit im Gallus: Siegerehrung im Aufsatzwettbewerb, gesponsert durch den Leo Club Frankfurt Cosmopolitan“ Foto: Gabi Schneider-Ruffert

krönten Projekte dieser drei Clubs möchten wir hier vorstellen und zur Nachahmung empfehlen: Mit seiner Sprungbrett Activity widmet sich der LC Wiesbaden.

Sprungbrett zum Lesen und Schreiben

An den Quellen seit 2006 der Frühförderung von Kindern in Kindertagesstätten und Vorschulklassen. Im Raum Wiesbaden haben rund 45 Prozent aller Kinder unter sechs Jahren einen Migrationshintergrund. Gerade bei diesen Kindern sorgt eine Förderung der sogenannten Vorläuferkompetenzen für eine deutliche Verbesserung der Chancen im Bildungssystem. Das von dem Club entwickelte Programm besteht aus drei Teilen. Seit 2006 werden alljährlich in 1-2 Seminaren Erzieherinnen mit dem „Würzburger Trainingsprogramm Hören - Lauschen - Lernen“ vertraut gemacht, mit dem die „phonologische Bewusstheit“ von Vorschulkindern spielerisch gefördert wird. Das Programm dient der frühzeitigen Prävention von möglichen Lese-/Rechtschreibproblemen.

Kinder mit Migrationshintergrund erhalten bei Bedarf eine spezielle Förderung, wenn besondere Defizite festgestellt werden.

Sprungbrett zum Rechnen

Seit 2010 wird zusätzlich einmal jährlich eine Fortbildung zum Förderprogramm „Zahlenhexe Thora“ angeboten. Hiermit soll Defiziten im mathematischen Bereich bereits im Kindergartenalter vorgebeugt werden. Die Bedeutung für die Integration liegt hier in der Unterstützung der Chancengleichheit beim Start ins Schulleben.

Elterngespräche erfolgreich führen

Auf Wunsch der Erzieherinnen wurde 2013 das Thema „Wie sag' ich es den Eltern“ aufgenommen. In Seminaren werden ihnen die Grundlagen der ressourcenorientierten Gesprächsführung praxisnah vermittelt. An konkreten Beispielen werden Gesprächsstrategien und Kommunikationsformen erarbeitet, die sofort praktisch umgesetzt werden können. ►

Die clubeigene Projektleitung vereinbar im Herbst des Vorjahres die Schulungstermine für das kommende Jahr mit den Referentinnen und informiert die Leitungen der Einrichtungen. Die interessierten Erzieherinnen besuchen die Schulungen in ihrer Freizeit. Unterrichtsräume werden von Schulen gestellt. Der Club übernimmt die Honorar- und Materialkosten für die Seminare mit je etwa 25 Teilnehmerinnen. Bei jedem Seminar sind mehrere Clubmitglieder anwesend und übernehmen auch das Catering. Seit Beginn im Jahr 2006 hat der Club 35.000 Euro und zahlreiche Arbeitsstunden für diese Activity aufgewendet. Bisher wurden 450 Erzieherinnen aus 70 Einrichtungen geschult. Mehr als 12.500 Kinder haben davon profitiert.

Mentoren als Vorbilder

Der LC Korbach-Waldecker Land hat 2011 ein Mentorenprogramm zur gezielten Förderung von Schulkindern einer Korbacher Grundschule ins Leben gerufen. 70 Prozent dieser Kinder haben einen Migrationshintergrund, und nur wenigen davon gelang in der Vergangenheit der Sprung auf eine weiterführende Schule. Die Schule hat Kinder mit Potenzial vorgeschlagen und die Einwilligung der Eltern zu dem Programm eingeholt. Um die Bedürftigkeit nicht in den Vordergrund zu stellen, wurde hierfür die Bezeichnung „Expertentraining“ gewählt.

Die Lionsfreundinnen Petra Hiltenkamp-Osterholz, selbst Lehrerin an der Grundschule, und Britta Trompeter, die Initiatorin des Projekts, haben einen Workshop für die Mentoren konzipiert und im Januar 2012 mit zunächst 15 Mentoren durchgeführt. Als Mentoren konnten gute Schülerinnen und Schüler des örtlichen Gymnasiums gewonnen werden, die einmal pro Woche das Expertentraining für kleine Gruppen von vier bis sechs Schülern durchführen. Die Mentoren kommen zum größten Teil selbst aus Migrantenfamilien und sind deshalb gut geeignete Vorbilder.

In der ersten Phase nahmen 24 Grundschüler der Klassen 2 bis 4, überwiegend mit Migrations-

hintergrund, an dem Förderprogramm teil. In spielerischer Form entwickelten sie dabei ihre Fertigkeiten in Mathematik und Deutsch. Dafür wurden Spiele und andere Materialien angeschafft. Teilnahmezertifikate druckte ein Lionsfreund.

Im Sommer 2012, zum Ende des Schuljahres, fand die erste Evaluation statt. Trotz der erst kurzen Dauer des Pilotprojektes konnte bereits ein positives Resümee gezogen werden. Die Schüler hatten mehr Selbstvertrauen und teilweise auch schon bessere Schulleistungen. Auch die Mentoren haben sich nicht nur ein Taschengeld verdient, sondern wertvolle soziale Kompetenzen erworben. Es entwickelten sich auch persönliche Bindungen, die vielen Grundschulkindern den Wechsel in die fremde Umgebung des großen Gymnasiums in einem anderen Stadtteil erleichterten. Nach Auswertungen der Erfahrungen aus der Pilotphase konnte das Programm in enger Zusammenarbeit mit Experten, Mentoren und Lehrkräften optimiert werden (homogenere Lerngruppen, effizienteres Training der Mentoren, bessere Teamarbeit, Einrichtung einer Dropbox für die Einsatzplanung und einer geschlossenen Facebook-Gruppe zum Informationsaustausch).

Patenschaft für Klasse2000

Auch im Schuljahr 2012/13 konnten 24 Grundschulkindern das Programm mit gutem Erfolg nutzen. Der LC Korbach-Waldecker Land finanzierte die Materialkisten, die Vergütung der Mentoren sowie die Raummieten und die Verpflegung für die Vorbereitungsworkshops und fördert das Programm auch weiterhin. Bisher wurden hierfür insgesamt fast 10.000 Euro aufgewendet. Seit dem Schuljahr 2013/14 hat der Club auch die Patenschaft für das Programm Klasse 2000 übernommen, das bis dahin an der Schule unbekannt war.

„Schulfit im Gallus“ heißt das Projekt, das der LC Frankfurt Cosmopolitan seit mehr als fünf Jahren maßgeblich unterstützt. Geboren wurde


es durch eine gemeinsame Initiative zweier katholischer Kirchengemeinden. Ziel ist die Hilfe für schulpflichtige Kinder zwischen sieben und 13 Jahren im Frankfurter Gallusviertel, die schulische Schwierigkeiten haben und einer individuellen Förderung bedürfen. Dies soll auch Familien ermöglicht werden, deren finanzielle Möglichkeiten nicht ausreichen, um für ihr Kind professionelle Einzelnachhilfe zu bezahlen, und die selbst nicht in der Lage sind, ihr Kind bei schulischen Schwierigkeiten zu unterstützen. Inhalt des Projekts ist die kostengünstige (2.50 Euro pro Stunde) bzw. unentgeltliche Nachhilfe als Einzelbetreuung in enger Kooperation mit Einrichtungen im Kinder- und Jugendbereich des Stadtteils, die nicht nur die Kinder mit Nachhilfebedarf identifizieren und vermitteln, sondern auch geeignete Räumlichkeiten als Lernorte zur Verfügung stellen. Bei Bedarf können dort auch Computer mitbenutzt oder eigene aufgestellt werden.

1.100 Nachhilfestunden

Die meisten der (seit Beginn des Projekts mehr als 50) Nachhilfelehrer/innen sind Studenten aus dem Stadtteil. Einige arbeiten unentgeltlich, die meisten bekommen ein bescheidenes Stundenhonorar. Im vergangenen Schuljahr 2012/13 erhielten 36 Kinder (davon 34 aus Familien mit Migrationshintergrund) rund 1.100 Stunden

Nachhilfeunterricht. Der hohe Migrantenanteil spiegelt einerseits die Realität des Gallus, zeigt andererseits aber auch, dass Kinder, deren Familien ursprünglich nicht aus Deutschland kommen, besonderer Förderung bedürfen.

Nach einer Anschubfinanzierung durch das Bistum Limburg in Höhe von 19.000 Euro, die schnell verbraucht war, konnten in den letzten Jahren gut 66.000 Euro an Spenden für das Projekt eingeworben werden. Mehr als 20.000 Euro hat hierzu seit 2009 der LC Frankfurt Cosmopolitan beigetragen, der unter anderem alle Überschüsse seiner alljährlichen Hauptactivity „Main meets Classics“ (Konzerte auf einem Mainschiff) diesem Zweck gewidmet hat. Die Unterstützung wird fortgesetzt.

Im Zuge dieses Wettbewerbs haben wir noch viele andere interessante und vorbildliche Club-Activitys kennengelernt (siehe Info-Kasten). Am liebsten hätten wir sie alle prämiert, doch das ließen unsere bescheidenen Mittel nicht zu. Also mussten wir eine Auswahl treffen, die notwendigerweise subjektiv ist und kein Werturteil darstellt. Noch sehr viel mehr Clubs haben sich mit ihren wichtigen Projekten gar nicht erst beworben. Wenn wir aber mit der Vorstellung dieser drei Projekte nur einigen anderen Clubs Anregungen für neue eigene Initiativen geben können, haben wir unser wichtigstes Ziel erreicht. 

SDL STIFTUNGSPREIS INTEGRATION: DIE BEWERBER UND IHRE PROJEKTE

LC Deister Fontana und LC Springe	Treffpunkt M.U.T (Mütter und Töchter)
LC Dortmund Phoenix	Spiel- und Lernstube Nordmarkgrundschule
LC Frankfurt Cosmopolitan	Schulfit im Gallus
LC Frankfurt-Goethestadt	Integration von Kindern mit Migrationshintergrund
LC Frankfurt Museumsufer	Interkultureller Dialog
LC Hannover Leinetal	Vermittlung von Ausbildungs-/Arbeitsstellen
LC Korbach-Waldecker Land	Expertentraining
LC Mimi Leverkusen Brake	Fahrradkurs für Frauen mit Migrationshintergrund
LC Schmallenberg-Hochsauerland	Gemeinsam in Vielfalt
LC Wiesbaden An den Quellen	Sprungbrett
LC Wiesbaden-Neroberg	Sprache baut Brücken
LC Wolfenbüttel Herzog August	Kultur erleben – Wir öffnen Türen



DR. JOHANN SCHREINER

OSNABRÜCKER WASSERGIPFEL

Lions engagieren sich für sauberes Trinkwasser

Knapp 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon über 150 Jugendliche, nahmen an der „Internationalen Jugendkonferenz für das Recht auf Wasser“ in Osnabrück teil. Eingeladen hatten der Osnabrücker Wassergipfel e.V., die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz und als Lead Partner „terre des hommes“ Deutschland e.V..

Ausgangspunkt war die überaus erfolgreiche Lions-Multi-Distrikt-Versammlung 2011 in Osnabrück. Der dort erwirtschaftete Überschuss sollte der gemeinnützigen Arbeit der in Osnabrück ansässigen, international tätigen Hilfsorganisation „terre des hommes“ zu Gute kommen. Karola Jamnig-Stellmach, Distrikt-Governor 111-NB, und Dr. Johann Schreiner, seit 2007 Beauf-

tragter für Umwelt im Kabinett des Distrikts 111-NB nahmen Kontakt mit den beiden Vorsitzenden des Trägervereins der MDV 2011, Dr. Joachim Hampel und Heike Voss, auf.

Internationaler Jugendkongress

Heraus kam die Idee, einen internationalen Jugendkongress zum Thema Wasser mit „terre des hommes“ zu veranstalten. Als Partner bot sich die von Schreiner geleitete Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) an, die große Erfahrung mit internationalen Veranstaltungen hat und die zugleich mit 258 betreuten Plätzen größter Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres in Deutschland ist. Die NNA entwickelte ein Veranstaltungskonzept und stellte erfolgreich För-

- ◀ **Teilnehmer** der Internationalen Jugendkonferenz für das Recht auf Wasser in Osnabrück: LF Michael Dittrich (DBU), LF Johannes Schreiner (Alfred-Töpfer-Akademie), LF Heike Voss, Danuta Sacher, (tdh) und Karola Jamnig-Stellmach (GRUM (v. I.).

deranträge bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und bei der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung.

Sich mit dem Thema Wasser zu beschäftigen, lag auf der Hand. Die Förderung von SODIS (Solar Disinfection) wurde 2007 vom Distrikt 111-NB gestartet und wird mittlerweile vom Hilfswerk Deutscher Lions unterstützt. Lions fördern seit Jahren den Einsatz des Wasserrucksacks PAUL (Portable Aqua Unit for Lifesaving), der mit der Unterstützung der Deutschen Bundesumweltstiftung an der Universität Kassel entwickelt wurde und der mittlerweile weltweit in Katastrophengebieten im Einsatz ist.

Vor allem waren es aber die großen gesellschaftlichen Herausforderungen, welche die Partner veranlasst haben, sich des Themas Wasser anzunehmen:

- Jeder Mensch braucht sauberes Trinkwasser.
- Die Vereinten Nationen haben im Jahr 2010 das Recht auf sauberes Trinkwasser in die Erklärung der Menschenrechte aufgenommen.
- Der Zugang zu Wasser ist eine der wesentlichsten Voraussetzungen für Leben und Entwicklung. Heute haben 783 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.
- Jedes Jahr sterben 3,5 Millionen Menschen an den Folgen schlechter Wasserversorgung, darunter 1,4 Millionen Kinder.
- 2,6 Milliarden Menschen können keine sanitären Anlagen nutzen.
- 80 Prozent des weltweiten Abwassers landen ungeklärt in Flüssen, Seen und den Meeren.
- Kinder und Jugendliche sind die Hauptleidtragenden.

Der Fokus der Tagung wurde auf die Themen Gewässerschutz, Menschenrecht auf Wasser und virtuelles Wasser gelegt. Acht Jugendliche aus Peru, Nicaragua, Südafrika, Thailand, Indonesien und Indien wurden eingeladen. Sie sind in Projekten von „terre des hommes“ aktiv und setzen sich in ihrer Heimatregion bereits aktiv für das Recht auf Wasser ein. Sie traten mit den deut-

schen Jugendlichen, aber auch mit Experten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft in einen gemeinsamen Austausch.

Was ist „virtuelles Wasser“?

In Plenarsitzungen sowie in 15 teilweise parallel laufenden Workshops wurden Themen wie „Wir werden aktiv – Gewässerschutzprojekte hautnah“, „Wasserschutzmaßnahmen am Mekong“, „Virtuelles Wasser im Alltag“ behandelt, außerdem gab es den „Theaterworkshop: Wasser für alle“. Osnabrücker Schulen, allen voran die Angela Schule, Institutionen wie die Hochschule Osnabrück, der Unterhaltungsverband Obere Hase, das Museum am Schölerberg, die Stadtwerke Osnabrück, die Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück und Firmen wie die Felix Scholler Group und Filmproduktion CloseUp sorgten hier für sachgerechte Informationen und optimale Rahmenbedingungen.

In seinem Einführungsvortrag spannte der Klimaforscher Prof. Mojib Latif den thematischen Bogen von der globalen Erwärmung und Wasserkatastrophen bis hin zu „exportiertem Wasser“ aus Wassermangelgebieten. Am Beispiel einer

Wasserfilter „PAUL“ und seine Vorzüge werden erklärt.





SODIS-Präsentation in der Abschlussveranstaltung.

Pizza, zu deren Herstellung rund 1000 Liter Wasser im Vorfeld benötigt werden, erläuterte er den Begriff des virtuellen Wassers.

Besondere Aktualität erlangte das Thema der Konferenz durch die gerade abgeschlossene europäische Bürgerinitiative „right2water“ (Recht auf Wasser) im Rahmen derer die Europäische Kommission von 1,89 Millionen Bürgern direkt aufgefordert wurde, die Wasserversorgung in Europa nicht zu privatisieren und den Zugang zu Wasser für alle zu sichern.

Am Schlußtag wurden die Ergebnisse der Workshops präsentiert und in einer Abschlussrunde mit Vertretern der Industrie, des Bundesentwicklungsministeriums und der Veranstalter diskutiert. Auch hier drehte sich vieles um das Thema virtuelles Wasser: 150 Liter Wasser für einen Strauß Rosen aus Kenia, zehn Liter Wasser für ein DIN-A4-Blatt Wasser oder 2.600 Liter Wasser für ein T-Shirt, dessen Baumwolle mit Wasser bewässert wird, das dem Aral-See fehlt. Michael Kopatz vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie brachte es auf den Punkt: „Der Fluss Jordan fließt heute in Form von Gemüseboxen nach Deutschland“. Allgemeine Forderungen, aber auch konkrete Handlungsanleitungen wurden entwickelt, beispielsweise:

- saisonal und regional einkaufen
- Fleisch nicht aus industrieller Produktion kaufen

- Wäsche auf der Leine trocknen und nicht in den Trockner geben
- in Kantinen und Mensen Leitungswasser anbieten
- Produkte aus Bio-Baumwolle kaufen
- Bauern über Möglichkeiten des Wassersparens bei der Bewässerung informieren
- bestehendes Menschenrecht auf Wasser in der EU zum einklagbaren Recht machen.

Einig war man sich, dass es in Sachen Nachhaltigkeit ständig Verbesserungsmöglichkeiten geben wird und dass man deshalb ständig bestrebt sein muss, die sozialen, ökonomischen und ökologischen Komponenten der Nachhaltigkeit zu optimieren.

Viel Beifall, insbesondere auch für die Entwurfsfassung des Dokumentarfilms über die Konferenz, der jetzt im Internet unter www.internationale-wasserkonferenz.de/materialien.html anzuschauen ist, beendete die bemerkenswerte Tagung. Ein großer Dank ging an das Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, in deren Räumen die Konferenz stattfand.

Die Lions wollen am Thema dran bleiben. Eine Idee ist, eines der nächsten internationalen Jugendcamps dem Thema Umwelt zu widmen. In der MDV in Halle wird am Freitag im Workshop „Wasser ist Leben“ über die Erfahrungen berichtet. ①

GABRIELE MEIER-DARIMONT

DAS DEUTSCHE THEMA

WILLKOMMENSKULTUR

Deutschland ist aufgrund des demographischen Wandels auf Zuwanderung angewiesen: Bis 2050 wird die Bevölkerung um 20 Millionen Menschen abnehmen - selbst bei einem Zuzug von 100.000 Zuwanderern jährlich. Die überwiegende Mehrzahl der Zuwanderer ist qualifiziert ausgebildet und im Durchschnitt jünger als die deutsche Bevölkerung. Krisenbedingt kommen zurzeit verstärkt Fachkräfte aus Spanien, Griechenland, Italien, Bulgarien und Rumänien zu uns.

Der Fachkräftemangel

Eine der großen Herausforderungen des demografischen Wandels ist der damit einhergehende Fachkräftemangel, der vor allem in naturwissenschaftlichen und technischen Berufsfeldern, aber auch im Dienstleistungsbereich wie in der Pflege bereits heute spürbar ist. Industrie- und Handwerkskammern sind sich einig, dass Deutschland nur dann als Wirtschaftsstandort erfolgreich sein kann, wenn es als attraktives Zuwanderungsland für ausländische Fachkräfte wahrgenommen wird.

Zuwanderer werden sich dauerhaft nur dann für Deutschland entscheiden, wenn es neben guten Aussichten auf dem Arbeitsmarkt auch attraktive Lebensbedingungen, ein sie willkommen heißendes Umfeld für sie und ihre Familien gibt. Willkommenskultur bedeutet nicht nur die Unterstützung bei der Ankunft und Angebote zum

Erlernen der deutschen Sprache. Dies bedeutet auch das Einleben in die neue Gesellschaft, soziale Kontakte und freundliche Aufnahme im Umfeld außerhalb des Arbeitsplatzes, dies kann etwa ein Kindergartenplatz sein. Willkommenskultur bedeutet vor allem und von allen gelebte Offenheit und Toleranz gegenüber Menschen mit anderen kulturellen Wurzeln ebenso wie das Wahrnehmen ihrer Potentiale.

Lions: weltoffen und international tätig

Das Welcome-Center in Frankfurt, eingerichtet als Anlaufstelle der hessischen Wirtschaft und des Hessischen Wirtschaftsministeriums für neu zugewanderte Fachkräfte, fragte mich kürzlich in meiner Funktion als Integrationsbeauftragte des Distrikts 111-MN, ob ich den Kontakt zwischen zwei Neuankömmlingen, die hier soziale Kontakte und ein soziales Betätigungsfeld suchen, und Lions Clubs herstellen könnte. Dies habe ich gerne getan, denn gerade Lions als weltoffene

und international tätige Organisation sind in meinen Augen für eine solche Aufgabe prädestiniert. Denn Fragen und Kontakte können am besten konkret vor Ort, im unmittelbaren Lebensumfeld angegangen werden – dort, wo die Lions Clubs sich engagieren, dort, wo Integration geschieht und gelebt wird. Zudem können qualifizierte zugewanderte Menschen, sofern sie dauerhaft in Deutschland bleiben wollen, auch ein Potential für eine Lions-Mitgliedschaft sein. ❶



Gabriele Meier-Darimont
Kabinettsbeauftragte für Integration
und Migration 111MN



EVA FRIEDRICH

AUFFORSTUNG DER NEGEV-WÜSTE ALS GROSSES LIONS-THEMA

Besuch der Convention und Distriktversammlung in Israel

Am Flughafen in Tel Aviv empfing mich Lionsfreund Governor-Elect Amnon Altar, der mich zum Hotel in Be'er Scheva brachte und mir unterwegs im Auto schon viele Informationen zu den Lions in Israel und zum Land gab. So konnte ich erfahren, dass es einen Distrikt gibt mit 33 Lions-Clubs und rund 1.000 Mitgliedern, die überwiegend sehr aktiv sind. Der erste Lions-Club, der in Israel vor 54 Jahren gegründet wurde, war der Club in Jerusalem.

Die beiden Lions-Clubs in Be'er Scheva haben einige gemeinsame Aktivitäten, so zum Beispiel das Projekt mit blinden Jugendlichen, die in einem Heim untergebracht sind und lernen sollen, mit ihrem Leben klarzukommen. Ein weiteres Projekt organisiert regelmäßige Treffen zwischen

den Bewohnern eines Seniorenheims und Kindern zum gemeinsamen Singen.

Be'er Scheva liegt in der Wüste Negev. Aus diesem Grund sind die Aufforstungsarbeiten den Lions dort ein großes Anliegen. Immer wieder sind in der Nähe der Straße frisch gepflanzte Bäume zu sehen, die durch einen Graben und einen kleinen Hügel mehr von dem kostbaren Nass abbekommen sollen. Die Lions haben mittlerweile bereits einen richtigen kleinen Wald gespendet, den Lions-Wald. Wer möchte, kann sich an diesem Projekt natürlich auch beteiligen. Wenn Sie gerne einen Baum im Heiligen Land gepflanzt haben, oder verschenken möchten, dann wenden Sie sich an Amnon Altar (altaramnon@gmail.com).

◀ **Während der Führung** vor dem Lions-Kreisel in Be'er Scheva

In Be'er Scheva einer Wüstenstadt mit 210.000 Einwohnern hat sich nachweislich das Klima schon verbessert, nachdem Parks und Grünflächen angelegt wurden. Aus diesem Grund geht man davon aus, dass eine Aufforstung im Umland weitere Verbesserungen bringen wird. Interessant sind die Tropfleitungen, die überall verlegt sind und sogar auf dem Mittelstreifen der Hauptstraßen Pflanzen mit Wasser versorgen. Sehr stolz sind die Bewohner auf die vielen Wasserspiele, die Kreisverkehre und Mittelstreifen zieren. Für diese Wasserspiele und die Versorgung der Pflanzen wird recyceltes Wasser verwendet.

130 israelische Lions kamen

Die Distrikt-Versammlung fand im Jugendkulturzentrum statt. Es waren rund 130 Lions aus dem gesamten Land anwesend. Da Be'er Scheva für viele Israelis eher den Touch der weit entfernten und etwas seltsamen Wüstenstadt hat, begann die Versammlung mit einer Führung durch die Stadt und interessanten Details zu deren wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen.



Grußwort und Übergabe des Wimpel MD 111.

Danach fand man wieder im Jugendkulturzentrum zusammen, und die eigentliche Versammlung begann mit einem Friedensgebet, das auf Deutsch, Englisch und Hebräisch vorgetragen wurde. Der Bürgermeister sprach und lobte die Aktivitäten der Lions. darauf folgten einige Informationen, die Wahlen, eine tolle Gesangseinlage und ein kleiner Imbiss. Es war ein sehr interessanter Aufenthalt mit vielen Informationen und viel freundschaftlicher Zuwendung. ①

Friedensgebet auf Deutsch, Englisch und Hebräisch.



VORSTANDSBESCHLÜSSE

*Zusammenfassung der Vorstandsbeschlüsse der Internationalen Vorstandstagung
San Diego, Kalifornien, USA, 28. Februar bis 4. März 2014*

INTERNATIONAL CONVENTION

1. Milan, Italien, wurde als Austragungsort für die Internationale Convention im Jahr 2019 ausgewählt.

AUSSCHUSS FÜR SATZUNG UND ZUSATZBESTIMMUNGEN

1. Überarbeitete die einheitliche Fassung der Distriktsatzung, Artikel VI, Amtsträger- und Distriktskabinett, Abschnitt 2, Seite 5 des Vorstandsdirektiven-Handbuchs zur Korrektur eines Tippfehlers.
2. Änderte im Vorstandsdirektiven-Handbuch Kapitel XIX, Paragraphen B.1 und B.2 und ernannte Scott Drumheller zum exekutiven Geschäftsführer und Sekretär der Internationalen Vereinigung der Lions Clubs.
3. Nahm einen Beschluss an, der der Internationalen Convention 2014 vorgelegt werden soll, um die internationalen Zusatzbestimmungen, Artikel VIII, durch Hinzufügung eines Abschnitts dahingehend abzuändern, dass dem Governerrat die Befugnis gegeben wird, einen Governorratsvorsitzenden seines Amtes zu entheben.
4. Nahm einen Beschluss an, der der Internationalen Convention 2014 vorgelegt werden soll, um die internationalen Zusatzbestimmungen, Artikel VIII, Abschnitt 4 dahingehend abzuändern, dass ein amtierender Distrikt-Governor oder Past-Distrikt-Governor als Governorratsvorsitzender dienen darf.
5. Nahm einen Beschluss an, der der Internationalen Convention 2014 vorgelegt werden soll, um die internationalen Zusatzbestimmungen, Artikel VIII, Abschnitt 1, dahingehend abzuändern, dass die Pflichten des Governorratsvorsitzenden geändert werden.
3. Entschied, dass der Distrikt-Governor von 315-B3 seines Amtes enthoben werden soll.
4. Schaffte die Position des koordinierenden Lions für den provisorischen Distrikt 301-A3 aufgrund der positiven Entwicklung des DG-Teams ab.
5. Änderte die Status-Quo-Richtlinie und fügte einen neuen Prioritätsstatus hinzu, der auf schwache Clubs und Clubs mit Schwierigkeiten zutrifft, um stärkere Unterstützung durch das Distrikt-Governor-Team zu gewährleisten.
6. Empfahl eine Änderung an den internationalen Zusatzbestimmungen, um Verfahren für die Absetzung eines Governorratsvorsitzenden zu beschreiben.
7. Empfahl eine Änderung der internationalen Zusatzbestimmungen, die amtierenden Distrikt-Governor erlaubt, als Governorratsvorsitzende zu dienen.
8. Empfahl eine Änderung der internationalen Satzung und Zusatzbestimmungen, um die Position des Multi-Distrikt-Governorratsvorsitzenden klarzustellen.
9. Beantragte, dass das Vorstandsdirektiven-Handbuch und die einheitliche Fassung der Multi-Distriktsatzung und -zusatzbestimmungen vorbehaltlich der Genehmigung zuvor beantragter Satzungsänderungen durch die bei der Internationalen Convention 2014 anwesenden Delegierten abgeändert werden soll.

AUSSCHUSS FÜR FINANZEN UND HAUPTVERWALTUNG

Genehmigte die Prognose des 3. Quartals 2013/2014, welche einen Überschuss projiziert.

AUSSCHUSS FÜR DISTRIKT- UND CLUBVERWALTUNG

Änderte die Voraussetzungen für die Excellence-Auszeichnungen, um zu mehr Schulung und Clubgründungen anzuregen und um die Distrikt-GMT- und -GLT-Koordinatoren anzuerkennen.

1. Entschied, dass die von lokalen Lions aus provisorischen Distrikten empfohlenen Lions-Führungskräfte für das Geschäftsjahr 2014/2015 zu Distrikt-Governor für die provisorischen Distrikte ernannt werden sollen.
2. Beschloss, dass Lion Guri Janmeja für den Rest dieses Geschäftsjahres in das Distrikt-Governor-Amt von Distrikt 321-C1 eingesetzt werden soll.
1. Genehmigte die vorläufigen Kostenvoranschläge für die zwei regulären Vorstandstagungen im Geschäftsjahr 2015/2016 und die Verrechnung der Flugkosten des Geschäftsführers gegen sein Reisebudget mit Wirkung des Geschäftsjahres 2015/16.
2. Genehmigte die Änderung der Richtlinie, so dass sie nicht mehr erfordert, dass die Hotelrechnung im Namen des Distrikt-Governors ist.
3. Genehmigte die Änderung der Bezeichnung „Abrechnungsregeln“ im Kapitel IX in „Distrikt-Governor-Rückstellungsrichtlinien“.
4. Änderte die Richtlinie dahingehend, dass die Überprüfung der fünfjährigen Prognosen durch den Ausschuss für Finanzen und Hauptverwaltung auf der letzten ordentlichen Vorstandstagung anstatt auf der Oktober-/November-Vorstandstagung durchgeführt wird.

LCIF

1. Wählte mit Wirkung vom 1. April 2014 Perry Capital Management/Callan Associates als unabhängigen Anlagenberater für LCI aus.
2. Nominierte drei Personen für die Humanitätsauszeichnung 2014, wobei die endgültige Auswahl vom Internationalen Präsidenten getroffen wird.
3. Gewährte einen Zuschuss von 200.000 US-Dollar zur Unterstützung eines Kleinunternehmen-Pilotprogramms mit der Chaudhary Foundation und den Lions in Nepal.
4. Genehmigte einen Plan zur Erweiterung der LCIF-Entwicklungsfunktion in Indien und nahm einen Betrag in Höhe von 184.00 US-Dollar in das LCIF-Budget auf, um diese Aktivitäten zu unterstützen.
5. Genehmigte Finanzmittel in Höhe von 147.158 US-Dollar für den Multidistrikt 107 (Finnland), um eine Beurteilungstudie von Lions-Quest in Europa zu unterstützen.
6. Wählte Dr. Yuichiro Ogura für die Besetzung einer Vakanz als stimmberechtigtes Mitglied im SightFirst-Beratungsausschuss (SAC) aus.
7. Überarbeitete das LCIF-Verwaltungs- und -Direktiven-Handbuch, um die Stimmrechtprivilegien für die technischen Mitglieder des SightFirst-Beratungsausschusses (SAC) zu aktualisieren.
8. Genehmigte 79 Standardzuschüsse, Internationale Hilfszuschüsse sowie Core-4-Zuschüsse in Höhe von insgesamt 3.771.227 US-Dollar.
9. Stellte sechs Anträge zurück und lehnte einen Antrag ab.
10. Genehmigte einen vom Vorstand vorgeschlagenen Core-4-Zuschuss in Höhe von 66.000 US-Dollar für das Mammografie-Zentrum im M.P. Shah Hospital in Nairobi, Kenia.
11. Genehmigte die folgenden Maßnahmen in Bezug auf die Kontrolle der Zuschussgelder:
 - Ersuchte die Distrikte 317-E, 323-G1 und 325-A1, die erforderlichen Zuschussberichte bis zum 30. Juni 2014 bei LCIF einzureichen. Bei Nichterfüllung dieser Aufforderung werden sämtliche LCIF-Zuschussanträge aus dem Distrikt einem Moratorium unterzogen, das wirksam bleibt, bis ein zufriedenstellender Bericht eingeht bzw. die ausgezahlten Zuschussgelder zurückgezahlt werden.
 - Verlängerte die Frist für den zufriedenstellenden Zuschusstransfer 10907/321-C2 auf den 30. Juni 2014.
 - Ersuchte die Distrikte 305-S2, 315-A2 und 322-D, Notzuschussgelder in Höhe von jeweils 5.000 US-Dollar, 5.000 US-Dollar und 7.305 US-Dollar bis zum 30. Juni 2014 zurückzuzahlen. Bei Nichterfüllung dieser Aufforderung werden sämtliche LCIF-Zuschussanträge aus diesen Distrikten einem Moratorium unterzogen, das bis zum 31. Dezember 2016 wirksam bleibt.
 - Ersuchte die Distrikte 323-B, 316-H und 323-E1, entweder zufriedenstellende Abschlussberichte einzureichen oder die Notzuschussgelder in Höhe von 5.000 US-Dollar bis zum 30. Juni 2014 zurückzuzahlen. Bei Nichterfüllung dieser Aufforderung wird die Erwägung sämtlicher LCIF-Zuschussanträge aus

ELA Container GmbH, Zeppelinstraße 19–21, 49733 Haren (Ems)
Tel +49 5932/506-0 Fax +49 5932/506-10
info@container.de www.container.de



ela[container]



Lesen Sie die aktuelle Ausgabe oder werfen Sie einen Blick in unser Archiv.



Hintergrundgeschichten, Infos & Termine rund um Lions finden Sie unter:

lions.de

Geldanlage in Ferienhaus Sächsische Schweiz (b. Dresden)

ca. 80 m² Wohnfläche – voll saniert und voll möbliert – zwei Nasszellen, bis 6 Personen gut nutzbar



Grundstücksfläche ca. 2.700 m²,
Verkauf von Lions an Lions
Kaufpreis VHB 93.500 €
Chiffre Nr. 2049
Schürmann + Klagges,
Postfach 10 23 70, 44723 Bochum

Der Hersteller für LIONS-WIMPEL mit Ihrem Clubnamen

SPORT Kurz

Postfach 1432, 83132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

dem Distrikt einem Moratorium unterzogen, das bis zum 31. Dezember 2016 wirksam bleibt.

12. Änderte die Frist für das gegenwärtige Moratorium bezüglich der Erwägung aller Zuschussanträge aus Distrikt 318-B auf den 31. Dezember 2014.
13. Überarbeitete die LCIF-Zusatzbestimmungen mit Haushaltsänderungen in den Amtsträger- und Ausschuss-Abschnitten.
14. Überarbeitete das LCIF-Verwaltungs- und -Direktiven-Handbuch wie folgt:
 - Haushaltsänderungen im Amtsträger- und Ausschuss-Abschnitt, um Text zum stellvertretenden Schatzmeisteramt aufzunehmen.
 - Weitere Textinzufügungen zum Abschnitt Finanzplanung, um die derzeitige Praxis für Ausgaben der Stiftung wiederzugeben.
 - Überarbeitete den Text im Abschnitt Akten und Dateien, um der Richtlinie für Aktenaufbewahrung zu entsprechen.



AUSSCHUSS FÜR FÜHRUNGSBELANGE

1. Überarbeitete mit Wirkung des Jahres 2014/2015 die Richtlinie in Bezug auf Seminare für Schulungsleiter, um qualifizierten Antragstellern, die Distrikt-Governor sind, die Teilnahme je nach vorhandenem Platz zu erlauben.
2. Änderte die GMT- und GLT-Strukturen. Mit Wirkung des Jahresbeginns 2014/2015 werden die Ämter der GMT- und GLT-Multi-Distrikts-Koordinatoren nur in denjenigen Multi-Distrikten existieren, die einem GMT-/GLT-Gebiet oder einem Sondergebiet, das aus zwei oder mehr Multi-Distrikten besteht, zugewiesen sind. In Multi-Distrikten, die GMT-/GLT-Gebieten oder Sondergebieten mit weniger als zwei Multi-Distrikten zugewiesen wurden, erfüllen die GMT-/GLT-Gebietsleiter bzw. GMT- und GLT-Sonderberater entsprechende Verantwortungen auf Multi-Distrikts-Ebene.

AUSSCHUSS FÜR MITGLIEDSCHAFTSENTWICKLUNG

1. Gewährte die bedingte Genehmigung, für die Vereinigten Arabischen Emirate, ein neues Lions-Land zu werden, vorbehaltlich der Einreichung schriftlicher Genehmigungen, Charter-Anträge, Gebührenzahlungen und des Abschlusses der Landesregistrierung.
2. Änderte das Kapitel XVIII, Paragraph C.4 (XVIII-7), des Vorstandsdirektiven-Handbuchs durch Hinzufügung des Wortlauts „Der bezeichnete Familienvorstand kommt nicht für andere Gebührenermäßigungsprogramme in Frage“ am Ende des Paragraphen.
3. Ersetzte „Team für Mitgliedschaft und Clubwachstum“ durch „Team für Mitgliedschaft und Wachstum neuer Clubs“ im Kapitel X, Paragraph I. (3.) (X-16), Punkt I.3. des Vorstandsdirektiven-Handbuchs.

4. Fügt im Kapitel X, Paragraph I.(3.) des Vorstandsdirektiven-Handbuchs Folgendes hinzu: „Der/die internationale Koordinator/in für Familien und Frauen wird mit den GMT- und GLT-Koordinatoren zusammenarbeiten und Frauen- und Familienkomitees unter der Leitung des internationalen Präsidenten und der Distrikt- und Multidistrikt-Experten unterstützen“; der Text im Kapitel IX, Paragraph O.(2).(a.) des Vorstandsdirektiven-Handbuchs wurde ebenfalls durch Hinzufügung von „und internationaler Koordinator/in für Familien und Frauen“, gefolgt von „Internationale/r Koordinator/in“ geändert.
 5. Beschloss, dass die einheitliche Fassung der Clubsatzung und -zusatzbestimmungen, Artikel III, Abschnitt 4, Paragraph (1) wie folgt lauten soll: „(1) Einreichung monatlicher und anderer Berichte beim internationalen Hauptsitz der Vereinigung mit den vom Vorstand angeforderten Angaben.“

AUSSCHUSS FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

1. Erhöhte die jährliche Spende an Lions Float, Inc. auf 50.000 US-Dollar und erhöhte die Spende an Lions Float, Inc. für das Geschäftsjahr 2016/17 auf 100.000 US-Dollar.
2. Änderte die Rangfolge der regionalen LCIF-Koordinatoren und GMT-/GLT-Führungskräfte auf unmittelbar nach dem Past Internationalen Direktor und die Rangfolge der Multi-Distrikts-Beauftragten und -Koordinatoren (einschließlich LCIF, GMT und GLT) auf unmittelbar nach dem letztjährigen Distrikt-Governor.
3. Änderte den ersten Preis für die internationalen Website- und Newsletter-Wettbewerbe von Plaketten in Zertifikate.
4. Änderte Kapitel XX der Vorstandsdirektiven, um die zuvor eliminierten internationalen Wettbewerbe wiederzugeben.

AUSSCHUSS FÜR HILFSAKTIVITÄTEN

1. Bestimmte die Empfänger der Top-Ten-Auszeichnung für Beauftragte für Jugendlager und -austausch im Geschäftsjahr 2012/2013.
2. Änderte die Vorstandsdirektiven bezüglich der Zusammensetzung und Nominierungskriterien für den Leo-Clubprogramm-Beratungsausschuss, um chronische Vakanzprobleme zu lösen.

Weitere Informationen zu anderen und den oben gefassten Beschlüssen finden Sie auf der LCI-Website unter www.lionsclubs.org oder wenden Sie sich unter +1 630-571-5466 an den Internationalen Hauptsitz.

WILLKOMMEN IN HALLE!

Liebe Lionsfreundinnen, liebe Lionsfreunde, liebe Leos,

im LION hatte ich mit meinem Beitrag „Alle nach Halle“ bereits im Vorfeld für diese sehr interessante Stadt geworben. Die rund 4.000 Jahre alte Himmelscheibe von Nebra, Georg Friedrich Händel, die Martin-Luther-Universität und die Frankeschen Stiftungen waren einige wenige Stichworte dazu.

Jetzt im Monat Mai ist es endlich soweit: Ihr gastgebender Distrikt 111-OM freut sich sehr, dass die Lionsfreundinnen und -freunde aus Halle mit Unterstützung der Leos unsere diesjährige Multi-Distrikt-Versammlung dort ausrichten. Zunächst liegt Halle fast in der Mitte unseres flächenmäßig sehr großen Distriktes mit über 400 Kilometern Nord-Süd Ausdehnung. Ferner stellt Halle mit seinen sechs sehr aktiven Clubs - davon zwei Herren-, zwei Damen-, ein gemischter und ein Leo-Club - einen Mikrokosmos unseres Distriktes dar, der inzwischen 70 Clubs in Sachsen-Anhalt und Thüringen umfasst.

Mir bleibt hier als Governor „nur“, alle Gäste ganz herzlich willkommen zu heißen, den fleißigen Händen zu danken und der MDV einen guten Verlauf zu wünschen.

Martin Fischer
Distrikt-Governor 111-OM 2013/14



VINCENT LEIFER

RICHTIG FOTOGRAFIEREN

DAS AUGE DER KAMERA

Techniken und Hilfestellungen zum Thema Licht

In der letzten Zeit ist zu beobachten, dass gerade im Bereich der System- und Kompaktkameras die Apparate immer kleiner, handlicher und leichter werden, nur die Objektive nicht. Darum halte ich es für notwendig, mich mit diesem sehr bedeutenden Bauteil unserer Kamera etwas näher zu befassen.

Das Objektiv und dessen Handhabung ist unmittelbar mit dem Gelingen eines guten Fotos verbunden. Was nützt uns ein gut komponiertes Foto, wenn es am Ende unscharf ist. Ich möchte die Belichtungszeit, die Blende und die Brennweite etwas näher erklären und versuche, dabei nicht zu theoretisch zu werden.

Automatikeinstellung der Kamera

Oft muss ich feststellen, dass man sich meist auf die Automatikeinstellung seiner Kamera verlässt (das ist das grüne Rechteck oder das „A“ auf dem Einstellrad). Das schränkt uns aber in vielen Gestaltungsmöglichkeiten unendlich ein. Eine Ursache, warum man sich hier oft einschränkt, liegt möglicherweise in dem Verwirrspiel zwischen Blendenzahl und Belichtungszeit. Wenn wir von einem scharfen Foto ausgehen wollen, kann man vereinfachend behaupten: Die Blende ist das Gestaltungsmittel und die Belichtungszeit das notwendige Übel.

Da Photo „Licht“ bedeutet, ist es naheliegend, dass wir dieses durch unser Objektiv transportieren müssen. Ein hochwertiges Objektiv zeichnet sich neben dem Linsensystem auch durch

eine hohe Lichtstärke aus. Kurzgefasst, ein Objektiv, dessen Blendenreihe mit 1,2 oder 1,4 beginnt, ist ein sehr lichtstarkes Objektiv im Gegensatz zu Blenden wie 4,0 oder gar 5,6. Je kleiner die Blendenzahl, desto mehr Licht wird durch das Objektiv geleitet. Am praktischen Beispiel möchte ich jetzt die Wirkungsweise der Blende auf die Schärfen und Unschärfen im Foto erklären.



Bild 1

Hierbei handelt es sich um die Automatikeinstellung der Kamera. Durch die hohe Blende (11) ist die Schärfe im Bild von vorn bis hinten gleichmäßig verteilt. Es ist zwar ein schönes Farbspiel, eine Eindeutigkeit in der Bildaussage ist aber nicht zu erkennen.



Bild 2

Es handelt sich um das gleiche Motiv wie im Bild 1, aber durch die selbst gewählte kleine Blende (2,3) habe ich einen Teil des Bildes scharf hervorgehoben. Wie wir sehen können, je kleiner die Blendenzahl ist, desto kleiner ist der Schärfereich im Bild.

Die Belichtungszeit bezeichnete ich oben als notwendiges Übel. Übel deswegen, weil sie uns die schönsten Bilder „verwackelt“, wenn sie zu lang ist. Die Blende zu öffnen, wie auf Bild 2, ist auch nicht für jedes Motiv vorteilhaft. Um beispielsweise ein größeres Objekt (Tisch) vollständig scharf darzustellen, sind höhere Blendenzahlen notwendig. An hellen Tagen ist das alles kein Problem, da Blende und Belichtungszeit im Verhältnis zueinander stehen, kann ich mir aussuchen, ob ich, wie im Bild 1, alles scharf haben möchte, oder wie Bild 2 einen geringeren Teil. Mit den Blendenstufen (...5,6 – 8 – 11...) verdoppelt sich mit jeder ansteigenden Blendenzahl die Belichtungszeit. Das bedeutet in der Praxis, wenn ich bei Blende 5,6 eine Belichtungszeit von 1/60 s habe dann benötige ich für Blende 8 eine Belichtungszeit von 1/30 s. Alle Belichtungszeiten, die länger als 1/30 s sind, lassen sich dann nicht mehr aus der Hand fotografieren. Nun muss man auf technische Hilfsmittel wie Stativ zurückgreifen.



Bild 3

Leider nichts geworden. Die Belichtungszeit war zu lang, und unser Objekt hat sich zu schnell bewegt.



Bild 4

Um ein scharfes Foto zu erhalten, gibt es zwei Möglichkeiten. Wenn es hell genug für kurze Belichtungszeiten (1/125 und kürzer) ist, kann man die Bewegung „einfrieren“. Zum anderen kann man, wie in diesem Beispiel, mit der Kamera mit der Bewegung mitgehen. ▶

Die letzte Möglichkeit, mit dem Objektiv auf die Gestaltung unserer Fotos einzuwirken, ist die Brennweite. Ich möchte nicht weiter auf technische Aufbauten eingehen, sondern nur an einigen Beispielen deren Möglichkeiten darstellen.

Bild 5

► *Teleobjektiv, in diesem Fall 350mm. Der exakte Schärfebereich ist relativ gering, dadurch ist eine klare Bildaussage gewährleistet. Der Hintergrund wird herangezogen, und alles wirkt wie mit dem Fernglas beobachtet.*

Bild 6

Normalobjektiv, 50mm entspricht dem menschlichen Auge und demzufolge den Sehgewohnheiten.





Bild 7, 8 und 9

Weitwinkel, 17mm. Damit hat man die größten Gestaltungsmöglichkeiten in den Perspektiven. Das Weitwinkelobjektiv hat nicht nur den größten Abbildungswinkel, sondern auch die höchste Schärfentiefe. Der Nachteil sind teilweise starke Verzerrungen.

Die Thematik Blende und Belichtungszeit ist zu komplex, um sie hier in Kürze ausführlich zu besprechen. Ich wollte kurz demonstrieren, welche Gestaltungsmöglichkeiten wir in der Fotografie haben, wenn wir mit beiden Einstellungen ein wenig experimentieren.



Vincent Leifer; Jahrgang 1968, fotografiert seit dem 16. Lebensjahr, selbstständig seit 1989, Fotomeisterausbildung mit Schwerpunkt Produktwerbung, Theaterfotograf für unter anderem Hamburgische Staatsoper, Semperoper, Staatsoper Hannover, fotografische Beteiligungen an diversen Buchproduktionen, Werbe- und Portraitfotograf, lebt und arbeitet in Greifswald und Berlin. www.vincent-leifer.com



ULRICH STOLTENBERG

KLINIKCHEF DR. VENTURA: DAS BESTE KOMMT ERST NOCH!

Udo Genetsch führt Lions-Delegation bei Krankenhaus-Eröffnung in Brasilien an

Endlich ist es geschafft, die ersten Gelder der Lions-Spendenmarathon-Kooperation werden zum „Beton der Hilfe“. Erstes sichtbares Zeichen: Das Rehabilitationszentrum „Pupille“ in Recife wurde mit deutscher Lions-Beteiligung durch Governorratsvorsitzenden Udo Genetsch, HDL-Vorstandssprecher PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, HDL-Schatzmeisterin PDG Barbara Götz (private Reise), HDL-Geschäftsführer Volker Weyel und Multi-Distrikt-Pressesprecher Ulrich Stoltenberg eingeweiht.

Doch neben den vielen strahlenden Gesichtern bei der Eröffnung zeigte Klinikchef und Augenarzt Dr. Marcelo Ventura vermeintlich zögerliche Zurückhaltung: „Das Beste kommt erst noch“, so begründete das der erfahrene Operator. Und auf Nachfrage: „Ich bin erst zufrieden, wenn die Patienten zu uns kommen und im Gegensatz zu früher jetzt behandelt werden können. In „seiner“ Klinik können nun bis zu 7.000 Kinder jährlich individuell versorgt werden, das sind doppelt so viele wie bisher. Damit ist die Klinik in

- ◀ **Blick auf das brasilianische Recife**, benannt nach dem Felsen vor der Küste. Doch die Idylle trügt, soziale und medizinische Probleme sind an der Tagesordnung.

Recife die größte ihrer Art in Lateinamerika. Die 500.000-Euro-Spende der Lions-Mitglieder in Deutschland, die Stiftung RTL, die Christoffel Blindenmission (CBM) sowie das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) haben gemeinsam mit der Stiftung „Altino Ventura“ vor Ort den Bau ermöglicht. Fast schon ungewöhnlich genau im Zeitplan konnte das Gebäude fertiggestellt werden. Der Weiterbau zur kompletten Augenklinik mit Ambulanz, Laboren und Hornhautbank wird nun durch öffentliche brasilianische Mittel finanziert.

Spendenmarathon bei 4,5 Millionen Euro

Ein gutes Beispiel also, wie in diesem Fall die Spenden aus der Kooperation der Lions mit dem RTL-Spendenmarathon nachhaltig sichtbar werden: 2011 waren die Lions durch Initiative und Vermittlung von LION-Chefredakteur und MD-Pressesprecher Ulrich Stoltenberg mit diesem Projekt bei dem Kölner Sender angetreten. Das inzwischen nach drei Jahren bei insgesamt 4,5 Millionen Euro stehende bewährte Prinzip der Vervielfachung von Lions-Spenden durch die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ und das BMZ wurde damit aus der Taufe gehoben.

„Menina dos olhos“ ist der Name des Rehabilitationszentrums, was übersetzt „Pupille“, aber auch „Augenmädchen“ bedeutet, ein passendes



Der 17-Monate alte José Igor Lima da Silva, hier mit seiner Mutter und GRV Udo Genetsch, wird in der Klinik untersucht.

und gut zu verstehendes Symbol für die vielen seh- und mehrfachbehinderten Kinder, die hier künftig dringend notwendige Therapien bekommen können.

In den Reden zur feierlichen Eröffnung wurden die Veränderungen, die durch die Klinik geschaffen werden, besonders betont. GRV Udo Genetsch: „Ich danke Ihnen für die Einladung und bin außerordentlich geehrt, an diesem wichtigen Tag im Namen des Lions-Multi-Distrikts 111 zu Ihnen zu sprechen. Als Partner stehen wir alle Seite an Seite und hatten hier in Recife von Anfang an eine gemeinsame Vision vor Augen, eine Vision, die nun mit diesem Gebäude Wirklichkeit geworden ist! ... Als Governorratsvorsitzender des Lions-Multi-Distrikts 111 bin ich viel unterwegs – manchmal fast zu viel, wenn ich an Tage denke, an denen mich drei, vier Termine an unterschiedliche Ecken Deutschlands füh- ▶

Dr. Liana Ventura (mit grünem T-Shirt) begrüßt die Lions-Delegation bei ihrer Ankunft in der Stiftung.





Trotz aller Ernsthaftigkeit stellen sich Ärzte, Patienten und Lions freundlich zum Gruppenfoto.

ren. Aber hier in Recife zu sein, ist auch für mich etwas ganz Besonderes. Wir verbessern hier ganz konkret die Lebenssituation der von Blindheit oder Mehrfachbehinderung betroffenen Kinder aus armen Familien....

Verehrte Anwesende, ich möchte mit einem Zitat enden, dessen Ursprung man Sokrates zuordnet: ‚Nur wer das Ziel kennt, kann treffen‘. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir hier ins Schwarze getroffen haben und mit dieser Zielsicherheit gute Voraussetzungen für einen nachhaltigen Klinikbetrieb geschaffen haben!“

Ein Bäumchen war der Grundstein

Zweiter Redner als Vertreter für die deutsche Lions war HDL-Vorstandssprecher PCC Prof. Jörg-Michael Kimmig: „Es ist mir eine Ehre, heute im Namen des Hilfswerks der Deutschen Lions hier zu Ihnen zu sprechen. Ich danke Ihnen, dass Sie mir hierzu die Gelegenheit geben. Ich erinnere mich noch gut an meinen ersten Besuch 2011: Mit der Pflanzung eines Bäumchens haben wir den symbolischen Grundstein für die künftige Klinik gelegt. ... Damals aber standen wir auf unbebautem Land und waren umgeben von Gras, Gestrüpp und Unrat! Was für ein anderer Anblick bietet sich uns heute mit diesem prachtvollen Gebäude, das Hilfe für so viele Menschen verspricht! Der Name des Rehabilitationszentrums

‚Menina dos Olhos‘ steht für mich für zweierlei: Zum einen bedeutet das Wort im Deutschen schlicht ‚Pupille‘, zum anderen könnte man es aber auch mit ‚Augenmädchen‘ übersetzen. Damit steckt ein Gedanke in diesem Namen, der für uns Lions besonders wichtig ist: den Schwächsten der Gesellschaft zu helfen, den Kindern....

In diesem Zusammenhang darf ich mich bedanken bei der deutschen Bundesregierung – vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – die in erheblichem Maße durch Aufstockung der Mittel zu diesem Erfolg beigetragen hat. Hier in Recife sind wir noch lange nicht am Ende angelangt. In den nächsten Jahren soll hier eine komplette Augenklinik mit Hornhautbank entstehen.

Ich freue mich darauf – wenngleich ich dann nicht mehr im Amt sein werde – eines Tages wieder hierher zu kommen und einen florierenden Klinikkomplex vorzufinden, in dem Patienten, vor allem Kinder, von verschiedenen Ärzten und Therapeuten behandelt und versorgt werden, Ärzte weitergebildet werden und was sonst noch zu einer solchen Klinik gehört. Schon heute können wir sagen: Wir haben dazu beigetragen, die Welt ein bisschen besser zu machen und die Zukunft der Kinder hier zu verbessern.“

Für die Bundesrepublik Deutschland sprach in Vertretung des Generalkonsuls Konsul Dr. Antje

Lindecke: „Es erfüllt mich mit Stolz zu sehen, wie vier verschiedene deutsche Institutionen, namentlich das Hilfswerk der Deutschen Lions, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die Stiftung des deutschen Fernsehsenders RTL mit Ihrem Spendenmarathon sowie die Christoffel-Blindenmission, im Jahr 2009 die Initiative hier in Recife ergriffen haben, in Kooperation mit der gemeinnützigen Stiftung Fundacao Altino Ventura dieses mehrstöckige Rehabilitationszentrum ‚Menina dos Olhos‘ mit einem Gesamtbetrag von fast 5,4 Millionen Real zu finanzieren“.

Behinderten zur Selbständigkeit (ver)helfen

Alle vier deutschen Institutionen haben sich weltweit durch zahlreiche Projekte als Ziel gesetzt, die Lebensqualität von benachteiligten Menschen zu verbessern und damit die Selbstständigkeit einer zum Beispiel durch Behinderung betroffenen Person zu fördern und dadurch die Armut zu verringern. Alle Reden im Rahmen der Eröffnungsfeier wurden aufmerksam verfolgt und mit viel Applaus begleitet. Ein entsprechender, teils dokumentarisch angelegter Filmbeitrag



Der kleine Wesley-Wilton Antonio da Silva kann die Tafel in der "Escola Municipal Luciema Cavaleanti" im Projekt "niedrige Sehkraft" nur mit Mühe und einem Fernglas erkennen.

über das Klinik-Projekt mit Jana-Ina Zarella als Patin, von Ulrich Stoltenberg produziert, wurde mit portugiesischen Untertiteln gezeigt und konnte viele der Teilnehmer emotional anrühren. ▶

Freundlicher Empfang: Die Kinder in Belo Jardim haben zur Begrüßung der Lions-Delegation Plakate vorbereitet.





So sah der Neubau der Rehabilitationsklinik „Pupille“ in Recife Anfang 2014 noch aus. Inzwischen hat das Reha-Zentrum hier seinen Betrieb aufgenommen. Unten: Ende März dann die feierliche Eröffnung der Klinik mit GRV Udo Genetsch (2. v. r.), HDL-Schatzmeisterin Barbara Götz (Mitte), HDL-Vorstandssprecher PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig (r.) und Dr. Marcelo Ventura (l.).





GRV Udo Genetsch wünscht allen Damen vor der Operation alles Gute, ist selbst bei der Operation dabei ...



... und kann bereits nach einer halben Stunde die frisch operierte Patienten mit Ehemann und Dr. Liana Ventura verabschieden.





Jeder einzelne Buchstabe ist für ihn eine Herausforderung: Wesley-Wilton Antonio da Silva bei einer Schreibübung.
Unten: Gruppenfoto am Rande der feierlichen Eröffnung nach dem Rundgang durch die Klinik.





HDL-Vorstandssprecher PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig (l.) und GRV Udo Genetsch freuen sich nach der Enthüllung über die Tafel der Förderer.





Wimpeltausch mit dem Governor im Clubhaus des Lions Clubs Belo Jardim.

Über das Ereignis der Eröffnung hinaus soll mit der Einrichtung die Lebenssituation der von Blindheit oder Mehrfachbehinderung (dieser Zweig ist auch für die Klinik neu) betroffenen Kinder aus armen Familien im Nordosten Brasiliens, dem „Armenhaus“ des Landes, verbessert werden. Rund 60 Prozent der 24 Millionen Be-

wohner lebten hier in Armensiedlungen, den sogenannten Favelas.

Projektpartner vor Ort ist die Stiftung FAV (Fundação Altino Ventura). Sie leistet seit 1986 in Recife augenmedizinische Dienste. Die Stiftung arbeitet als Partner des öffentlichen Gesundheitswesens, erfreut sich in Fachkreisen eines exzellenten Rufs und erfährt Unterstützung durch viele ehrenamtliche Mitarbeiter. Die Lions vor Ort haben die Einrichtung besucht und in allen Bereichen sehr engagierte Arbeit vorgefunden.

Doch die Arbeit der Stiftung ist nicht auf deren Stammhaus beschränkt: Neben der klinischen Versorgung fahren medizinische Teams täglich noch ins Landesinnere, um vor Ort Patienten zu helfen, die keine Möglichkeit haben, selbst zur Klinik zu gelangen: In einem umgebauten Bus werden Katarakt-Operationen durchgeführt, die den Erkrankten helfen, so dass sie dann schon eine halbe Stunde nach der Operation sehend wieder nach Hause gehen. Interessant für die Lions-Delegation war dabei zu sehen, wie hier zweifellos die Freude über eine vorraussichtlich heilende Operation über die Angst vor möglichen Nebenwirkungen und Risiken siegt. GRV Udo Genetsch: „Diese Menschen zu treffen, ihre Freude zu sehen, das ist ergreifend!“

HDL Vorstandssprecher PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig (l.) und GRV Udo Genetsch (Mitte) überreichen dem Stiftungsvorstand mit Dr. Liana Ventura und Dr. Marcelo Ventura (2.v.r. und r.) einen deutschen Wimpel bzw. jeweils eine Medal of Merit.





Impressionen aus Recife: Geordnete Bebauung in der Altstadt von Porto de Galinhas (oben) neben einfachen Verhältnissen wie im Bild unten.



„WIR BRAUCHEN DIE DEUTSCHEN LIONS ...“

sagt der Internationale Vize-Präsident Joe Preston mit Blick auf sein am 1. Juli beginnendes Amtsjahr. Mit seiner Ehefrau Joni war er auf Einladung von GRV Udo Genetsch im April von Saarbrücken bis nach Berlin zu einem Antrittsbesuch in Deutschland unterwegs.



Joe und Joni Preston auf der Spicherer Höhen, wo seit 1936 ein fünf Meter hohes steinernes Kreuz mit der Inschrift „Aux soldats français morts le 6 août 1870“ an die dort am 6. August 1870 gefallenen französischen Soldaten erinnert.



Joni und Joe Preston beim Panzerdenkmal "M 24 Chaffee": Eine Mahnung an die Schrecken des Krieges.



Joni und Joe Preston mit Udo Genetsch: Eine Tafel erinnert an die Gefallenen des deutsch-französischen Krieges von 1870.



Ein Eiffelturm in Deutschland? Nein, ein Europa ohne Grenzen macht es möglich: Dies ließen sich GRV Udo Genetsch, Joni und Joe Preston in Apach im Dreiländereck nicht entgehen.



Das Europa-Denkmal in Schengen bringt Governor aus Deutschland, Frankreich und Luxemburg zueinander: Da der Vertrag auf einem Schiff unterschrieben wurde, wurde hier am Anleger zur Erinnerung ein Denkmal aufgestellt.



Beine hoch, aber nur fürs Foto: Eine winzige Rast machten Joni und Joe Preston an der Saarschleife.



GRV Udo Genetsch mit Joe und Joni Preston vor dem stillgelegten Eisenwerk und jetzigen Weltkulturerbe Völklinger Hütte.



Europas größte Buntsandsteinhöhle in Homburg (Saar) mit dem 1. Beigeordneten der Kreisstadt Homburg, LF Rüdiger Schneidewind (r.).



Ausstellung „20 Jahre deutsche Einheit“ in der Völklinger Hütte mit Gastgeber und LF Prof. Meinrad Maria Grewenig (2. v. l.).



Daniel Kiefer, Vize-Präsident des Lions Club Merzig/Saar bei der Wimpelübergabe mit International Vice President Joe Preston.



Eine Delegation des Merziger Lions Clubs begrüßt Joe und Joni Preston.



Die Präsidenten der Clubs der Zone 111MS IV/1 mit GRV Udo Genetsch und Joe Preston vor der barocken Ludwigskirche in Saarbrücken.



Informationen rund um das Thema Hornhauttransplantation gab es beim Besuch der Lions-Hornhautbank Saar-Pfalz.



Beim Berlin-Besuch: International Vice-President Joe Preston mit Distrikt-Governor Sven Zuber (r.).



Strahlende Gesichter in der Homnburger Uniklinik nach dem Vortrag von Dr. Mona Bischoff (l.) über die Funktionsweise der Lions-Hornhautbank.



Joe Preston (2. v. l.) am Kabinetttisch mit dem Chef der Saarländischen Staatskanzlei, Staatssekretär und Bevollmächtigter beim Bund in Berlin, Jürgen Lennartz (r.).



Gruppenbild im Saal der Landespressekonferenz in der Staatskanzlei in Saarbrücken.

Unten: Viel beachtet aber nicht entschlüsselt der Pentagondodekaeder schwebt über den Besuchern des Römermuseums Schwarzenacker-Homburg, auch über Museumsdirektor und LF Prof. Dr. Klaus Kell (4. v. r.).



Ulrich Stoltenberg

„DER DIENST AM NÄCHSTEN VEREINT UNS LIONS!“

*Interview beim einwöchigen Deutschlandbesuch: Incoming International President
Joe Preston an der Saarschleife*

Ulrich Stoltenberg: Meine erste Frage an Sie lautet banalerweise: Wie wurden Sie Lion?

Joe Preston: Ein Geschäftspartner lud mich zum Mittagessen ein, verriet mir aber nicht, wohin es gehen sollte. Es stellte sich dann heraus, dass wir zu einem Lions Club-Treffen gingen. Er war Handelsvertreter und tauchte danach nie wieder bei den Lions-Treffen auf. Aber die Lions vor Ort luden mich für die darauffolgende Woche und auch danach wieder ein, und schließlich wurde ich in diesem Club Mitglied.

Welche Projekte bei Lions mögen Sie besonders?

Das Wunderbare an Lions ist, dass es so viele Möglichkeiten gibt, sich zu engagieren. Sie werden also immer etwas finden, das speziell für Sie interessant ist. Bei Lions konnte ich nach einiger Zeit verschiedene Führungsaufgaben im Distrikt übernehmen. Als Leadership Chairman (Vorsitzender des Ausschusses für Führungsfragen, die Red.) konnte ich verschiedene Weiterbildungsprogramme umsetzen und Lions-Mitglieder in Führungstechniken ausbilden.

Später wurde ich zum Vorsitzenden des Mitglieder-Ausschusses gewählt und arbeitete mit vielen Clubs zusammen, um ihre Mitgliederzahlen zu stärken. In dieser Zeit arbeitete ich auch zum ersten Mal für Lions-Quest. Lions-Quest liegt mir besonders am Herzen, weil es ein hervorragendes, einzigartiges Programm ist, das Kinder und Jugendliche stärkt. Nach meinen Tätigkeiten im Distrikt übernahm ich Aufgaben im Multi-Distrikt,

und nach meiner Zeit als International Director wurde ich in den Ausschuss des Internationalen Lions-Quest-Programms berufen. Ich habe also ähnliche Aufgaben auf verschiedenen Ebenen übernommen. Für Lions-Quest stellte ich bei LCIF einen großen Grant (Förderantrag, die Red.) über eine hohe Geldsumme. Der Antrag wurde gewährt, und ich verwaltete die Gelder während der folgenden drei Jahre. Das war richtig viel Arbeit mit viel Papierkram, aber es war wirklich bereichernd, wenn ich mir vor Augen führte, wie dadurch vielen jungen Menschen geholfen wurde. *Sie haben einige Auszeichnungen, darunter den Melvin Jones Fellow und eine Ehrung für Ihren Einsatz im Bereich Leadership, erhalten. Wie wichtig sind diese Ehrungen für Sie?*

Wertschätzung ist für jeden Menschen wichtig und es ist motivierend, wenn unsere Arbeit gesehen und anerkannt wird. Aber das ist schließlich nicht der Grund, warum wir helfen. Wir helfen, weil wir wissen, dass unsere Arbeit viel bewegt und dass sie von Bedeutung für viele Menschen ist. Darum geht es doch bei Lions.

Welche Rolle spielt Ihre Frau bei Ihrer Arbeit für Lions und in der Lions-Welt?

Ich habe richtig Glück gehabt. Ich habe meine Frau auf einem Lions-Meeting kennengelernt. Wir haben uns dank Lions verlobt, und wir haben viele Familienmitglieder zu Lions gebracht. Lions machen wirklich einen großen Teil unseres Lebens aus. Es ist wunderbar, eine Part- ▶

nerin zu haben, die meine Interessen und Ziele teilt. Sie ist von ganzem Herzen Lion. Das ist einer der Gründe, warum ich mich von ihr angezogen fühlte. Sie hatte nicht nur einfach ein hübsches Gesicht und war lustig, sondern sie hatte ein großes Herz und wollte anderen Menschen helfen.

Wie lange sind Sie schon verheiratet?

27 Jahre lang (lacht). Wir haben schon viele schöne Tage zusammen erlebt.

Sie werden im Juli International President unserer Organisation. Welches sind Ihre Ziele?

Als ich mir Gedanken über meine Ziele für die Präsidentschaft machte, habe ich reflektiert, was ich als Lion tun und erreichen will: Ich will mit allem, was ich habe und bin, unsere Organisation besser machen. Es geht nicht nur darum, dass wir größer werden, sondern auch darum, unsere Führungspersonlichkeiten auszubilden und zu fördern und unsere Hilfsdienste und humanitären Ziele zu erweitern. Als mir das klar wurde, war es ganz einfach, das Programm für das kommende Amtsjahr zu entwickeln, um die Erreichung dieser Ziele zu unterstützen.

In Ihrem Lebenslauf habe ich gelesen, dass Sie als Marketingleiter in einer Automobilfirma tätig waren.

Ich war tatsächlich über 35 Jahre lang in der Automobilbranche tätig. Ich war in der Verkaufsabteilung für Fuhrparkmanagement tätig, das heißt, ich produzierte keine Autos, sondern verkaufte sie. Es war ein sehr interessanter Job, da ich mit vielen verschiedenen Firmen zu tun hatte, von kleinen Händlern bis hin zu großen Unternehmen. Mir hat das sehr viel Freude bereitet, auch weil ich mit Menschen verschiedenster Herkunft zu tun hatte, von einfachen Leuten bis hin zu Großverdienern. Das persönliche Gespräch mit Menschen war mir wichtig, herauszufinden, was sie brauchen. Ganz ähnlich wie bei Lions. Auch hier geht es um persönliche Kontakte und darum, herauszufinden, was Menschen brauchen und wie wir ihnen helfen können.

Ich möchte gerne mit Ihnen über Europa und Deutschland sprechen. Hat sich Ihre Sicht dieses Kontinents verändert, nachdem Sie uns besucht haben?

Ich denke schon, dass sich mein Bild von Europa verändert hat. Ich hatte zuvor zwar schon einige europäische Länder bereist, aber jetzt konnte ich viele verschiedene Länder und Lions Clubs besuchen und deren unterschiedliche Kulturen, Besonderheiten und Sprachen kennenlernen. Wenn ich mit Lionsfreunden aus verschiedenen Ländern rede, wird schnell deutlich, dass wir eine gemeinsame Mission haben: anderen Menschen zu helfen. Das eint uns. Wir können sogar Lionsfreunde haben, mit denen wir sonst vielleicht nicht zurechtkämen, weil sie so anders sind oder in einem Land wohnen, das unserem Land nicht freundlich gesinnt ist. Der Dienst am Nächsten aber vereint uns.

Und was ist für Sie das Besondere an Deutschland?

Ich habe mich hier wirklich sehr wohl gefühlt. Für mich war es ganz offensichtlich, dass die Deutschen sehr organisiert sind. Sie sind sehr konzentriert und fokussiert in dem, was sie tun. Das sieht man auch an den vielen Projekten, die hier sehr gut laufen. Ich bin beeindruckt von der sehr guten Lions-Organisation hier, und dieser Erfolg spiegelt sich sicherlich auch im Mitgliederwachstum wider, das hier in den letzten Jahren erreicht wurde. Es ist bewundernswert, wie viel hier in Deutschland für die Ausbildung von Lions-Führungspersonlichkeiten getan wird, und dass diese Lions dann auch Gelegenheit bekommen, ihre Kompetenz und Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, so wie Ihre Council Chairperson Udo Genetsch. Damit haben sie eine Vorbildfunktion, nicht nur in Europa, sondern sogar für unsere ganze Organisation. Wir können von ihnen lernen.

Was wünschen Sie sich von den deutschen Lions in Zukunft?

Ich wünsche mir einfach, dass die deutschen Lions weiterhin eine starke Führungsrolle übernehmen. Sie machen so vieles richtig, und andere Länder können sie beobachten und von ihnen lernen.



Ein historischer Ort an der Saarschleife, an dem schon mehrere Bundeskanzler gestanden haben: International Vice-President Joe Preston beim Interview mit LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg (r.).

Wir brauchen deutsche Lions, die aktiv im europäischen Area-Forum mitarbeiten, die sich für das Amt eines International Directors zur Verfügung stellen oder die in einem der Committees (wie zum Beispiel dem Global Membership Team, GMT, oder Global Leadership Team, GLT) mitarbeiten. Und ich bin überzeugt, dass deutsche Lions sich auch weiterhin engagieren werden.

Sie haben mehrere Ziele für Ihr Amtsjahr beschrieben. Was liegt Ihnen besonders am Herzen?

Ich denke, jeder von uns hat eine Aufgabe, die größer ist als er oder sie selbst. Als Lion habe ich die Möglichkeit geschenkt bekommen, dies in einem viel größeren Umfang zu tun, als es mir als Einzelperson möglich gewesen wäre. Und ich glaube, dies trifft auf jedes Mitglied unserer Organisation zu. In einem Lions Club kann jedes Mitglied mehr erreichen, als es ihm alleine möglich wäre, und jeder bekommt die Möglichkeit, mehr zu erreichen. Wie der Einzelne seine Möglichkeiten nutzt, ist natürlich seine Sache. Aber jeder kann durch Zusammenarbeit mit anderen

Lions oder durch Mitarbeit in einem Committee viel Gutes tun und Großes erreichen.

Sie haben eine der Lions-Hornhautbanken besucht. Was haben Sie gefühlt angesichts der vielen kranken Menschen, die Sie dort gesehen haben?

Ja, leider gibt es so viele Menschen, die erblindet sind oder an Augenproblemen und Sehschwächen leiden, sei es durch Unfälle oder aufgrund von Krankheiten. Aber es ist wunderbar zu sehen, dass es so gut ausgebildete und spezialisierte Fachkräfte im Bereich der Augengesundheit gibt, die sich um diese Menschen kümmern. In den Lions-Hornhautbanken und Augenzentren gibt es professionelle Einrichtung, Ausstattung, Verwaltung, Medikamente und Personal, und auch die Lions vor Ort leisten hervorragende Arbeit, um diese zu unterstützen. Auch unsere Stiftung LCIF ist ein Garant für den Erfolg unseres Kampfes gegen die vermeidbare Blindheit.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für dieses Interview und wünsche Ihnen alles Gute, viel Freude und Erfolg in Ihrem Amtsjahr.

MYRIAM SCHERER UND JEAN-MICHEL POSTORINO

IN SIMBABWE DAUERHAFTE VERÄNDERUNG SCHAFFEN

LC Dillingen/Saar unterstützt Afrikaprojekt von Dr. Hans Schales

Seit 2001 arbeitet Dr. Hans Schales, Gynäkologe aus dem Saarland, im St. Luke's Krankenhaus in Simbabwe. Hier wird nicht nur gegen Aids, Tuberkulose und Malaria sondern auch gegen die afrikanische Mentalität gekämpft. Aus der Hilfe für Patienten wurde das Afrikaprojekt geboren.

Afrikaprojekt

Um ihrem Vater zu helfen, gründeten Oliver und Anne, die Kinder von Dr. Hans Schales, 2002 den Förderverein Afrikaprojekt Dr. Schales e.V.. Das Projekt wird vom Saarland aus verwaltet und or-

Dr. Hans Schales mit Findelkind „Angel“ (Das Kind wurde mit vorhandener Plazenta im Busch gefunden).



ganisiert. Seitdem werden viele Aktionen durchgeführt, um Spenden zu sammeln. In St. Luke's Busch-Krankenhaus gibt es unter anderem eine Geburtsstation sowie eine Hebammen- und Krankenschwesterschule. Seit einiger Zeit entsteht dort ein Infusionsprojekt, um Infusionen selbst herstellen zu können. Zwischen 2001 und 2005 hatte die Rettung der Klinik und Schulen höchste Priorität, gleichzeitig wurde ein Patenkinderprojekt gestartet. Dort werden heute mehr als 1.000 Kinder unterstützt.

Bildung und Ausbildung

„Die Menschen vor Ort sollen lernen, Verantwortung zu übernehmen. Medizin ist sehr wichtig, aber Bildung ist noch wichtiger“, sagt Dr. Hans Schales. Deshalb konzentriert sich das Afrikaprojekt nun auf Bildung und Ausbildung und entwickelt vornehmlich die Förderung der zum Projekt gehörenden Partnerschulen. Hauptziele dort sind die Verbesserung der Lernumgebung und der Ausbau der schulischen Infrastruktur. Folgende Schulen gehören dazu:

- Daluka Grundschule, Mafa Grundschule, Ulutho Grundschule, Somgolo Grundschule
- Regina Mundi Gymnasium-Realschule, Gandangula Grundschule, Regina Mundi Grundschule. Hier werden insgesamt rund 2.700 Schüler und Schülerinnen unterrichtet.

Neu im Partnerschulenprogramm aufgenommen:

- Mlonyeni Grundschule, Tshayamathole Grundschule und Malumba Grundschule mit etwa 600 Schülern und Schülerinnen.



St. Luke's-Krankenhaus

In die Geburtsstation des Busch-Krankenhauses kommen – vor allem im starken Geburtsmonat September – rund 180 Frauen aus einem Einzugsgebiet von bis zu 300 Kilometern Entfernung. Sie leben dort vor dem Krankenhaus, versorgen sich selbst, werden aber beraten und informiert, zum Beispiel über Aids, vor allem, wenn das Kind mit Aids auf die Welt kommt, und medizinisch betreut

Das Afrikaprojekt betreut und finanziert die dort tätigen Ärzte und das Lehrpersonal sowohl während der Ausbildung als später auch bei der Ausübung ihres Berufs. Das Projekt übernimmt auch den größten Teil der Gehälter der Mediziner und Lehrer sowie die Unterbringung, die Kosten für die Krankenversicherung und etwa Fonds für Schulgeld. Ebenfalls unterstützt wird das Sibambene-Aids-Waisenprojekt, das in Haushalten hilft, die entweder von Kindern oder Großeltern geführt werden.

Die HIV- und AIDS-Pandemie (eine länder- und kontinenteübergreifende Ausbreitung einer Krankheit, die Red.) verschlimmert sich zusehends, und die Zahl der Waisenkinder steigt stetig. 98 Prozent der eingenommenen Spenden aus dem Saarland werden dort eins zu eins für Hilfsmaßnahmen eingesetzt.

Hier wird geholfen

Eine der vielen Helfer und Sponsoren ist Myriam Scherer; seit Jahren engagiert sie sich mit Leib und Seele für das Afrikaprojekt. Als Gründungsmitglied des LC Dillingen/Saar nutzte sie die Gelegenheit und setzte sich dafür ein, dass ihr Club dieses Projekt verstärkt unterstützt

Beim letzten ihrer inzwischen schon fast selbstverständlichen jährlichen Besuche in Simbabwe im September 2013 wurde sie begleitet von Bettina Marten, einem Mitglied des Afrikaprojekts. Die beiden Frauen konnten 150 Kilogramm Gepäck in ▶



Oben: Myriam Scherer, Dr. Phiri und Dr. Hans Schales im St. Lukes Hospital (links). Schwangere warten auf die Entbindung (rechts).

Form von Sach- und Geldspenden, Mitnehmen, das der LC Dillingen/Saar für die Augenklinik Richard Morris zur Verfügung stellte. Bei der Übergabe vor Ort versprach Dr. Phiri als Dankeschön, kostenlos einige Augenoperationen an Kindern im St. Luke's Busch-Krankenhaus vorzunehmen.

Auch Lions International unterstützt die Arbeit der Klinik im Rahmen der bekannten Aktion „Lichtblicke für Kinder in Simbabwe“.

Hilfe vom Partner Club aus Frankreich

Ebenfalls erfreulich: Als sie von dem Projekt erfuhren, haben sich die Mitglieder des Lions Clubs aus Le Lavandou (Frankreich), des zukünftigen Partnerclubs des LC Dillingen/Saar, spontan dazu bereiterklärt, diese Projekte ebenfalls zu unterstützen. Sie gaben Myriam Scherer 13 Kilo medizinisches Material (Infusionsflä-

schen, Schläuche, jede Menge große und kleinen Pflaster, Spritzen, Handschuhe, Diabetes-Prüfgeräte und vieles mehr) mit auf den Weg nach Simbabwe.

Laufen für Leben und Lernen

Ab sofort will sich der LC Dillingen/Saar mit Partnern und Freunden am Afrikaprojekt-Runner beteiligen. Hier werden Kilometerleistungen (Joggen, Walken, Radfahren, Schwimmen ...) gesammelt, und am Ende des Jahres übergeben die Teilnehmer pro geleistetem Kilometer eine Spende für das Projekt. Nach „nur“ vier Monaten haben die Lions inzwischen fast die 4.000-Kilometer-Marke erreicht - eine tolle Leistung. „Weiter so“, kann man da nur ermutigen - das Geld wird in Simbabwe dringend gebraucht und sehr gut investiert.

ALLIE STRYKER

LICHTBLICKE FÜR SCHULKINDER

Wenn Bhavani S. in der ersten Reihe in seinem Klassenzimmer sitzt, dann sitzt er dort, weil er vorne sitzen möchte – und nicht, weil vorne sitzen muss. Das war jedoch nicht immer so: Der Schüler aus Hyderabad in Indien konnte früher kaum die Tafel sehen. Er musste die Augen zusammenkneifen und bekam Kopfschmerzen. Bhavani ist nämlich stark kurzsichtig, und hätte es „Sight for Kids“ nicht gegeben, wäre das niemandem aufgefallen.


Immerhin 12,8 Millionen Kinder in Südostasien leiden an Ametropie, einer Fehlsichtigkeit, bei der Gegenstände in bestimmten Entfernungen vom Auge nicht scharf gestellt werden können. Und Bhavani hatte Glück, dass die Lions Clubs International Foundation (LCIF) und Johnson & Johnson Vision Care (JJVC) sich bereits im Jahr 2002 zusammengetan hatten, um das Sight for „Kids Programm“ zu gründen.

Brillen und Operationen für die Kinder

„Sight for Kids“ führt Augenuntersuchungen und Gesundheitskurse an Schulen in unterversorgten Regionen in ganz Asien durch. Das Programm überweist die Kinder bei Bedarf an Augenärzte, damit sie Brillen oder Operationen erhalten. Dieser Service ist wichtig, da Sehschwächen die Lese- und Lernfähigkeiten von Kindern stark beeinträchtigen, aber oft nicht festgestellt werden.

Bhavanis erhalte eine kostenlose neue Brille und kann heute die Tafel ohne Probleme sehen, er kann gut lesen: Ich bin so froh und zuversichtlich. Mit meiner neuen Brille kann ich alles machen, ohne Probleme. Vielen Dank dafür!“, freut

sich Bhavani. Mit seiner verbesserten Sehfähigkeit hat Bhavani nun auch große Pläne für die Zukunft: „Ich will Arzt werden und meinen Eltern und der Gesellschaft helfen.“ Dank „Sight for Kids“ wurden bereits über 19 Millionen Schüler in Asien untersucht, und 322.000 wurden aufgrund von Sehschwächen weiterbehandelt. Insgesamt 197.000 Kinder erhielten eine Brille.

Mary Sebastian ist Verwaltungsassistentin am Little Flower Hospital and Research Center in Kerala, Indien, und arbeitet mit „Sight for Kids“ seit dessen Einführung in ihrer Region im Jahr 2005 zusammen. Die augenheilkundliche Abteilung in ihrem Krankenhaus hat es sich auf die Fahnen geschrieben, das Augenlicht von Kindern zu retten und zu bewahren. Mary Sebastian ist dankbar, dass Lions mit „Sight for Kids“ Operationen und die Verschreibung von Brillen für so viele Kinder ermöglichen. „Es ist eine so bereichernde Erfahrung, wenn Kinder, deren Sehschwächen nie diagnostiziert wurden, dank „Sight for Kids“ wieder gut sehen können“, sagt sie. Lions Clubs, LCIF, JJVC und weitere Kooperationspartner bewegen und bewirken enorm viel im Leben von Schülern. 

Erfahren Sie mehr unter www.lcif.org/sfk



Schüler in Kerala (Indien) registrieren sich für kostenlose „Sight for Kids“ Augenuntersuchungen. ▶



MATTHIAS ZELLER

SAN ISIDRO: WEILER LIONS HELFEN

Nach dem verheerenden Taifun auf den Philippinen wird seit Januar auf der Insel Panay eine Schule wieder aufgebaut. Möglich geworden ist das auch durch eine Spende des LC aus dem südbadischen Weil am Rhein. Pia Kramer vom Weiler Lions Club war wenige Wochen nach dem Taifun persönlich auf die Philippinen gereist, um die Lions-Spende von 2.000 Euro zu überreichen. Die Freude der Einheimischen im Fischerdorf San Isidro, das fast völlig vom Taifun zerstört worden ist, war riesengroß.

Kinder hatten extra Lieder einstudiert - zur Begrüßung des Gastes aus Weil am Rhein und des Koordinators der Aufbauhilfe, Claus Bauer von der „International und European School“. Er ist auf der Nachbarinsel zuhause.

Nur zwei der vier Räume der Schule von San Isidro blieben nach dem Taifun übrig - nämlich die, die aus Stein gebaut waren. Nun soll die Schule auf einem neuen Grundstück wieder aufgebaut werden. Das kostet samt Möbeln und Unterrichtsmaterial umgerechnet rund 12.000



Grundschule San Isidro mit Lehrern, Grundschulern und Kindergartenkindern sowie Lehrer und Schüler der internationalen Schule von Boracay.

TAIFUNOPFERN

Euro. Ein Sechstel der Finanzierung ist mit der Spende des LC Weiler gesichert, und weitere Spenden aus Europa sind zugesagt. Die Schule wird von 90 Kindern besucht.

Unter den Trümmern lebten Menschen

Bei einer Besprechung zum Wiederaufbau mit Koordindator Claus Bauer, dem Architekten und dem Dorfschef war auch Lions-Mitglied Pia Kramer dabei. Was sie auf dem Weg zum Fischerdorf San Isidro sah, hat sie betroffen gemacht: „Die

Hütten am Wegesrand waren komplett zerstört. Über einigen waren notdürftig Plastikplanen gespannt. Unter den Trümmern lebten die Menschen, als wäre nichts passiert. Wäsche hing auf Leinen über umgefallenen Palmen.“ Tief beeindruckt war Pia Kramer von der Fröhlichkeit der Taifunopfer, vom Lachen der Kinder und der Freude der Lehrerinnen über die Hilfe. Zum Schluss haben die Kinder sich auf ihre Art bedankt. Auf die Melodie des Happy-Birthday-Songs sangen sie „Thank you very much“. ❶



THORSTEN SPONHOLZ

50 JAHRE DIENT DER LIONS CLUB MÜNCHEN-ISARTAL

Elektroauto aus Adventskalender-Aktion für Jugendsiedlung

Seit 50 Jahren dient der Lions Club München-Isartal unter dem Motto „We Serve“. Den Rahmen der Feier zu diesem großen Jubiläum stellte die Jugendsiedlung in Königsdorf zur Verfügung. Präsident Reinhard Heppner konnte fast 150 Gäste begrüßen, darunter die Mitglieder der befreundeten Lions Clubs in Gastein (Österreich) und Sélestat Haut-Koenigsbourg (Frankreich). Festredner waren die oberbayerische Europaabgeordnete Dr. Angelika Niebler sowie der Unternehmer und PIP Eberhard Wirfs. Der Ort der Feier war bewusst entsprechend der Grundeinstellung von Lions gewählt. Es war nicht etwa ein bekanntes Restaurant oder exklusives Hotel. Gastgeber war vielmehr mit der Jugendsiedlung Hochland in Königsdorf eine Organisation, die vom Lions Club München-Isartal seit mehreren Jahrzehnten unterstützt wird.

Dr. Angelika Niebler, MdEP, ging in ihrer Rede auf die große Bedeutung der internationalen Freundschaften ein. Zunächst sei in den Jahrzehnten nach den beiden Weltkriegen die europäische

Aussöhnung geglückt. Aber gerade jetzt in der Zeit der Finanz-, Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise gebe es Fliehkräfte, die gegen die europäische Idee wirken. In dieser Situation helfen internationale Freundschaften, gelebte Völkerverständigung zur nachhaltigen Belebung der europäischen Idee.

Eberhard Wirfs war der erste Deutsche, der die größte Serviceorganisation der Welt als Internationaler Präsident von 2009 bis 2010 führte. Wirfs begeisterte in seiner mitreißenden Festrede durch die Schilderung vieler persönlicher Eindrücke. Er hat alle anwesenden Lions-Mitglieder davon überzeugen können, wie wichtig ihr persönliches Engagement und wie bedeutungsvoll ihr jeweiliger Lions Club für die großartige internationale und immer noch ausgesprochen aktuelle Idee von Lions ist. Lions International hat 46.000 Lions Clubs und über 1,4 Millionen Mitglieder in 193 Ländern. Eine der größten Leistungen, die Wirfs vollbracht hat, war die Einführung des Lions-Quest-Programms in Deutschland. „Hierbei handelt es sich um ein Drogenpräventionsprogramm“, sagt Wirfs. „Es ist ein Programm, das Kindern und

Jugendlichen beibringt, Nein zu sagen. Nein zu Drogen, zu schlechtem Verhalten und zu einem negativen Einfluss. Meiner Ansicht nach sollte Lions-Quest zukünftig als ein Kernprogramm von Lions Clubs International angesehen werden.“. Der Lions Club München-Isartal führt Lions-Quest seit einigen Jahren erfolgreich durch.

Präsident Reinhard Heppner, Eberhard Wirfs sowie Thorsten Sponholz, der Verantwortliche für den Adventskalender des Lions Clubs, übergaben an Josef Birzele, den Leiter der Jugendsiedlung Hochland, einen Elektrotransporter im Wert von 25.000 Euro. Dieser wurde finanziert zum größten Teil durch Einnahmen der Activity „Adventskalender“ des Lions Clubs München-Isartal und seines Lions-Hilfswerks München-Isartal sowie den Förderkreis der Jugendsiedlung Hochland. Mit fast 22.000 Euro ist der Reinertrag dieser Aktion ein überwältigender Erfolg (genauer Betrag: 21.700 Euro)! Diesen Betrag verwendet der Lions Club München-Isartal nach dem weltweiten Motto der Lions „We Serve“ - „Wir dienen“ - ausschließlich für soziale Zwecke der Jugend- und Altenhilfe in unserer Region Wolfratshausen und Geretsried.

Josef Birzele dankte für die großzügige Spende. Das Fahrzeug wird ohne Schadstoffemission Transporte auf dem eigenen, 30 Hektar großen Gelände und in seiner Umgebung erledigen. Das Fahrzeug passt in das Verständnis der Jugendsied-

lung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Nachhaltigkeit ist ein Konzept globaler Entwicklung, das „die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“. In ihren Grußworten würdigten Sébastien Kielwasser, Präsident des Lions Clubs Sélestat Haut-Koenigsbourg, und Fritz Wagner, Präsident des Lions Clubs Gastein, die jahrzehntelangen Freundschaften und Aktivitäten zwischen den an der Jumelage beteiligten Lions Clubs. Daniel Isenrich, Past-Governor des Lions-Distrikts III-Bayern Süd, nahm die Ehrung des letzten noch lebenden Gründungsmitglieds des Lions Clubs München-Isartal, Dr. Gerhart Baum, vor. Dieser erhielt den Governor Appreciation Award.

Der Lions Club München-Isartal wurde im Jahr 1963 in Ebenhausen/Isartal gegründet und hat als gemischter Club 25 weibliche und männliche Mitglieder. Die Partner/innen sind im Clubleben voll integriert. Die Mitglieder vertreten ein großes Spektrum von Berufen aus Wissenschaft und Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft. Das macht die Gespräche interessant und ermöglicht ein breites Wirken. Allen ist gemeinsam, dass sie sich neben ihren beruflichen und familiären Engagements mit Rat und Tat für die Gesellschaft einsetzen. Gemeinsam werden soziale und kulturelle Projekte diskutiert und realisiert. ❶

PIP Eberhard Wirfs, JUM/PR Thorsten Sponholz, P Reinhard Heppner und Josef Birzele (v.li.) mit dem neuen Elektrotransporter für die Jugendsiedlung Hochland.





Übergabe der Hörsysteme an das Lions-Hilfswerk: Vizepräsident und „iffland.hören“-Regionalleiter Eberhard Aigner, Präsident des Lions-Hilfswerks Joachim Eisenkolb und Präsident Frank Jüttner (v. l.).

JOACHIM EISENKOLB

HILFE FÜR KLEINE OHREN

Der Lions Club Elchingen unterstützt am internationalen Tag des Hörens das Projekt „Hilfe für kleine Ohren“ mit 75 neuwertigen Hörsystemen im Wert von 18.000 Euro.

In vielen Entwicklungs- und Schwellenländern können hörgeschädigte Kinder nicht ausreichend mit Hörsystemen versorgt werden. Dies kann schwerwiegende Auswirkungen auf die Sprachentwicklung haben, ebenso auf den Erwerb sozialer Kompetenzen. Die Folge ist oftmals eine Ausgrenzung und gesellschaftliche Isolation. Denn die Fähigkeit, Sprache zu erlernen, hängt unmittelbar mit dem Hörvermögen zusammen. Um diesen Kindern und Jugendlichen auf der ganzen Welt nachhaltig zu helfen, sammeln Lions aus ganz Deutschland Hörsysteme.

Das Besondere an unserer Aktion ist, dass der LC Elchingen keine gebrauchten, sondern neue Hörsysteme spendet. Normalerweise werden gebrauchte Hörsysteme gesammelt, die dann auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft und gegebenenfalls repariert werden müssen. Viele dieser Geräte müssen aus technischen wie auch hygienischen Gründen ausgesondert werden. Durch viele Telefonate, Gespräche und private Kontakten konnte Lionsfreund und „iffland.hören“-Regionalleiter Eberhard Aigner erreichen, dass von

den Firmen Oticon, Phonak, Siemens, Widex und iffland.hören insgesamt 75 neuwertige Hörsysteme im Wert von 18.000 Euro für diesen guten Zweck gespendet wurden.

Die bundesweit erfolgreiche Activity „Hilfe für kleine Ohren“ wurde 2009 ins Leben gerufen. Seitdem ist sie ständig gewachsen und wird vom Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. (HDL) gesteuert. Die Hörsysteme werden vom HDL in Wiesbaden gesammelt und an Institutionen in Schwellen- und Entwicklungsländern weitergeleitet. In Zusammenarbeit mit der Europäischen Union der Hörgeräteakustiker (EUHA) hat das HDL Qualitätsstandards entwickelt. Weiterhin müssen alle Projekte durch die EUHA zertifiziert werden. Damit soll sichergestellt werden, dass im Ausland nur Fachleute die Hörsysteme anpassen und eine nachhaltige Betreuung gesichert ist.

Neben dem Lions-Projekt „Hilfe für kleine Ohren“ wurde auch der Verein „Sinn-Voll Helfen e.V.“ der Initiatorin Prof. Dr. med. Annette Limberger bedacht, die in regelmäßigen Abständen zusammen mit ihren Studenten der Hochschule Aalen in Jordanien Hörsysteme anpasst. Für diese Aufgabe erhielt Prof. Limberger zusätzlich weitere 14 neuwertige Hörsysteme im Wert von über 2.000 Euro.



ELMAR SCHULTEN

„KLOPP IST FÜR DEN BVB WIE EIN SECHSER IM LOTTO!“

BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke zu Gast beim LC Bad Arolsen

Echte Liebe!“ Dieses Motto hat der Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund ausgegeben und zeigt damit, worauf es beim Fußball ankommt: auf Emotionen, ganz viel Gefühl. Ebenso wichtig ist es aber, dass die Finanzen stimmen. Und auf dem Gebiet hat BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke in den vergangenen Jahren ganze Arbeit geleistet. Bei einer Benefizveranstaltung des Bad Arolser Lions Clubs gewährte Watzke einen Blick hinter die Kulissen des Profi-Fußballs und plauderte aus dem Nähkästchen.

Seinen Festvortrag zum Thema „Erfolg kommt nicht von ungefähr“ eröffnete Watzke mit einem filmischen Rückblick auf die Höhen und Tiefen des Vereins. 122 Millionen Euro Schulden bei 305 Millionen Euro Jahresumsatz. Der BVB war nicht mehr Eigentümer seines Westfalen-Stadions (Name des Signal Iduna Parks bis 2005).

In dieser Situation erhielt Watzke 2005 den Ruf nach Dortmund. Heute ist der BVB nicht nur sportlich, sondern auch finanziell wieder auf der Höhe und kann ganz oben an der Spitze mithalten. Die Zahl der Fans, ein wichtiger Faktor im Fußball-Marketing, konnte von drei Millionen auf 10,5 Millionen gesteigert werden.

Viel Zeit nahm sich Watzke anschließend, um die vielen Fragen aus dem Publikum zu beantworten. Dabei ging es unter anderem um Financial Fair-Play auf internationaler Ebene und um Fan-Ausschreitungen. Watzkes Urteil ganz eindeutig: „Der Fußball hat kein Gewaltproblem,

sondern die Gesellschaft hat ein Gewaltproblem. Gewalt gebe es in der U-Bahn und anderswo. Das könne der Fußball nicht lösen. Der BVB habe aber immerhin fünf besonders ausgebildete Sozialpädagogen als Fanbetreuer. Zum Abschluss noch ein Wort zu Watzkes enger persönlicher Freundschaft zu BVB-Trainer Jürgen Klopp: „Der beste Trainer, den es für den BVB gibt. Wir ziehen das bis 2018 durch. Jürgen Klopp war für den BVB so etwas wie ein Sechser im Lotto mit Zusatzzahl.“

Der LC Bad Arolsen verwendet die Einnahmen aus der Benefizveranstaltung für seine vielfältigen sozialen und kulturellen Projekte in Nordwaldeck. Der Großteil ist für den Tafelladen des ökumenischen Hilfsprojektes „Arolser Tafel“ bestimmt. ●

Hans-Joachim Watzke (r.) mit Jutta und Christoph Lange, amtierender LC-Präsident.



ANTJE HENGE

„KLEINE FORSCHER“ IN DEN KINDERGÄRTEN

LC Karlsruhe-Turmburg setzte 100.000 Euro für Sprachförderung ein

Guck mal, Sandra, wie sich meine Flüssigkeit verfärbt hat“, freut sich Adrian, der fachmännisch mit einer kleinen Pipette Zitronensaft in ein mit Rotkohlsaft gefülltes Glas tröpfelt. „Jetzt ist die Flüssigkeit ja plötzlich ganz hell“, kommentiert die Fünfjährige das Wunder. Beide arbeiten zusammen mit sechs anderen Mädchen und Jungen - alle in weißen Forscherkitteln - an diesem Morgen im evangelischen Kindergarten „Emmaus“ in der Karlsruher Waldstadt.

Es handelt sich um das Projekt „Haus der kleinen Forscher“, bei dem „Emmaus“ eine Vorreiterrolle einnimmt. Mit kindlicher Neugier experimentiert das Forscherteam so mit unterschied-

lichen Flüssigkeiten und erzielt erstaunliche Ergebnisse bei Hilfestellungen durch ihre Leiterin Angelika Gruseck. Der LC Karlsruhe-Turmburg unterstützt dieses Projekt sowie die Sprachförderung finanziell und ideell in sieben Karlsruher Brennpunkt-Kindergärten. Auf diese Weise erhalten schon die Kleinen einen positiven Zugang zu naturwissenschaftlichen Phänomenen in ihrem Umfeld.

Auch im evangelischen Kindergarten „Vogelnest“ in der Karlsruher Nordweststadt wird mit viel Enthusiasmus „geforscht“. Drei dafür ausgebildete Erzieherinnen machen die 60 Kinder zweimal im Monat mit technischen und naturwissenschaftlichen Experimenten vertraut.

Kleine Forscher in weißen Kitteln im evangelischen Kindergarten „Emmaus“ in der Karlsruher Waldstadt.



„Was schwimmt auf dem Wasser, was geht unter?“, dieses Problem zum Beispiel erkundeten die begeisterten Forscherinnen und Forscher vor großen mit Wasser gefüllten Schüsseln. Dabei entspinnt sich eine angeregte Unterhaltung zwischen Yosef, Exocier, Lawin, Danya und Azra. „Die Kinder kommen automatisch ins Gespräch und verbessern spielerisch ihre Deutschkenntnisse, auch durch die vielen Anweisungen der Erzieherinnen“, so die Leiterin Corinna Breulich, deren Einrichtung nun schon zum zweiten Mal - wie der Kindergarten „Emmaus“ - eine Urkunde für hervorragende Leistungen in diesem Forscherprojekt erhalten hat.

Musikalische Früherziehung

Ein weiteres vom Lions Club Karlsruhe-Turmberg finanziertes Projekt ist die musikalische Früherziehung der Musikpädagogin Stefanie Eger. Im evangelischen Kindergarten „Kleine Sternschnuppe“ in Daxlanden lernen zwei Gruppen mit jeweils acht Kindern einmal die Woche seit einem Jahr Sprache spielerisch über musikalische Impulse: mit kleinen Liedern und Sprechversen, mit Rollenspielen und dem Einsatz von Trommeln und Flöten verbessern die Drei- bis Sechsjährigen ihre Sprache und Artikulation, lernen das Erkennen und Benennen von Instrumenten und Alltagsgeräuschen und tragen selbst kleine Sing- und Tanzübungen vor. Seit bereits zwei Jahren übt Stefanie Eger im katholischen Kindergarten Canisiushaus in der Südstadt mit jeweils Zwölfergruppen Lieder und deutsche Texte ein.

Dabei konnte sie feststellen, dass manche Kinder ohne deutschsprachigen Hintergrund mittlerweile fast so weit in der Ausdrucksfähigkeit sind wie deutsche Muttersprachler.

Seit 2008 engagiert sich der Lions Club Karlsruhe-Turmberg für die gezielte Spracherziehung der Drei- bis Vierjährigen, leistet Hilfestellung bei Umbauten von Räumen und Spielplätzen und kümmert sich um die Anschaffung von Spiel- und Sportgeräten sowie von Unterrichtsmateri-

alien und Möbeln. „Insgesamt haben wir schon 100.000 Euro zur Verfügung gestellt, um mitzuwirken, dass Migrantenkinder aus über 40 Nationen, aber auch Deutsche aus sozial schwachen Familien eine Chance für einen späteren Schulerfolg erhalten“, so Professor Peter Lockemann, der als Activity-Beauftragter die Club-Initiative leitet.

Regelmäßige Sprachförderung

Begonnen hatte alles vor sechs Jahren mit dem Besuch eines kleinen Club-Teams bei Kindergärten mit hohem Migrantenanteil, die die Karlsruher Sozial- und Jugendbehörde empfehlen konnte. Schon kurz danach startete ein Pilotprojekt: eine regelmäßige Sprachförderung für die Drei- bis Vierjährigen im katholischen Kindergarten Canisiushaus über mehrere Jahre. Hier spielen und lernen inzwischen 120 Kinder, davon 90 Prozent mit Migrationshintergrund und 17 verschiedenen Sprachen. Ein Erfolg stellte sich bald ein, wie die jährlichen Tests bewiesen. Die gewonnenen Erkenntnisse waren für die Stadt Karlsruhe wertvoll bei ihrer Entscheidung, ab dem Jahr 2012/13 die Kosten für die Sprachförderung der drei bis vierjährigen Mädchen und Jungen in 20 Karlsruher Kindergärten selbst zu übernehmen.

Über die finanzielle Förderung von bisher 100.000 Euro hinaus bringen sich viele Mitglieder des LC Karlsruhe-Turmberg auch persönlich ein. Je zwei Paten sind den sieben Kindergärten zugeordnet, die mit Rat und Tat den Erzieher-Teams zur Seite stehen. Außerdem lesen einige Damen den Kleinen regelmäßig vor. Besonders hervorzuheben ist der Einsatz des Lions-Mitglieds Bruno Feigenbutz. Dieser hat als Architekt in vielen ehrenamtlichen Stunden bei baulichen Maßnahmen in vier der Kindergärten geholfen. „Ziel des Clubs bleibt es auch, weitere Sponsoren zu finden, die sich in ähnliche Kindergarten-Projekte einbringen“, so der derzeitige Präsident Professor Christoph Schütte. ❶



GÜNTER PETERS

LIONS-MUSIKWETTBEWERB: „FRENCH HORN“ BEGEISTERT

Die Zuhörer des öffentlichen Lions-Musikwettbewerbs 2014 im voll besetzten Konzertsaal der Kreismusikschule Leer waren regelrecht begeistert von den musikalischen Darbietungen. Die sechs Bewerber zwischen zwölf und 23 Jahren, kamen aus den Lions Distrikten Niedersachsen-West und Niedersachsen-Bremen.

Schon am Nachmittag haben die Kandidaten mit dem Pflichtstück von Franz Strauss, Introduction, Thema und Variationen, op 13, vor der fachkundigen Jury ihr Können beweisen. Im öffentlichen Konzert präsentierten sie dann ein Wahlstück und konnten damit auch ihre besonderen Stärken zeigen.

Die Jury hatte es nicht leicht. Mit der Organisation des Wettbewerbs waren die Kabinettsbeauftragten Dr. Christine Hühns vom Lions Club Leer-Evenburg und Klaus Barth vom Lions Club Bremer Schlüssel beauftragt.

Dr. Christine Hühns begrüßte besonders die beiden Distrikt-Governor Dr. Ursula Biermann

(Oldenburg) und Susanne Hindahl-Reede (Nienburg). „Für die Musiker ist die Teilnahme an Wettbewerben wichtig für ihre musikalische Entwicklung. Sie können sich zeigen, werden souveräner und lernen, sich in einer Wettbewerbssituation zu behaupten“, sagte Christine Hühns. Die örtlichen Lions Clubs haben mit Übernahme von Patenschaften die weitere Begleitung und Förderung der jungen Künstler zugesagt. An dem Wettbewerb in Leer nahmen die Hornisten Friedrich Graf zu Dohna (23), Leer, Mathis Wendt (15), Varel, Vanessa Junker (16), Leer, Cornelius Niekrens (18), Delmenhorst, Henrike Graf (20), Rehberg-Loccum, teil. Der jüngste Teilnehmer war der zwölfjährige Johann Christoph Gabler aus Oldenburg.

Die Musikstücke von Glasunow, Larsson, Mozart und Bozza waren regelrechte Ohrwürmer und haben die Zuhörer mitgerissen und begeistert. In der Pause spielte die Vorjahressiegerin im Fach Klavier, die erst 13-jährige Laura Schl-

- ◀ (v. r.) Governor Dr. Ursula Biermann (Lions-Distrikt 111-NW), Dr. Christine Hühns (LC Leer-Evenburg), Governor Susanne Hinndahl-Reede, (Lions-Distrikt 111-NB) und die Preisträger (v. l.): Friedrich Graf zu Dohna, Mathis Wendt, Johann Christoph Gabler, Cornelius Niekrens, Henrike Graf, dahinter Mitglieder der Jury.

appa, bekannte Werke von Bach, Beethoven und Schumann. Der lang anhaltende Beifall für die begabte Pianistin war eine schöne Belohnung sie.

Teilnehmer sind Alle sehr gut

Spannend wurde es, als die Jury die Gewinner bekannt gab. „Die Teilnehmer sind alle sehr gut und hätten alle einen ersten Preis verdient“, sagte der Sprecher der Jury. Wegen der in 2013 erfolgten Teilung des Distriktes 111-NB wurde vereinbart, zwei erste Preise zu vergeben. Der erste Preis ging an Henrike Graf (Rehberg-Loccum) und Johann Christoph Gabler (Oldenburg), der zweite Preis an Friedrich Graf zu Dohna (Leer) und der dritte Preis an Vanessa Junker (Leer). Auch das Publikum war gebeten worden, einen Publikumspreis, der von der Stiftung „Kultur tut Leer gut“ gestiftet wurde, zu vergeben. Das Publikum wählte Vanessa Junker.

Die ersten drei Gewinner des Wettbewerbs bekamen Geldpreise in Höhe von 1.000, 750 und 500 Euro. Der Publikumspreis war ein Notengutschein. Die Verleihung der Preise erfolgte durch die beiden Distrikt-Governor. Die beiden Distrikte werden auch im nächsten Jahr den Musikwettbewerb durchführen. Distrikt-Governor Dr. Ursula Biermann sagte: „Die Lions fördern mit der verbindenden Sprache der Musik den Geist der gegenseitigen Verständigung aller Völker. Diese Ziele wollen wir auch in Zukunft fördern“.

Am 16. und 18. Mai fällt in Halle für alle Gewinner aus den 19 Lions-Distrikten die Entscheidung, wer für die Deutschen Lions beim europäischen Musikpreis im Oktober in Birmingham teilnehmen kann. Dort werden die jeweils Erstplatzierten aller europäischen Länder, einschließlich Israel und der Türkei, um den ersten Platz kämpfen. ❶

Preisträger des Lions-Musikwettbewerbs Friedrich Graf zu Dohna, Mathis Wendt, Johann Christoph Gabler, Cornelius Niekrens, Henrike Graf, dahinter Mitglieder der Jury (v.l.)





JULIA LAYER

12.000 EURO FÜR DIE BLUTSTAMMZELLENSPENDE!

In der Regel sind Benefizkonzerte Veranstaltungen, die ihren eigentlichen Zweck mit einem Schleier des Unterhaltsamen umhüllen. Dahinter erst wandelt sich Vergnüglichkeit zum Gegenteil: Not, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit. Manchmal findet sich auch eine konkrete Geschichte, die Gesicht und Namen hat.

Wie die des LC Günzburg-Schwaben, der zum Benefizkonzert unter dem Motto „Freude schenken - Leben retten“ zusammen mit der AKB (Aktion Knochenmarkspende Bayern) in der Heilig-Geist-Kirche in Günzburg lud. Rund 450 Besucher, darunter Helfer und Sponsoren, konnten sich bei einer heißen Tasse Glühwein an einem Informationsstand der AKB rund um die Verwendung der Eintrittsgelder informieren, ehe das Konzert begann. „Und hier stehe ich lebend vor Ihnen!“ Mit diesem Satz begann eine ehemals leukämiekranke Mutter voller Genussfreude. Sie berichtete über die heimtückische Krankheit, bei der sie sich innerhalb von drei Jahren 400 Chemotherapien unterziehen musste. Zu dieser Zeit musste

sie neben der qualvollen Hoffnungslosigkeit eine sechsmonatige, schmerzhaft Trennung von ihrer geliebten Tochter in Kauf nehmen - schien dann endlich geheilt und erlitt einen Rückfall. Ihre allerletzte Chance für ein Überleben war die schnellstmögliche Knochenmarkübertragung. Die Suche unter 19 Millionen potenziellen Spendern ergab jedoch keinen passenden „Blutsverwandten“. Dennoch gab sie nie auf! Der Lions Club nimmt diesen Ruf „Helft meiner Mama“ auf, knüpft ein Netz voller Hoffnungen, sodass ihr zuletzt geholfen werden konnte.

In vielen Fällen jedoch kann den erkrankten Personen aufgrund eines fehlenden Knochenmarkspenders nicht geholfen werden. Viele Menschen wissen nicht einmal, dass eine Typisierung lediglich einen kleinen Pieks mit einer Nadel bedeutet und nur ein paar Tropfen Blut entnommen werden. Die typisierten Gewebemerkmale stehen dann in der weltweit vernetzten Datenbank des Zentralen Knochenmarkregisters Deutschlands zur Verfügung. Anhand dieser Daten können passende Spender ge-

- ◀ Benefizkonzert: Carolin Weiser, Thomas Bodenmüller und die Sopranistin Susanne Steinle (v. l.).

funden und kranken Menschen kann die Hoffnung auf ein neues, gesundes Leben gegeben werden.

Zur Aufführung des Benefizkonzerts gelangte adventliche Musik von Bach, Diabelli, Händel, Mozart und Telemann. Die Sopranistin Susanne Steinle, die Trompeterin Carolin Weiser sowie Thomas Bodenmüller, der Organist der Heilig-Geist-Kirche, zogen die Besucher in ihren Bann. Die Eintrittskarten brachten rund 3.000 Euro. Zudem unterstützt die Wanzl Metallwarenfabrik GmbH aus Leipheim diese Aktion im Rahmen einer Weihnachtsspende mit weiteren 9.000 Euro. Das gespendete Geld in Höhe von 12.000 Euro wurde am 28. Januar an die Stiftung „Aktion Knochenmarkspende Bayern“ (AKB) übergeben.

Dieser Verein ist heute mit über 230.000 Spendern eine der weltweit größten Spenderdateien, die sich für die Gewinnung freiwilliger Knochenmarkspender zur Typisierung von Stammzellen und zur Bekämpfung von Leukämieerkrankungen einsetzt.

Ergänzend dazu wird der LC Günzburg-Schwaben in Zusammenarbeit mit der AKB und dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) eine Typisierungsaktion auf dem Marktplatz in Günzburg veranstalten mit dem Ziel, dass sich möglichst viele Personen im Alter von 18 bis 45 Jahren typisieren lassen. Die Hilfe jedes Einzelnen ist wichtig, denn jeder, der sich typisieren lässt, kann ein potenzieller Lebensretter sein! ❶

KLAUS GEHRMANN

J. G. SCHADOW – 250. GEBURTSTAG

Millionen von Menschen gingen schon vor dem Mauerbau durch das Brandenburger Tor, nach dem Mauerfall werden es wieder einige Millionen gewesen sein. Sie alle kennen die Quadriga, den Siegeswagen der Göttin Viktoria, deren grüne Patina weithin leuchtet. Dass Johann Gottfried Schadow der Schöpfer dieses Berliner Wahrzeichens ist und dass sein Wohnhaus fast nebenan in einer Seitenstraße der Linden steht, das wissen die meisten nicht.

So ist das Jahr 2014 ein willkommener Anlass, um an den großen Berliner Bildhauer, Maler, Grafiker und Karikaturisten Johann Gottfried Schadow zu erinnern, der hier 1764 geboren und 1850 auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof begraben wurde. Neben der Quadriga gehören zu seinen bekanntesten Werken die Prinzessinnengruppe, das Grabmal des Grafen von der Mark, das Lutherdenkmal in Wittenberg und das Blücherdenkmal in Rostock.

Die Schadow Gesellschaft Berlin e.V. hat zu seinen Ehren eine Reihe von Veranstaltungen, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen und Vorträgen geplant.

Restauriert und wieder aufgestellt

Diese Gesellschaft hat in den letzten 15 Jahren verschiedene Projekte geplant und auch durchgeführt, und der Lions Club Berlin Grunewald mit seinen Mitgliedern war immer dabei.

So wurden zum Beispiel die sechs Generalstandbilder auf dem Zietenplatz (Husarengeneral Hans-Joachim von Zieten, der Alte Dessauer, Generäle von Keith, von Seydlitz, von Schwerin, von Winterfeld) restauriert und wieder aufgestellt. Die Statue Friedrichs II. 1795 von Schadow im Auftrage der Pommerschen Landstände geschaffen, war ein einmaliges deutsch-polnisches Gemeinschaftsprojekt mit dem Polnischen Nationalmuseum in Stettin. ❷



WULF MÄMPEL

ES LEBE DIE KRIMI-MANIE

An einem Donnerstag im März: 54 Krimis als TV-Angebot




„Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett!“ Sie kennen diesen Kalauer sicher noch aus dem 1962-er Schlager von Bill Ramsey. Doch die Welt hat sich weiterentwickelt - was damals noch die Leseratten karikieren sollte, ist heute längst Alltagscredo im deutschen Fernsehen. Der TV-Krimi gehört täglich zur Schlafpille ins Wohnzimmer. An einem Donnerstag im März konnte ich tatsächlich unter 54 Krimis auswählen! Am Samstag vor Ostern bot sogar das Zweite Deutsche Fernsehen gleich zwei Krimis zur besten Sendezeit hintereinander.

Christentum verliert Boden in Deutschland

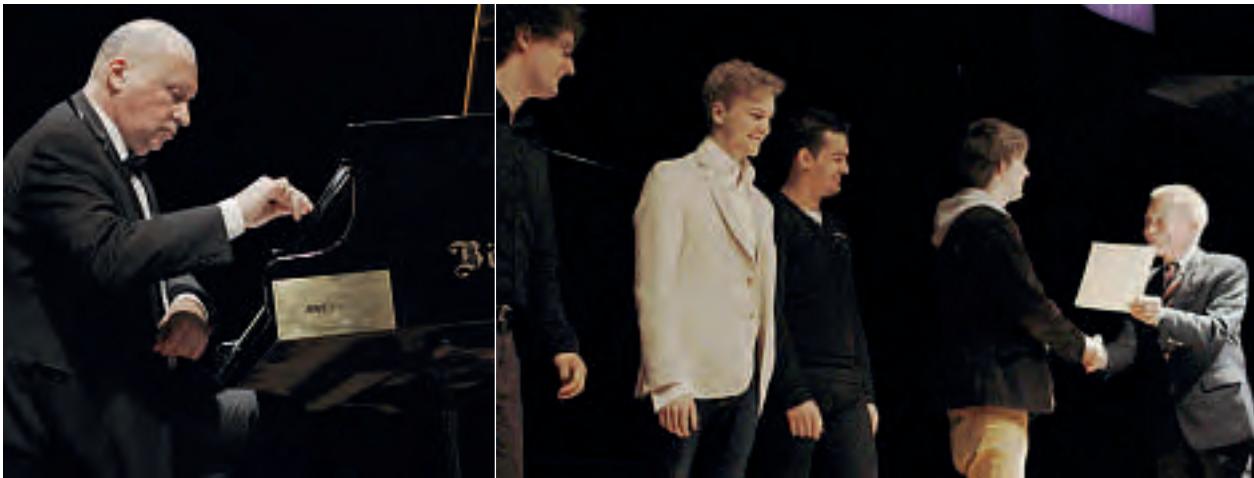
Wundern wir uns eigentlich noch, warum das Christentum in unserem Land an Boden verliert, wenn zu den höchsten Feiertagen bewusst Krimis ausgestrahlt werden, anstatt Filme zu senden (auch wenn sie Oldtimer sein sollten), die die Bedeutung des Karfreitags und des Osterfestes sogar spannend dokumentieren? Dann lieber zum X-ten Mal „Ben Hur“ mit dem grandiosen Charlton Heston.

Man muss sich die Frage stellen: Verblöden wir wirklich in vollem Bewusstsein? Oder sind wir mitten im strudelnden Meer der programmatischen Hilflosigkeit? Nun bin ich wahrlich kein Feind der spannenden TV-Krimi-Unterhaltung. Doch was zu viel ist, ist zu viel. Man kann auch nicht täglich Champagner trinken. Es ist die Frage zu diskutieren, unter welcher Einfallslosigkeit die Programm Direktoren leiden müssen, die solche Langeweile in dieser Hülle und Fülle dem Publikum anbieten. Von Kreativität ist da wenig zu spüren. Da wird jeden Sonntag munter zu-

sätzlich zu der Krimikost pseudoromantisch „gepilchert“ und „danellat“, dass das hektische Alltags-herz weint. Drei Talks an einem Abend - daran haben wir uns ja schon gewöhnen müssen. Fazit: Es gibt keine Fernsehkrise, sondern eine Krise der Programmgestalter und Quoten-Jäger! Dabei wäre es doch einfach, ein spannendes Programm zu planen, das auch Rücksicht auf besondere Ereignisse nimmt. Natürlich wird an den Ersten Weltkrieg erinnert. Das ist auch gut so, um zu dokumentieren, wie schnell Europa in Brand geraten konnte. Doch die generelle TV-Kost mit drittklassigen Schauspielern und niveaulosen Comedians bringt das Maß zum Überlaufen. Liegt es an den knappen Budgets, dass Primitiv-Horror, Blödel-Tatorte, Nonsense-Serien (wie Sherlock Holmes) und andere mehr unsere Fernsehfreizeit bereichern? Wenn ich die „Spiele“ hinzufüge, die Jung und Alt für den privaten PC angeboten werden, dann dürfen wir uns nicht wundern, dass die kommende Generation mit den Augen rollt, wenn historische Zusammenhänge diskutiert werden. Auch solche Themen können durchaus spannend und unterhaltend produziert werden. Denn auch Niveau ist erlernbar.

Irgendwo beginnt gerade in den Medien Verantwortung, besonders im Fernsehen und beim „Herunterladen“ der Doof-Spiele. Doch offenbar regt das niemanden mehr auf. Es ist ja auch so schön bequem, mit einem Höchstmaß an Trivialität Einschaltquoten zu generieren. Brot und Spiele ergötzen schon die Römer - doch die Vergangenheit ist so gegenwärtig! Was kommt als Nächstes? Vielleicht eine neue drittklassige Krimi-Serie? Wetten, dass ..?! 

Gala für junge Künstler



Ein weites Herz für junge Künstler stellt der LC Essen-Werethina seit vielen Jahren unter Beweis – durch die großzügige Förderung (Stipendien) junger Absolventen der berühmten Folkwang-Universität in Essen-Werden. Das umjubelte siebte Benefiz-Konzert in der Aula der bedeutenden internationalen „Kunstschmiede“ hat wieder über 20.000 Euro eingespielt, mit denen der Club die fünf Stipendien (je 3.600 Euro) finanziert. Mit dem jetzt eingespielten Geld werden neue Anwärter zum

Auswahlvorspiel im Herbst eingeladen. Der abgelaufene Galaabend stand diesmal unter dem Motto „Serata Italiana“: Meisterstudenten der Folkwang-Universität und die beiden Professoren LF Boris Bloch (links) und Xaver Poncette (beide selbst europaweit als Künstler unterwegs) begleiteten an diesem Abend die heranwachsenden künftigen Opernstars am Flügel.

Wieder einmal wurde bei einem abwechslungsreichen Programm mit Werken von

Verdi, Puccini, Rossini und Scarlatti unter Beweis gestellt, auf welchem hohem Niveau die Studenten ausgebildet wurden. So entwickelte sich die Gala zu einem höchst unterhaltenden Belcanto-Abend. Den diesjährigen Stipendiaten (Foto rechts) – allesamt Instrumental-Musiker – der Jahre 2013/2014 wurden vor dem Konzert ihre Urkunden überreicht. Der Abend klang mit einem Büffet und interessanten Gesprächen, an denen alle Künstler teilnahmen, aus. 1

Heimspiel für Ilse Aigner



Ilse Aigner, Bayerns stellvertretende Ministerpräsidentin und Staatsministerin für Wirtschaft und Energie, besuchte den

LC Garmisch-Partenkirchen, herzlich begrüßt von P. Andreas Geuther (Foto). Als Gäste waren die benachbarten Lions Clubs,

sowie die Rotary-, Kiwanis-, und Zonta-Clubs geladen. Aigner ging in ihrem Vortrag auf die Zukunftsperspektiven ihrer Amtszeit ein. Im Bereich der Wirtschaft auf die Infrastruktur, sie forderte das schnelle Internet in ganz Bayern, die Innovationsstärkung durch gezielte Förderung sowie den Ausbau der internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Im Bereich der Energie sprach sie über die Energiewende, die Verlässlichkeit der Stromversorgung, über die Abschaltung von AKW, den Einsatz von Biomassekraftwerken, die Speicherung von Energie aus Sonne und Wind und die maximale Höhe der EEG-Umlage. Die anwesenden bedankten sich mit lang anhaltendem Beifall für den lebendigen und frei gehaltenen Vortrag. 1



AKTIV

► Der LC Holzminden hat zum vierten Mal seine Adventskalender-Activity zu Weihnachten 2013 durchgeführt und mit 6.250 Kalendern einen Erlös von 25.154 Euro erzielt. Die Kalender waren wie in den Vorjahren innerhalb von drei Samstagen vergriffen.


► Dank der Erlöse des Adventskalenders ist der LC Lüdinghausen ein wirkungsvoller und nachhaltiger Partner für die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort geworden. Erneut wurden jetzt über 22.000 Euro an verschiedene Organisationen und Institutionen vergeben. Darunter waren auch drei Jugendverbände, die sich sozial für die Gesellschaft engagieren und deshalb mit dem Jugendsozialpreis des Lions Clubs Lüdinghausen ausgezeichnet wurden.

► Begonnen hat alles im „Grünen Pelikan“ in Hannover. Einem Restaurant, wo sich die 16 Gründungsmitglieder des LC Hannover-Hermes damals jeden Montag zum Pizzaessen trafen. Nur reden, essen und trinken war auf die Dauer ein bisschen wenig, man wollte mehr, sich engagieren, als Team helfen. Und plötzlich lag die Idee in der Luft, einen Lions Club zu gründen. Bei der Suche nach einem einprägsamen Namen fiel die Wahl auf „Hannover-Pelikan“. Weil man sich angesichts der Namensrechte nicht ganz sicher war, fragten wir bei der Firma Pelikan nach. Die fanden unsere Idee durchaus charmant, sagten aber auch unmissverständlich: „Jeder Missbrauch des Namens zieht eine Klagewelle nach sich“, erzählte Gründungspräsident Dr. Michael Röbner. Nach zahlreichen Ehrungen, Grußworten von dem DG Lutz Sass, Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke in seiner Funktion als Präsident des LC Hannover-Wilhelm Busch, Klaus Dieter Scholz als Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover wurde im Lichthof des klassizistischen Bauwerks ausgelassen gefeiert. Heute hat der Club, der bei seiner Gründung erst der zweite gemischte Club Hannover war, 36 Mitglieder.

Gala in der Oper


„Wien. Bitterböse. Zuckersüß.“ – das war das Motto der 19. Benefizgala des LC Berlin-Wannsee in der Deutschen Oper Berlin. 1.400 Gäste erlebten die unterschiedlichen Seiten der Stadt. Georg Kreislers Lieder, die vom 1. Konzertmeister des Orchesters der Deutschen Oper Berlin, Reinhold Wolf, gesungen wurden, zeugen von einer Hassliebe zu dieser Stadt, während die Musik von Johann Strauss und Richard Strauß im zweiten Teil alle positiven Klischees der Donaumetropole widerspiegeln. Das Orchester spielte unter Leitung von Cornelius Meister, Chefdirigent des Radio-Symphonieorchesters Wien. Nachdem Intendant Dietmar Schwarz die Gäste begrüßt hatte, stimmte Bundesminister a. D. Dr. Norbert Blüm (Foto) als Schirmherr das Publikum mit launigen Aphorismen auf den Sinn der Veranstal-



tung ein. Die Einnahmen von 40.000 Euro gehen an den Circus Sonnenstich und den Verein Vincentino. Der Circus arbeitet mit Kindern und Jugendlichen, die mit dem Down Syndrom auf die Welt gekommen sind und Vincentino geht in Berliner Schulen, um die musische Kompetenz zu fördern. Sandra Maischberger führte durch das Programm. 

Krebs hat man nicht alleine

Wenn ein Familienmitglied an Krebs erkrankt, greift das tief in alle Beziehungen innerhalb der Familie ein. Darum setzt sich die Karl Bröcker Stiftung, Lippstadt, für das Projekt „Aufsuchende Familientherapie in der Onkologie“ ein. Dieses Projekt wird nun auch von den LC Arnsberg-Sundern, Brilon, Meschede, Neheim-Hüsten, Olsberg, Schmallenberg-Hochsauerland und Winterberg speziell für Familien im Sauerland mit einer großzügigen Spende unterstützt. Vor allem die Kinder betroffener Familien stehen mit ihren großen seelischen Nöten in der Regel allein da. Ein bis-

lang viel zu wenig beachtetes Problem, fand Regina Bachmann. Im Sommer 2010 startete die Kasseler Familientherapeutin das von ihr entwickelte Pilotprojekt „Aufsuchende Familientherapie in der Onkologie“. Die Unterstützung durch die Lions schließt eine wichtige Lücke. In ländlichen Regionen gibt es deutliche Versorgungsdefizite. Info: Praxis für Systemische Therapie und Beratung, Regina Bachmann (Projektleitung), Tel. (05 61) 9 98 57 99, info@reginabachmann.de, Karl Bröcker Stiftung, (0 29 41) 2 04 82 89, info@karl-broeckerstiftung.de 



Zehn Jahre Adventskalender

Seit zehn Jahren koordiniert der Förderverein des LC Mainz in der Adventszeit den Verkauf der Adventskalender. Durch das Engagement zahlreicher Sponsoren und dem aktiven Verkauf durch die Lions-Mitglieder wurden dadurch über 280.000 Euro Spendengelder eingesammelt. Beim traditionellen Neujahrsbrunch im Restaurant des Mainzer Landtags feierten die Mitglieder der LCs Mainz, Mainz-Schönborn, Mainz-Gutenberg und Mainz Pons Rhenus das

Jubiläum des Adventskalenders und haben gleichzeitig den Erlös in Höhe von 34.100 Euro aus den Verkäufen von 6.500 Adventskalendern des letzten Jahres an soziale Einrichtungen übergeben. P. Patric Cloos, vom LC Mainz-Schönborn, sagte: „Heute schließen wir ein weiteres Kapitel der Erfolgsgeschichte des Mainzer Adventskalenders“. Der Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling (SPD) sagte in seiner Rede: „Unsere Gesellschaft wäre im materiellen und

menschlichen Sinne ärmer ohne ehrenamtliche Tätigkeiten. Ich wünsche mir, dass die Mitglieder der Lions Clubs wissen, dass sie gebraucht werden“.



Benediktiner-Chef zum Jubiläum

Es war ein stilvoller und würdiger Rahmen, den sich der LC Donauwörth für sein 40-jähriges Jubiläum verpasst hat: Von der Stadtkapelle Donauwörth festlich umrahmt feierte er mit einer großen Gästeschar, darunter viele Freunde aus den Nachbar-Clubs sowie Vertreter aus Politik und Gesellschaft, diesen stolzen Lions-Geburtstag. Inhaltlicher Höhepunkt war ein vielbeachteter Festvortrag von Abtprimas Notker Wolf (Foto), dem „weltweit höchsten Chef“ des Benediktiner-Ordens. P. Friedrich Hertle führte unter anderem aus, dass der Lions Club bisher 850.000 Euro in die Förderung humanitärer und kultureller Projek-

te investiert hat. Als „Jubiläums-Activity“ fördern die Donauwörther Lions mit 25.000 Euro eine Knochenmarkspender-Datei, die aktuell gemeinsam mit zwei Schulen aufgebaut wird. Damit verbunden ist gleichzeitig ein humanitärer Brückenschlag zu jungen Menschen, die auf diese Weise das lionistische „We serve“ im Praxis-Einsatz erfahren. So eine festliche Atmosphäre eignete sich natürlich besonders gut für Ehrungen und Auszeichnungen verdienter Lionsfreunde, die DG Prof. Friedrich Büg nutzte. Die Ehrenmitgliedschaft auf Lebenszeit verlieh er dem Gründungsmitglied Rudolf Grenzbech.

Namen gehören zur Landschaft

In einer gemeinsamen Aktion mit der Gemeinde Moorweg hat der LC Esens-Nordsee unter seinem P. Manfred Wilbers die Gemeinde Moorweg mit



Namensschildern versehen. Die Gemeinde gehört zur Samtgemeinde Esens in Ostfriesland und besteht aus zahlreichen Teilen, die von ihrer historischen Entwicklung her eigene Namen haben. Diese Namen geraten aber immer mehr in Vergessenheit. Namen haben auch noch ganz andere Funktionen: Wenn eine Landschaft keinen Namen hat, bleibt sie keinem im Gedächtnis. Zudem gehört Moorweg zur Tourismusregion um Esens und bietet zahlreiche attraktive Fahrradrouten. Mit der finanziellen Unterstützung durch die Lions beschaffte die Gemeinde die Schilder, die von den Clubmitgliedern in Eigenleistung installiert wurden.





Der **LC München** unterstützte im Rahmen der diesjährigen Activity eine Tageseinrichtung für Demenzkranke der Malteser in München durch die Einrichtung eines Schulungsraumes. Die Malteser eröffneten im November 2013 diese Tageseinrichtung für demenziell erkrankte Menschen, die ein Ort sein soll, an dem Menschen in der Frühphase der Demenz tagsüber zusammen leben und je nach Fähigkeiten den Alltag gemeinsam gestalten, abends aber in ihre vertraute Umgebung zurückkehren. Gemeinsames Frühstück und Mittagessen mit Vorbereiten der Mahlzeiten, Tisch-Decken und Abwasch gehören ebenso zum Tagesablauf wie Spaziergänge, Gesprächsrunden, Musizieren, Gartenarbeit, Tanz oder auch handwerkliche Arbeiten. Foto: P Vogt mit Sabine Rube, Leiterin der Sozialpflegerischen Ausbildung der Malteser.

„Es ist, als hätte Witten auf diesen Tag förmlich gewartet.“ So formulierte es LF Christel Humme bei der bewegenden Verlegung der ersten Stolpersteine in Witten am 4. April 2014 durch den Künstler Gunter Demnig. Die Initiative dazu hatte der **LC Witten Rebecca Hanf** ergriffen, der sich seit seiner Gründung eindeutig gegen Rechtsextremismus und das Vergessen positioniert. Die Namensgeberin Rebecca Hanf ist Sinnbild für viele in Witten lebende Bürger jüdischen Glaubens, die das politische, kulturelle, soziale und ökonomische Leben in Witten bis zum 3. Reich mitgeprägt haben. An vier Orten in der Stadt erinnern nun 18 Messingplatten an das Schicksal der verfolgten Wittener und wollen Stein des Anstoßes sein.



Seit Jahresbeginn können die Kinder und Jugendlichen der „Sozial- und heilpädagogischen Wohngruppe Haus am See“ in Stolzenhagen in ihrer neuen Küche wieder kochen, brutzeln und backen. Firmenchef Kalus vom gleichnamigen Küchenfachmarkt, der **LC Wandlitz Barnimer-Land** und der Arbeiter-Samariter-Bund Barnim finanzierten gemeinsam die neue Kücheneinrichtung. In der Wohngruppe leben Kinder und Jugendliche mit Missbrauchserfahrungen, Kommunikations- und Bindungsstörungen sowie geistiger Behinderung. P Sylvia Woyde und die LF engagieren sich schon über viele Jahre für das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen. Herr Kalus übernahm die Küchenplanung, den Einbau und die Montage sowie den Löwenanteil der Kosten, der Club sammelte mit einem Adventsstand auf dem Bernauer Weihnachtsmarkt Gelder.

Was muss eigentlich passieren, damit bei herrlichem Frühlingswetter die Lutherkirche in Alt-Georgsmarienhütte sonntags um 17 Uhr rappellvoll ist? Die Antwort ist: Die Kirchengemeinde präsentierte ihre musikalischen Kronjuwelen im modernen Gewand! Der LC Georgsmarienhütte 'Dörenberg' und die Lutherkirchengemeinde hatten zu einem Benefizkonzert unter dem Motto „We have a Dream“ zugunsten des neuen Familienzentrums aufgerufen. Kirchenvorstand LF Günter Wilde bedankte sich beim Lions Club für die finanzielle Unterstützung von 12.000 Euro einer Zonenactivity und bei Schülerinnen des Gymnasiums für die Erstellung der Plakate. Kreiskantor Stefan Bruhn hatte mit dem Gospelchor Good News und dem Posaunenchor ein unterhaltsames Programm zusammengestellt, das beim Publikum hervorragend ankam.



Fast 200 Eisläufer engagierten sich auf der olympischen Eislaufbahn für den guten Zweck. Runde für Runde legten sie auf dem Eis zurück und sammelten rund 11.000 Euro an Spenden. Diese Gelder kommen dem Veranstalter, dem Hilfswerk des LC München-Multinational e. V. und den teilnehmenden Vereinen zugute. Während die Vereine das Geld in der Regel für interne Projekte und den Kauf von Ausrüstung investieren, unterstützt das Hilfswerk des Clubs minderjährige Flüchtlinge, die ohne Eltern nach Deutschland gekommen sind und in München eine schulische Ausbildung erhalten. Der gute Zweck und die durchdachte Organisation sorgten bei den Teilnehmern des Skate-a-Thon für große Begeisterung.

Ende März präsentierte die Theaterwerkstatt Quakenbrück ihre von Grund auf sanierte Spielstätte. Mit einer Spende von rund 16.000 Euro haben sich die zwölf Lions Clubs aus dem Osnabrücker Land an den Kosten für die notwendige Bühnentechnik beteiligt. „Die Theaterwerkstatt leistet eine gute Kinder- und Jugendarbeit“, sagte LF Ludger Figura (links) überzeugt. Architekt Hermann Bockstiegel (Mitte) erläuterte dem Vorsitzenden der Theaterwerkstatt, Stefan Heil (rechts) und Ludger Figura, die Baumaßnahmen. Die Activity der Osnabrücker ist ein gutes Beispiel dafür, dass gemeinsame Aktionen mit Nachbarclubs zu noch größeren Erfolgen führen können. „Die Unterstützung kann der Verein Theaterwerkstatt im Artland sehr gut brauchen. Ohne Spenden, Sponsoren und Muskelhypothecken wäre das aber alles nicht zu verwirklichen gewesen“, sagte Stefan Heil.





Erstmals vergab der **LC Arnsberg-Sundern** seinen Jugendsozialpreis, der mit 5.000 Euro dotiert war. Sieben Projekte stellte P Egon Kämmerer (1. v. l.) im Rittersaal des Alten Rathauses in Arnsberg vor. Eine zwölfköpfige Jury wählte die Preisträger aus. Mitglied war neben LF auch Integrationsbeauftragter Jürgen Kraska von der Bezirksregierung Arnsberg. Als Hauptpreisträger wurde die Jugend-Caritas der Gemeinde Heilig Kreuz Arnsberg ausgezeichnet. Den zweiten Platz teilten sich die „AG Geschichte“ der Theodor-Heuss-Hauptschule Arnsberg und das Projekt „Erwachsen werden“ der Hauptschule Sundern. Platz drei ging an die Sportjugend des Kreissportbundes Hochsauerlandkreis für das Projekt „Sport verbindet – Einheit entsteht“.

Auch das 19. Golfturnier des **LC Alveslohe** stand unter einem guten Stern: Die 92 Golfer gingen bei strahlendem Sonnenschein um 12 Uhr an den Start. Im Laufe des Nachmittags gab es wieder die bewährte Verpflegung durch die Damen des Lions Clubs, und nach der Siegerehrung am Abend verwöhnte die Gastronomie des Golfclubs Gut Kaden die Gäste. Der wichtigste Teil des Tages erfolgte während des Essens: Die Übergabe des Schecks in Höhe von 15.000 Euro an die 1. Vorsitzende des „Don Bosco Hauses“ in Mölln, Petra Harms. Nachdem Frau Harms sich bedankt und über die Verwendung des Geldes informiert hatte, spendete ein Teilnehmer spontan 5.000 Euro, wollte aber nicht genannt werden.



Der traditionelle Saisonstart des Wassersport-Vereins **Einheit Neustrelitz** begann in diesem Jahr mit einer Bootstaufe. Bereits im vorigen Jahr hatte der **LC Neustrelitz Mecklenburg Strelitz** anlässlich seines 20-jährigen Bestehens eine Spende von 5.300 Euro für fünf neue Kinderrennboote zusammengetragen. Diese Boote wurden jetzt von P Corinna Stein getauft und an den WSV auf dessen Vereinsgelände am Zierker See übergeben. Ein weiteres Boot wurde von der Firma Licht- und Tontechnik Kley, Neustrelitz, gesponsert. „Damit haben wir jetzt neue wettkampffähige Boote für unsere Leistungssportler“, freute sich Martin Kley, 1. Vorsitzender des WSV. Im Bild (v. links): Martin Kley, P Corinna Stein und weitere Clubmitglieder.



Der LC Berlin-Intercontinental lädt ein zu „Sommerfantasien“: Mitglieder der Berliner Philharmoniker und der Shakespeare Company Berlin präsentieren Sonaten & Songs von Mozart bis Shakespeare. Am 31. August 2014 findet das Spektakel mit überraschenden Sinnes- & Gaudiumfreuden auf der Freilichtbühne im Natur-Park Schöneberger Südgelände statt, der Reinerlös kommt der Paul-Hindemith-Musikschule Berlin-Neukölln zugute. Seit 20 Jahren unterstützt der LC bedürftige Kinder. Beim jährlich durchgeführten Christiane-Herzog-Tag sind mittlerweile über eine Million Euro für die Behandlung von an Mukoviszidose erkrankten Kindern und jungen Erwachsenen gesammelt worden. Eintrittskarten sind über das Buchungssystem Reservix der Shakespeare Company Berlin erhältlich: www.shakespeare-company.de

Zum ersten Mal hat der LC Saarbrücken-St. Johann einen Kleider-Benefiz-Basar veranstaltet. In einer von den Medien unterstützten groß angelegten Sammelaktion wurden über mehrere Monate hinweg Kleidungsstücke zusammengetragen. Ein vielköpfiges Team benötigte einen ganzen Tag dafür, die Waren zu sortieren und verwandelte dabei das Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde St. Johann in eine erstklassige Kleiderbörse. Zahlreiche Interessenten nutzten am Tag der Activity das immense Angebot und stärkten sich zwischendurch mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Die übrig gebliebene Herrenkleidung wurde an die Saarbrücker „Herberge zur Heimat“ gestiftet. Alles übrige (44 Kisten) wurde sofort gepackt und an die Aktion PACKMEE geschickt. Der Erlös geht an Grundschulkinde der beiden Grundschulen im Saarbrücker Stadtteil St. Johann.



Der LC Schweinfurt spendete den Erlös der jährlichen Benefizveranstaltung an die Tafel Schweinfurt. Die Tafelorganisation versorgt wöchentlich rund 800 Bedürftige mit frischen Lebensmitteln. In 60 verschiedenen Geschäften werden die Lebensmittel abgeholt. Dafür sind drei Kühlfahrzeuge im Einsatz. Eines der Kühlfahrzeuge musste nun ersetzt werden. Die Daimler AG ist Partner der Tafelorganisation und sponsert die Tafel-Fahrzeuge großzügig. Dennoch verbleibt der Tafel ein zu stemmender Betrag in Höhe von 20.000 Euro. Der LC Schweinfurt sprang als weiterer Hauptsponsor ein und ermöglichte so mit einigen anderen Sponsoren die Beschaffung des neuen Fahrzeugs. Im Bild: Friedhelm Dapper, Vorstand der Tafel Schweinfurt e.V., P Klaus Langner.



„TONART meets MODERN ART“: Unter diesem Motto fand eine Veranstaltung der sechs LCs aus Siegen-Wittgenstein im Museum der Gegenwartskunst in Siegen statt. Der spannende Dialog zwischen den Bildern der Rubenspreisträger mit textlichen Impressionen, verfasst und vorgetragen von Ingeborg Kellnhofer, und dazu ausgewählte Gesangsbeiträge des Vokal Ensemble „Ton Art“, begeisterte die rund 100 Clubmitglieder. VG Marita von Garrel begrüßte nach dem Beschluss der MV in Hamm die Mitglieder des LC Neunkirchen-Burbach erstmals wieder in der Lions Clubs Zone WL III 3 sehr herzlich. Nach Kunst- und Musikgenuss gehörte der weitere Abend der kommunikativen Begegnung bei Snacks und Wein untermalt von saxophonischen Klängen von Renee Reuter. Mit diesem kulturellen Event riefen die Lions Clubs zudem eine Activity ins Leben, „Entdeckungsreise ins Museum“, die es den 115 Grundschulen des Kreises Siegerland und Wittgenstein ermöglicht, im Rahmen des Kunstunterrichts das Museum der Gegenwartskunst zu besuchen und mit der Kunst vor Ort sich entdeckend auseinanderzusetzen.

Große Freude im Kinderhaus der „Kleinen Füße“, in Essen: Der LC Essen-Ruhrthal hat der Einrichtung einen Spendenscheck über 6.500 Euro mitgebracht. Mit ihrem 15. finanziellen Streich sichern sie den Fortbestand der Logo-motopädischen Förderung, die der VKJ mittlerweile flächendeckend in allen Einrichtungen anbietet. Denn: Sprache und Bewegung sind eng miteinander verknüpft. Die Spender sind wieder einmal begeistert vom Konzept, aber auch von der Arbeit des VKJ. P Dr. Stefan Keuter, LF Marcus Kottmann, LF Dr. Andreas Hausner und LF Ulf Wagner (Foto) sind sich einig darüber, dass ihre Spendenschecks seit Jahren viel Gutes bewirken. Das unterstreicht auch Cornelia Lang, Leiterin des VKJ-Kinderhauses „Kleine Füße“.



Das nennt man praktische Lions-Hilfe vor Ort: Seit 30 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen dem LC Wesermünde und dem Schullandheim für behinderte Menschen „Haus am Paschberg“ in Wulsbüttel. Zum 60. Mal rückten die aktiven Mitglieder des Clubs zum Arbeitseinsatz an und brachten die Außenanlagen wieder auf Vordermann. Das unentgeltliche kann sich sehen lassen: Seit 1984 leisteten die Lions rund 6.800 Arbeitsstunden und unterstützten die Einrichtung zusätzlich mit Spenden. P Gerhard Wüst betonte, dass die Hilfe auch zukünftig durch den Wesermünder Club fortgeführt werde.

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
Tel 02 21 26007646 · erreichbar Di. 11 - 14 Uhr und Do. 16 - 20 Uhr
Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen
Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schauerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld & René Adam**
Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**
Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur**
Postfach 102370 · 44723 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**
Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



We Serve

Executive Officers

President Barry J. Palmer, North Maitland/Australien

Immediate Past President Wayne A. Madden Indiana/USA	First Vice President Joseph Preston Arizona/USA	Second Vice President Dr. Jitsuhiro Yamada Gifu-ken/Japan
--	---	---

Kontakt über Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois/USA, T +1 60523-8842

Directors

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

Benedict Ancar	Bucharest, Romania
Jui-Tai Chang	Multiple District 300 Taiwan
Jaime Garcia Cepeda	Bogotá, Colombia
Kalle Elster	Tallinn, Estonia
Stephen Michael Glass	West Virginia, USA
Judith Hankom	Iowa, USA
John A. Harper	Wyoming, USA
Sangeeta Jatia	West Bengal, India
Sheryl M. Jensen	Rotorua, New Zealand
Stacey W. Jones	Florida, USA
Tae-Young Kim	Incheon, Korea
Donal W. Knipp	Missouri, USA
Sunil Kumar R.	Secunderabad, India
Kenneth Persson	Vellinge, Sweden
Dr. Ichiro Takehisa	Tokushima, Japan
Dr. H. Hauser Weiler	Virginia, USA
Harvey F. Whitley	North Carolina, USA

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Fabio de Almeida	São Paulo, Brazil
Lawrence A. „Larry“ Dicus	California, USA
Roberto Fresia	Albissola Marina, Italy
Alexis Vincent Gomes	Pointe-Noire, Republic of Congo;
Cynthia B. Gregg	Pennsylvania, USA
Byung-Gi Kim	Gwangju, Korea
Esther LaMothe	Michigan, USA
Yves Léveillé	Quebec, Canada
Teresa Mann	Hong Kong China
Raju V. Manwani	Mumbai, India
William A. McKinney	Illinois, USA
Michael Edward Molenda	Minnesota, USA
John Pettis Jr.	Massachusetts, USA
Robert Rettby	Neuchatel, Switzerland
Emine Oya Sebük	Istanbul, Turkey
Hidenori Shimizu	Gunma, Japan
Dr. Steven Tremaroli	New York, USA

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenzausgabe: **MD 111**
Erscheinungsweise: elfmal im Jahr
Druckauflage: 48.863 / 1. Quartal 2014



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 42 gültig.
Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS INTERNATIONAL – DER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
Tel. 001 [630] 5 71 - 54 66

Durchwahlen der Abteilungen:

Fragen zum M & A-Report	312
Rechtsabteilung	298
Versicherungs-Probleme	202

LCIF-Abteilung

Allgemeine Informationen	383
Entwicklung des Programms	395, 396
Grants	292, 580, 507
Melvin Jones Fellowships	293, 517
Programme und PR	386, 508

Leadership-Abteilung

Allgemeine Informationen	367
Institute	387
Seminare und Workshops	544
Programm-Entwicklung	578

Weltkongresse

Allgemeine Informationen	281
Unterbringung	284, 390

Internationale Aktivitäten

Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs ..	315, 316
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen	500
Youth Outreach-Programm	330
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm	323
Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.	318, 320

Mitgliedschaft

Charter und Clubaufbau	305, 306
Mitgliedschaftsprogramme	322
Namensänderungen	306
Neue Clubs (und Proteste)	305
Marketing und Unterlagen für Clubgründungen	307
Marketing-Unterlagen	520, 522
Formulare für neue Mitglieder und Transfer	322
Mitglieder-Auszeichnungen	339, 340, 341
Fragen zum Budget, DG-Spesen	220, 221

Club-Bedarf

Allgemeine Informationen	252, 253, 261
Bestellungen	262
Versand	276
Friedensplakat-Wettbewerb	358
PR- und Produktionsabteilung	358, 360, 363

Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland



Aalen Kocher-Jagst Thomas Sachse	Borkum Renke Janssen	Eckernförde Alexander Ullrich	Hamburg-Elbphilharmonie Karsten Lereuth	Kleiner Odenwald Anja Friedrich
Achern Hubert Lang	Braunschweig Günter Burmeister	Eichstätt Wolfgang Mühldorfer Dennis Nowak	Hamburg-Hammaburg Huiwen Zhang-Dirks	Konstanz ,Zur Katz' Michael B. Vetter
Ansbach Daniel Goltz Robert Zahn	Bremen Klaus Filbray	Eisfeld Denisa Geuß Karsten Geuß	Hamburg-Hammonia Diana Nier	Kronberg im Taunus Frank Weber
Apolda Andreas Krake	Bretten Stromberg Philipp Plag	Emden Jan Lügen Schmid	Hamburg-Walddörfer Marco Remiorz	Lampertheim Hellmut Kill
Arendsee/Altmark Thomas Röhl	Bünde Oliver Lehbrink	Ennigerloh-Münsterland Jens Huber	Hameln-Weserbergland Tjark Bartels	Land Hadeln Norbert Schumacher
Arnstadt-Ilmenau Jürgen Gerhardt	Büren Christian Lauphold	Eppstein Thomas Uber	Hannover Löwenbastion Ellen Küster Nikolaus Schramm	Lehrte Heinz-Eberhard Patelay Hans-Dieter Rybicki
Bad Homburg Kaiserin Friedrich Ursula Hembach-Bastel Michaela Scherenberg	Celle-Allertal Tjark Lierse	Eschwege Thomas Illhardt	Hannover-Calenberg Andreas Richard Fricke	Lilienthal Bernhard Meenen Dietrich Schuler
Bad Homburg v. d. Höhe Andreas Hamann Jürgen Sonnenberg	Chemnitz-Cosmopolitan Karin Waidhas	Eschwege Werra-Meißner Florian Kirch	Hannover-Expo Jörg Grotkamp	Limburg-Domstadt Sebastian Bach
Bad Marienberg Daniel Walker	Chemnitz-Schmidt-Rottluff Axel Wuttke	Esens-Nordsee Matthias Regner	Hannover-Herrenhausen Bernd Stolberg	Lübben Spreewald Sven Thamm
Bad Oeynhausen Sven Brinkmann Thomas Kirst Enno Moorahrend	Cottbus Markus Filenberg	Finsterwalde-Niederlausitz Katrin Walter	Hannover-Wilhelm Busch Angela Eger Kornelia Roselieb	Lübeck Henning Scheibler
Bad Schwartau Horst Faasch	Cottbus-Lausitz Beatrix Otto	Flöha/Augustusburg Thomas Stein	Heimsheim Graf Eberhard Dominic Hand	Lüchow-Dannenberg Thorsten Pils
Bad Wildungen Ralf Pfeiffer	Cuxhaven Wolfgang Deutschmann Martin Struwe	Frankfurt-Cosmopolitan Miriam Burmeister Stefan Knickel	Herdecke Harkort Frauke Boddenberg Nina Delbeck Dominic Habenstein Luca Sofia Wiggemann	Lüdenscheid-Medardus Eberhard Marc Alexander Mähler Martin Karl Plappert
Baden-Baden Hans-J. Karpe	Dachau Thomas Gehard	Frankfurt-Mainmetropole Sven Husmann	Herne Andreas Vestring	Ludwigshafen-Kurpfalz Michael Düpmann Marcus Keller-Leist Ralf-Jürgen Schröder
Balingen-Hilaritas Karin Molnar	Dessau-Anhalt Peter Tippmann	Freiburg Michael Fiederle	Herne-Emschertal Dirk Leutbecher	Ludwigslust Christian Karp
Bassum-Klosterbach Delme Wilfried Denker Britta Gansberg Pierre Marreau	Dillingen Alexander Jall	Freiburg-Munzingen Alexander Eisenkolb Stefan Nier Stephen Schandelmeier Irene von der Groeben	Hirsau Adrian Hettwer	Mainburg-Hallertau Christian Köglmeier
Bergheim-Erft Klaus Hecker	Dinslaken 2012 Engelbert Bergmann Ulrike Bergmann	Garmisch-Partenkirchen Werdenfels Ralf Nicolaus	Ingolstadt ,Auf der Schanz' Konrad Költzsch	Mainz Frank Wientzek Daniela Wientzek
Berlin-Europa-Center Markus Herbicht	Dortmund-Auxilia Hauke Laarmann	Gera Andreas Knolle	Jever Thomas Hohmann	Melle-Grönegau Heike Schulke
Berlin-Gendarmenmarkt Waldemar Meyer	Dortmund-Hanse Michael Wirtz	Glückstadt/Elbe Stephan Schmult	Kappeln Wiebke Christiansen-Hansen	Mettmann-Wülfrath Thomas Brüse
Berlin-Pariser Platz Andreas Liebe	Dortmund-Union Eva Maria Carli Meline Ebbinghaus	Göttingen Wolf-Wilhelm Rüter	Karlsruhe-Mitte Erhard Bechtold	Mönchengladbach - St Vitus Volker Mevissen
Berlin-Preußen von Humboldt André Barß	Duisburg-Concordia Tanja Schurig	Göttingen Bettina von Arnim Verena Marion Moser	Karlsruhe-Zirkel Jerome Braun Simone Wurth	Mörfelden-Walldorf Frederic Krahn
Berlin-Sanssouci Andreas Fiedler	Duisburg-Landschaftspark Armin Klaes	Gummersbach-Aggertal Mara Lückert Matthias Lückert Anke Weise Stefan Weise	Kassel Herkules Kerstin Braun Pierre Schlosser	MS Deutschland Andreas Michael Klein Ralf Petersen Heike Sauer
Birkenfeld Walter Goldschmit	Duisburg-Rheinhausen Sylvia E. Rost Vargas Jutta Schubert-El Asal	Halle an der Saale Michael Schunke	Kehdingen Kai Lorenzen	Mühlacker Matthias Fleig
Böblingen-Sindelfingen Hans-Jörg Bühler Matthias Klein	Düsseldorf-Leaina Anja Wenmakers	Halle/Saalkreis Jürgen Fox	Kempten-Buchenberg Verena Bentele	Mülheim/Ruhr-Hellweg Franz-Josef Schulte
Böhmatal Henning Breyer	Düsseldorf-Schloß Benrath Martin Stromberg	Hamburg-Altona Timo Johannes Pohl	Kinzigtal Stefan Voss	München-Blutenburg Peter Rau
Bonn-Tomburg Marc Wagner	Eckental-Heroldsberg Walter Frank			München-Heinrich der Löwe Martin Rabe

München-Würmtal
Jürgen Reinicke

Naila-Frankenwald
Martina Wagner

Nettetal
Oliver Gehse

Neuruppin-Effi Briest
Dorothea Klein

Niedernhausen
Sabrina Stöhr

Niederrhein
Markus Schäfer

Neisky-Lausitzer Neiße
Frank Bartsch
Stefan Krüger
Michael Wünsche

Norderstedt NEO
Rolf Janßen
Janin Lindner
Kai Schröder

Nürnberg-Meistersinger
Tilo Krieg
Georg Möller

Offenbach Rhein Main
Regina Preis

Offenburg Simplicius
Markus Knoll

Oldenburg-Lambertus
Ray Khanth Kodali

Overath
Hakan Yilmaz

Peine
Rainer Broßheit
Michael Krupka
Dirk-Walter Peier

Pößneck
Stefan Wohlfarth

Pulheim
Jens Hasselbacher

Radolfzell-Singen
Christian Riedlinger

Ribnitz-Damgarten
Eckhardt Rehberg

Riesa
Ulrich Weber

Roth-Hilpoltstein
Werner Rupp

Rottal-Inn
Heiner Wendling

Schwetzingen
Siegfried Beichter

Sebnitz
Rene Jauernig

Seligenstadt
Carsten Müller

Siegen
Peter-Thomas Stuberg

Stade (Aurora von Königsmarck)
Esmer Ülker-von Allwörden

Stuttgart-Altes Schloß
Holger Spachmann

Stuttgart-Fontana
Ulrich Straile

Südtondern
Tim Ströver

Suhl-Zella-Mehlis
Christiane Schilling

Sylt
Marek Zelezny

Tett nang Montfort
Frank Stucke

Triberg-Schwarzwald
Stefan Bartmer-Freund

Übersee-Forum am Chiemsee-Cyber
Christian Michael Klotz
Sonja Klotz

Usedom
Karla Kühl
Sylviane Schrenke

Verden/Aller
Uwe Bischof

Völklingen
Frank Roeder

Vulkaneifel
Gisela Carnessali
Michael Lansing Molineux

Weiden
Bastian Braun

Neuer Club Weiden-Goldene Straße
Albert Aulinger
Shahab Banki
Irmil Bartl
Reiner Bäumler
Thomas Bäumler
Martina Beierl
Thomas Beierl
Reinhard Brunner
Carl Brünnig
Reinhold Bücherl
Ibrahim Cökmez
Reinhold Eger
Michael Eitel
Josef Faltenbacher
Gabriele Dill
Petra Helgert
Richard Hennemann
Wolfgang Herzer
Frank Irlbacher
Agnes Klupp
Thomas Kühn
Stefan Kunnert
Nigül Küpür
Herbert Lankl
Sabine Martin
Stephen Müller
Martin Neuhaus
Leslaw Ostaszewski
Stefan Rank
Max Josef Rauch
Beatrix Rechl
Albert Rupprecht
Lada Scheuerer
Hubert Schober

Isabelle Schöner
Christian Schramek
Andrea Schubert
Andrea Schuch-Leitl
Alexandros Smardenkas
Kornelia Sparrer
Andreas Sperber
Reinhold Witt
Bernard Wolf
Benjamin Zeitler
Udo Zrenner
Gerd Zuleger

Weil am Rhein
Bärbel Kolz

Weilheim-Ammersee
Helmut Riedl
Thomas Orbig

Werne an der Lippe
Marc Wuttke

Wernigerode
Nils Appelt
Stephan S. Zwick

Wesermarsch-Emy Rogge
Carsta Steeb

Westerwald
Carmen Reingen

Wetterau
Frank Mucke

Wiesbaden-An den Quellen
Ulrike Soetje

Witten-Mark
Dirk Reiser

Wörth-Kandel
Marcus Ehrgott

Wuppertal ‚Bergischer Löwe‘
Cord Henrik Schmidt

Ich werbe auch gern für die Lions

über 250 Modelle - mit + ohne Werbe-Aufdruck
auch mit Startnummern für Entenrennen

www.badeenten.de

Angebot, kostenloses Muster der Erpeltownkollektion & Katalog gibt's hier:
FACTOTUM Handelshaus GmbH An der Heiling 32 D-55252 Mainz-Kastel Tel. 06134-284203 Fax 06134-284204
eMail: daisy@badeenten.de



IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass die Redaktion des LION nicht zwingend unmittelbar informiert wird und nicht immer alle vorliegenden Nachrufe aus Platzgründen in der jeweils nächsten Ausgabe berücksichtigt werden können. - Schreibweisen der Namen in der Rubrik „In memoriam“ werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. - Bitte mailen Sie jeweils mit dem Stichwort „Nachruf“ und dem Namen des Verstorbenen. Danke für die Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Klaus Binné

Pinneberg

Walter Bracht

Lampertheim

Werner Franke

Nordhorn-Lingen-Montagsgesellschaft

Antonius Gathen

Mönchengladbach-Rheydt

Helmut Hallenscheidt

Iserlohn-Letmathe

Juergen Heidan

Hoyerswerda

Horst Hellner

Sylt

Horst Hergel

Altdorf bei Nürnberg

Werner Herrmann-

Trentepohl

Herne

Horst Heyder

Gießen

Alwin Hullmann

Ammerland

Jürgen Kastner

Kronberg im Taunus

Gerold Klemke

Hildesheim-Rose

Rolf Leydorf

Düsseldorf-Renaissance

Herbert Lohmann

Mettmann-Wülfrath

Siegfried Meyer

Bremen-Bremer Schlüssel

Arthur Meyer

Syke

Wolfgang Meyer-Rüsenberg

Hagen-Mark

Werner Müller-Haberstock

Mainz-Schönborn

Gerhard Neizert

Ennepe-Ruhr

Albert Niemann

Verden/Aller

Ernst Joachim Preuss

Hamburg-Walddorfer

Heinz-Dieter Prüß

Munster-Oertze

Wolf-Dieter Reutlinger

Darmstadt

Günter Schmidt

Göttingen

Julius Seifert

Voerde/Niederrhein

Gerhard Sube

Göppingen

Erich Thiel

Bielefeld/Sennestadt

Thomas Uhle

Jerichower Land

Günter Vau

Dresden-Semper

Heinz-Günther Vogel

Hamburg-Rosengarten

Bernhard Waßmann

Lünen

Hartmut Wierscher

Darmstadt

Lothar Wolschner

Lünen

Hartwig Zitzmann

Lions Club Lauf an der Pegnitz

Mit großer Betroffenheit mussten die Freunde im Distrikt Bayern-Ost und in den LCs Lauf an der Pegnitz und Naila-Frankenwald die Nachricht vom Tod des LF PDG Hartwig Zitzmann am 11. April erfahren.

Hatten wir auf der Distriktversammlung am 5. April in Regensburg noch gehofft und gebangt, so müssen wir uns nun mit seinem Verlust abfinden und können nur noch für unseren Freund Hartwig beten und um ihn trauern. Lionsfreund Hartwig Zitzmann, 1988 zum Lions Club Lauf an der Pegnitz gekommen, hat die ethischen Grundsätze und die Lions-Ideale beispielhaft wie nur wenige vorgelebt und sich von Anfang an neben seiner hohen Berufsbelastung als Oberverwaltungsrat der Stadt Lauf in allen Ämtern auf Club-, Zonen-, Regions- und Distrikt-Ebene engagiert.

Als zweiter Governor des Distrikts Bayern-Ost nach der Umgliederung des Distrikts Franken-Oberpfalz-Niederbayern

(FON) hat er im Lions-Jahr 2006/07 die Identität unseres Distrikts maßgeblich und nachhaltig geprägt. Nach Eintritt in den Ruhestand ist LF Zitzmann zum LC Naila-Frankenwalde gewechselt und hat sich als Mitglied des Distrikt-Kabinetts weiter mit voller Kraft in die Lions-Arbeit eingebracht und besonders im Bereich Jugend und Familie und als Verwalter des Distrikt-Hilfsfonds große Verdienste erworben.

Lionsfreund Hartwig Zitzmann hat dabei sowohl im Kabinett als auch in den Distriktversammlungen durch couragierte, offene und zielführende Argumentation mit Bescheidenheit und Freundlichkeit überzeugt und sich allseitige Anerkennung und Bewunderung erworben.

Wir Lions im Distrikt Bayern-Ost trauern um unseren Freund Hartwig Zitzmann und werden ihn ins Gebet einschließen und in ehrender Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Ulla und seiner Familie. *Reinhold Waldecker, DG BO 2013/14*

Alwin Hullmann

Lions Club Ammerland

Die Mitglieder des Lions Clubs Ammerland trauern um ihren Lionsfreund Kapitänleutnant d. R. a. D. und Kapitän auf großer Fahrt, Alwin Hullmann, der am 23. März im Alter von 91 Jahren verstorben ist. Als Gründungsmitglied des LC Bremervörde trat er 1964 der internationalen Lions-Bewegung bei. Seinen Wechsel zum LC Ammerland vollzog der gebürtige Oldenburger 1991. Er hatte inzwischen seinen Wohnsitz von Heinschenwalde bei Bremervörde nach Bad Zwischenahn-Elmendorf an das Zwischenahner Meer verlegt.

Seine enorme Leidenschaft für die Seefahrt wurde schon früh in der Jugend geweckt. Bei der Marine ist er im Zweiten Weltkrieg noch am 1. Januar 1945 mit dem Zwei-Mann U-Boot „Seehund“ ausgelaufen und glücklich heimgekehrt. Das Studium des Seerechts an der Universität Hamburg wurde ihm 1946 als Kriegsteilnehmer verweigert. Der Seefahrt eng verbunden, ging er zur Handelsmarine und blieb ihr viele Jahre treu.

An Land kam Alwin Hullmann 1954, um die Torfbetriebe der Firma Gebhard Strenge zu leiten. Der Seefahrt blieb er weiterhin eng verbunden. Sein Fachwissen über die Bedeutung der Marine und die Seefahrt für den Welthandel war umfangreich und gefragt. Mit dem Gründer des Internationalen Maritimen Museums in Hamburg, Peter Tamm, verband ihn eine lange Freundschaft. Dem Marinemuseum in Wilhelmshaven war er als Mitglied des Fördervereins eng verbunden.

Es war ihm ein großes Anliegen, die Bedeutung der Seefahrt für den Welthandel zu vermitteln. Seinen Lionsfreunden im LC Ammerland hat er noch in diesem Lions-Jahr an jedem Clubabend ein Kurzreferat von fünf Minuten Dauer zu einem Kapitel aus der Seefahrt vorgetragen. Im Mai dieses Jahres, anlässlich des 35-jährigen Bestehens des LC Ammerland, sollte Alwin Hullmann für 50 Jahre Mitgliedschaft in der internationalen Lions-Bewegung geehrt werden. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Ulla. Wir werden Alwin Hullmann in dankbarer Erinnerung behalten.

Jürgen Günther, LC Ammerland

Heinz-Günther Vogel

Lions Club Hamburg-Rosengarten

Am 27. März verstarb Diplomkaufmann Heinz-Günther Vogel, Tötensen, im Alter von 81 Jahren. Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik, Ambassador of Goodwill Lions International, Vorstandsvorsitzender der Karl-H. Ditze-Stiftung und Ehrensensator der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg sowie der Technischen Universität Hamburg-Harburg.

Der Lions Club Hamburg-Rosengarten hat mit ihm seinen Gründungsvater, eine herausragende Persönlichkeit, seinen Mentor und Mäzen und einen wertvollen Freund verloren. Der Lions Distrikt 111-N verliert mit ihm einen engagierten Lionsfreund, der sich insbesondere für die Jugendarbeit, beispielhaft sei Lions-Quest genannt, eingesetzt hat. Zwar waren seine Freunde auf seine - wie er es ausdrückte - „Abreise“ vorbereitet und haben mit Bedauern an seinem Kampf mit der Krankheit teilgenommen, andererseits jedoch bewundert, wie er damit umgegangen ist. Nun aber schmerzt der Verlust sehr.

Heinz-Günther Vogel ist der Vater des Lions Clubs Hamburg-Rosengarten: Vor 37 Jahren hat er ihn zusammen mit mehreren Freunden aus der Taufe gehoben, er war Gründungspräsident und Präsident der ersten beiden Lions-Jahre, und er hat den Club als Familienclub geprägt. Sein Engagement ging aber weit über den Club hinaus, so war er Zonen- und Region Chairperson und 1996/1997 Governor unseres Distriktes 111-N. Heinz-Günther Vogel war eine herausragende Persönlichkeit des Clubs, aber dadurch auch weit über die Grenzen des Rosengartens hinaus bekannt, national und international. Immer wieder erstaunte er seine Gesprächspartner mit seinem umfassenden Wissen und seinem reichen Erfahrungsschatz.

Er verstand es, auf besondere Weise feinsinnig und humorvoll zu fesseln, zu überzeugen und Sympathie zu wecken. Von diesen Gaben hat nicht nur der Lions Club Hamburg-Rosengarten, sondern haben auch der Distrikt 111-N und Lions International profitiert. Heinz-Günther Vogel stand dem Club und dem Distrikt immer mit Rat und Tat zur Seite. Er war der Mentor und der Mäzen. Er wies uns in vielen Dingen den Weg, er setzte Impulse, wenn wir in unserer Aktivitäten nachlässig wurden und drohte dann scherzhaft mit „Liebesentzug auf höchstem Niveau“.

Er unterstützte den Lions Club Hamburg-Rosengarten mit seinem persönlichen Engagement, seinen weitreichenden Kontakten und seiner Funktion als Vorsitzender des Vorstandes der Karl-H. Ditze-Stiftung. Lions war für ihn eine Herzensangelegenheit. Er lebte wahrhaftig nach dem Motto: „We serve“! Heinz-Günther Vogel war eine Führungspersönlichkeit, er verstand es rasch, eine Atmosphäre des Vertrauens zu schaffen. Legendär ist die Gastfreundschaft in seinem Haus oder in seinem – wie er es nannte – „Vogelschutzgebiet“. Immer behandelte er jeden mit Hochachtung, Respekt und Verständnis.

Wir, die Lionessen und Lionsfreunde, verneigen uns in großer Dankbarkeit vor ihm. Wir schauen voll Wehmut auf die gemeinsame Zeit zurück und nehmen Abschied von unserem inspirierenden Lionsfreund, einem aufrichtigen und entschiedenen Lion. Heinz-Günther Vogel wird als herausragende Persönlichkeit und besonders guter Freund in unseren Herzen verweilen. Sein Wirken für Lions ist uns ein Vermächtnis.

Lionessen und Lionsfreunde des Lions Clubs Hamburg-Rosengarten und für den Distrikt 111-N, Governor Klaus Noweck

Siegfried Meyer**Lions Club Bremer Schlüssel**

Der Lions Club Bremer Schlüssel trauert um sein Gründungsmitglied Siegfried Meyer, der am 16. Februar im Alter von 74 Jahren nach langer Krankheit verstorben ist.

Bedingt durch seine Tätigkeit als Controller war er viele Jahre lang in der ganzen Welt unterwegs.

Zuhause im Ruhestand wollte er sich nun aktiver am Clubleben beteiligen und bekleidete 2006/2007 das Amt des ersten Vizepräsidenten.

Für sein Präsidentenjahr 2007/2008 hatte sich Siegfried getreu dem Lions-Motto „We Serve“ einiges vorgenommen.

Seine Vorhaben zu verwirklichen war ihm leider nicht mehr vergönnt. Denn nur drei Monate nach seinem Amtsantritt musste er ganz plötzlich intensivmedizinisch versorgt werden und fiel anschließend ins Wachkoma. Nach sechseinhalb Jahren wurde er nun von seinem Leiden erlöst.

Stets haben wir Siegfrieds Zuverlässigkeit und Integrität geschätzt. Wir behalten ihn als besonnenen und hilfsbereiten Menschen in Erinnerung. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Veronika und seinen beiden Söhnen mit ihren Familien.

Dr. Johannes Grundmann, Lions Club Bremer Schlüssel

Jürgen W. Tiedt**Lions Club Berlin-Spree**

Wir trauern um unseren Lionsfreund PDG Jürgen W. Tiedt, er verstarb nach langer schwerer Krankheit am 14. Januar im Alter von 78 Jahren. Wir verlieren eine Persönlichkeit, die sich vorbildlich für die Ziele von Lions International „We Serve“ eingesetzt hat.

Im Jahr 1963 trat er in den Lions Club Hannover ein. Nach beruflichem Wechsel im Jahr 1976 setzte er seine Tätigkeit für Lions im Club Berlin-Spree fort. Zusätzlich engagierte er sich in seinem Distrikt und war in den Jahren 1991 bis 1993 Governor des Distrikts 111-O, der nach der Wiedervereinigung Deutschlands entstand.

Unvergessen bleibt sein unermüdlicher Einsatz bei der Gründung vieler Lions Clubs in den neuen Bundesländern. Von seinen Reiseerlebnissen in diesem Zusammenhang konnte er Interessantes berichten. Mit großem Respekt erinnern wir und daran, mit welchem Einsatz er im Jahr 1994 das Lions-Europa-Forum in Berlin organisierte und leitete.

Ein wahrer Freund ist von uns gegangen. Er lebte für Lions. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet. In unserer Erinnerung wird er weiterleben. Unser Mitgefühl gehört seiner Familie.

IPDG Martin Kowert, LC Berlin-Spree

Alexander U. Martens**Lions Club Darmstadt-Castrum**

Mit Alexander U. Martens ging ein Stück kulturellen Lebens - Alexander U. Martens (Governor 1998/99 District 111-MS) ist tot. Der weithin bekannte Publizist, Journalist und Moderator starb am 14. April wenige Wochen vor seinem 79. Geburtstag nach schwerer Krankheit in Darmstadt.

Alexander U. Martens war 1984 Gründungsmitglied des Lions Clubs Darmstadt-Castrum, dem er zweimal als Präsident vorstand. Im Lions-Jahr 1998/99 bekleidete er das Amt des Governors im Distrikt 111-MS. In dieser Eigenschaft ergriff er zusammen mit dem rotarischen Freund, Prof. Dr. Firnhaber, die Initiative und rief die erste gemeinsame Lions/Rotary-Aktivität auf bundesweiter Ebene ins Leben. Gemeinsam arbeiteten die beiden Organisationen in der Altstadt von Quedlinburg an der Wiederherstellung eines denkmalgeschützten Gebäudes aus dem 16. Jahrhundert, das zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Nach seiner Restaurierung wurde das historische Gebäude der „Lebenshilfe“ als Wohnheim für Behinderte zur Verfügung gestellt.

Nach dem Abitur absolvierte Alexander U. Martens zunächst eine Ausbildung zum Verlagsbuchhändler bei W. Kohlhammer in Stuttgart und war danach bei verschiedenen Verlagen, wie dem Nannen-Verlag in Hamburg und schließlich bei Ullstein in Darmstadt, in verantwortlicher Position tätig.

Von 1964 bis 1975 stand er in den Diensten des „Börsenvereins des Deutschen Buchhandels“ und zeichnete verantwortlich für die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes - in dieser Zeit war er auch Pressechef der Frankfurter Buchmesse sowie ab 1970 Chefredakteur des „Börsenblatts für den Deutschen Buchhandel“.

Von 1975 bis 1978 arbeitete er als freier Journalist und fungierte als stellvertretender Generalsekretär der „Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung“ in Darmstadt. 1978 folgte er einem Ruf des ZDF in Mainz, wo er als Redakteur und Moderator die Kultursendung „Aspekte“ gestaltete und später beim TV-Sender 3Sat die Sendung „Wissenschaft im Kreuzverhör“ moderierte - mehrfach zusammen mit dem früheren Präsidenten der TH Darmstadt, LF Prof. Dr. Helmut Böhme.

Seit 1998 arbeitete Alexander U. Martens als freier Publizist für Zeitungen und Zeitschriften, darunter für das Magazin „Focus“, und dozierte bis vor wenigen Jahren als Lehrbeauftragter an der Technischen Universität Darmstadt.

Zu den herausragenden Verdiensten von Alexander U. Martens gehörte die Neuaufnahme der einst international beachteten „Darmstädter Gespräche“, die in einem neuen Format seit 2005 als „Neue Darmstädter Gespräche“ regelmäßig im Staatstheater Darmstadt vor voll besetztem Hause stattfanden. Martens, der die jeweilige Themenaus-

wahl zu zeitgenössischen Fragen traf und es als begnadeter Kommunikator verstand, hochrangige Persönlichkeiten aus den Bereichen Wissenschaft, Kunst, Kultur, Philosophie und Gesellschaft für seine Gesprächsrunden zu gewinnen, hat mit seinen über 50 Sonntagsmatineen - die letzte am 23. März bereits von Krankheit gezeichnet - das kulturelle Leben Darmstadts und der Region maßgeblich beeinflusst und bereichert. Mit großem Engagement präsentierte er als Gastgeber seine hochkarätigen Diskussionsrunden und stieß mit kritisch-hinterfragenden Einwüfen oft spannend-divergierende Meinungen an. So wurde nahezu jede Veranstaltung zu einem gewinnbringenden, lehrreichen Erlebnis für ein kulturell aufgeschlossenes Publikum. Alexander U.

Martens war bereits 2012 vom Land Hessen mit der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Plakette für seine Verdienste gewürdigt worden. Die Stadt Darmstadt ehrte den Publizisten, Moderator und Kulturschaffenden 2013 mit der Johann-Heinrich-Merck-Medaille, einer der höchsten Auszeichnungen, die die Wissenschaftsstadt Darmstadt zu vergeben hat. Dies sei eine treffende Würdigung für Martens' kritisches Tun und Handeln, hieß es in der Laudatio, mit dem er sich seichter Unterhaltung widersetze und das kultivierte, dem Gedanken der Aufklärung verpflichtete Gespräch suche. Mit Alexander U. Martens ging ein Stück kulturellen Lebens.

Wolfgang Bassenauer

Agnes Tistler-Kachel

Tief traurig nehmen wir Abschied von unserer Gründungspräsidentin Agnes Tistler-Kachel, die am 26. April im Alter von 62 Jahren verstorben ist.

Agnes Tistler-Kachel war eine große Gründerpersönlichkeit und Unternehmerin. Gemeinsam mit ihrem Mann Dr. Hellmut Kachel, der nur wenige Tage vor ihr verstarb, hat sie ein erfolgreiches Familienunternehmen geführt, eine weitere Firma gegründet und als jüngstes Projekt einen Betriebskindergarten geplant.

Berufliches und Privates wurden nicht getrennt: Gegenwart und Zukunft aktiv gestalten, sich neue Ziele setzen und diese mit großem Schwung und Engagement erreichen, galt für alle Lebensbereiche und damit auch für unseren Club, der ihr sehr viel bedeutet hat. Als Gründungspräsidentin hat sie den Club mit ihrer klugen und herzlichen Persönlichkeit wesentlich geprägt. Agnes verstand es wunderbar, bei den Diskussionen an unseren Clubabenden und Activity-Treffen die richtigen Fragen zu

Lions Club Wiesbaden - An den Quellen

stellen, ohne die Antwort vorwegzunehmen, und damit die besten Lösungen zu erreichen. Besonders wichtig war ihr das Ideal der lebenslangen Freundschaft und gegenseitigen Unterstützung im Club, auch in schwierigen Lebensphasen.

Als Jumelage-Beauftragte pflegte sie den Kontakt zum Lions Club Artecon in Klagenfurt und organisierte mit großer Begeisterung die Treffen mit den Lionsfreunden aus Österreich. Die große Disziplin und Verantwortung, mit der sie Begonnenes stets zu Ende brachte, verschafften ihr Respekt, Anerkennung und Bewunderung. Wir verlieren mit Agnes eine warmherzige und sehr geschätzte Freundin. Unser tiefes Mitgefühl gilt der Familie.

Wir danken ihr für die gemeinsame Zeit und all die schönen Momente! In unserer Erinnerung wird sie immer bei uns sein.

*Bettina Kunert-Dreier
Präsidentin LC Wiesbaden - An den Quellen*

Siegfried Schulze

In tiefer Betroffenheit nehmen die Mitglieder des Lions Clubs Dessau-Anhalt Abschied von Siegfried Schulze, einem der Clubgründer. Am Palmsonntag, den 13. April, verstarb er im Alter von 82 Jahren.

Der Theologe Siegfried Schulze war Pfarrer und Oberkirchenrat der evangelischen Landeskirche Anhalts, als er Anfang der 90er Jahre auf Lions International aufmerksam wurde. Von da an unterstützte er mit wenigen Gleichgesinnten und Paten aus Ludwigshafen - LC Tor zur Pfalz - nicht nur die Gründung eines neuen Clubs, sondern war einer der ersten Präsidenten.

Die Handelnden wurden Gesichter von Lions im Oberzentrum Dessau mit dem Wörlitzer Gartenreich. Mehr noch überzeugte er zu tatkräftigem Mittun, was die Clubgröße

ansteigen ließ. Auch nach seiner Pastpräsidentschaft blieb er mitreißend aktiv. Er warb fortwährend für soziale Projekte, die bedürftigen Menschen Erleichterung verschafften. Für ihn war die Maxime „We Serve“ nichts anderes als christliche Nächstenliebe, und so lebte er sie. Später, im Ruhestand, erhob er seine Stimme, wenn die Ausrichtung des Clubs und seine Außenwirkung zu korrigieren waren.

Er blieb bis zur Erkrankung einer der Wortführer und Meinungsbildner. Zuletzt, nach 20 Jahren, musste er sich informieren lassen, blieb aber stets interessiert und verbunden. Wir trauern um eine große Persönlichkeit und vermissen den Freund und Mentor. Unser tiefes Mitgefühl gehört seiner Frau Dr. Gertraud Schulze und der Familie. Wir werden ihn nie vergessen.

Matthias G. Seidlich, LC Dessau-Anhalt



Kinder stark fürs Leben machen

Die Zukunft unserer Kinder ist die Zukunft unserer Welt. Deshalb engagiert sich die Stiftung der Deutschen Lions dafür, Kindern und Jugendlichen einen positiven Entwicklungsrahmen zu geben, sie stark fürs Leben zu machen.



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS



Foto: Weimarer Sommer Axel Clemens

Deutschland: Kultur – Natur – Gaumenfreuden

Inhalt

Weimarer Sommer: Große Kunst und leichte Muse	98
Das Musikfestival im Weltkulturerbe	99
Luxus mit Weitblick	100
Chromjuwelen in der Hauptstadt	101
Urlaub im Paradies Nordschwarzwald	102
Mannheimer Mozartsommer	102
Nibelungen-Festspiele Worms	102
28. Niedersächsische Musiktage „glück“	103
Die Sixtina des Nordens	103
Einzigartige „Brücke“-Sammlung von Hermann Gerlinger	104
Schleswig-Holstein im Glück	105
Bayerisches Staatsbad Bad Reichenhall	106
Eines der schönsten klassizistischen Theater in Europa: Das Meininger Theater	107

Uta Kühne

Weimarer Sommer: Große Kunst und leichte Muse

Weimarer Sommer: Die Innenstadt wird zur Kulisse für Straßenfeste, Open-Air-Konzerte, große Kunst und leichte Muse. Alle haben ihren Auftritt: Künstler, Publikum und Flaneure, große Stars und junge Talente. Von Juli bis Mitte September wechseln sich Konzerte, Sommertheater, Tanz und Freiluft-Spektakel ab. Der Weimarer Sommer bespielt Bühnen in den Parks, auf Plätzen und in den Sälen.

Das Deutsche Nationaltheater verkürzt die Ferien erstmals mit einer eigenen Sommer-Produktion. Goethes „Reineke Fuchs“ wird vom 20. Juni bis 19. Juli dem Publikum die Geschichte vom listigen Gevatter ganz neu erzählen.

Open-Air-Konzerte auf der Seebühne

Zu den Publikumsmagneten gehören die Open-Air-Konzerte auf der Seebühne im Weimarahallenpark. Die Staatskapelle Weimar spielt dort regelmäßig vor 4000 Zuhörern: Very British geht es am 12. Juli mit „Rule, Britannia!“ zu. Da passt es, wenn der Abend von der Amerikanerin Gayle Tufts moderiert wird. Eine Woche später am 19. Juli steht Roger Cicero mit seiner Big Band auf dieser Bühne.

Hautnah dabei sein, wenn Musik entsteht. Die 55. Meisterkurse der Hochschule für



Musik Franz Liszt öffnen Konzertsäle und Übungsräume fürs Publikum, laden zu einem Festival mit Weltstars und ihrem Nachwuchs. Professoren treffen im Juli in Weimar auf Studenten aus aller Welt und schaffen an Konzertabenden einen flirrenden Sommerklang klassischer Musik.

Der Yiddish Summer Weimar hat sich der jiddischen Kultur und Musik verschrieben, trägt sie auf die Straße und bringt die Zuhörer zum Tanzen. Vom 19. Juli bis 17. August wird das Fest der jüdischen Musik gefeiert.

Genius Loci Weimar

Das Video-Fassaden-Fest „Genius Loci Weimar“ ist eines der jüngsten und zugleich eines der erfolgreichsten Formate. An dem internationalen Wettbewerb beteiligen sich 57 Künstler aus 17 Ländern. Die Preisträger zeigen ihre interaktiven Projektionen an geschichtsträchtigen Fassaden in der Weima-

rer Innenstadt vom 15. bis 17. August. Diese noch junge Kunst sorgt für Begeisterung bei allen Generationen.

Mit Spannung wird in diesem Jahr das Kunstfest Weimar erwartet. Unter neuer künstlerischer Leitung dominiert das Theater das Festival-Geschehen vom 22. August bis 7. September im 25. Jahr des Kunstfestes. Hoch-



karätige internationale Gastspiele stehen auf dem Programm.

Goethes Geburtstag gehört zum Sommer dazu: Am 28. August geben sich Künstler und Musiker am Römischen Haus im Ilmpark ein Stelldichein, um den Klassiker zu feiern. Erstmals wird auch die Staatskapelle Weimar und



das Kunstfest in den Geburtstagsreigen einstimmen, zudem auch das Weinfest vor Goethes Wohnhaus gehört.



Informationen, Karten:

Tourist-Information Weimar,
Tel: (0 36 43) 7 45-0,
tourist-info@weimar.de,
www.weimarer-sommer.de

Sarah Baltés

Das Musikfestival im Weltkulturerbe

In der einmaligen Atmosphäre des UNESCO-Weltkulturerbes Kloster Maulbronn findet 2014 die 47. Saison der Klosterkonzerte Maulbronn statt. Die ehemalige Zisterzienserabtei liegt idyllisch inmitten der einzigartigen Landschaft des Kraichgau-Strombergs, eine Wein-Wald-Region mit herzlicher Gastlichkeit – ein sanftes Erlebnisland mit viel Geschichte, Gesundheit und Genuss zwischen Rhein und Neckar.

lungsreiches und hochkarätiges Kulturangebot. Die Konzerte sind einzigartig in ihrer Konzeption. Ihr besonderer Reiz liegt in der Verbindung von hervorragenden musikalischen Darbietungen in einmaligem Ambiente. Diese Einheit aus Raum und Klang in mit Kerzen beleuchteten Räumen der Klosteranlage lockt jedes Jahr Kulturbegeisterte aus ganz Deutschland in die Klosterstadt. Neben dem musikalischen Genuss kommen auch



Maulbronn und seine Umgebung haben viel zu bieten, da ist für jeden etwas dabei: für Naturbegeisterte, Kulturliebhaber aber auch Weingenießer. Der Naturpark Stromberg-Heuchelberg lädt zu ausgiebigen Wanderungen und Radtouren ein und bietet zahlreiche kulturelle und historisch bedeutsame Sehenswürdigkeiten. So wird oftmals der Klosterhof in Maulbronn zum Ziel wunderbarer Ausflüge. Konzipierte Wanderwege führen Besucher durch die Weinberge, zu atemberaubenden Aussichtspunkten, idyllisch im Wald gelegenen Wasserstellen oder zu den Museen, die über die Hintergründe des Klosterlebens und die Stadtgeschichte informieren. In den Sommermonaten können Besucher auch baden und Boot fahren am von den Mönchen angelegten Tiefen See. Im Zeitraum von Mai bis September bieten die Klosterkonzerte ein abwechs-

die Gaumenfreuden nicht zu kurz. Maulbronn bietet einige kulinarische Highlights. Konzertbesucher können im Restaurant Klosterkatz die regionalen Weine und das Maulbronner Klosterbräu probieren, auch nach den Konzerten bietet die Klosterkatz noch Speisen und Getränke für die Konzertbesucher an. Für Weitgereiste bietet auch das Hotel Klosterpost spezielle Konzertarrangements. Ein Besuch in Maulbronn ist ein besonders Erlebnis, einzigartig ist die Symbiose aus Kultur, Natur und regionalen Spezialitäten.

Informationen, Karten:

Kartentelefon (0 70 43) 103-11
Karten auch an allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie unter www.klosterkonzerte.de und an der Abendkasse.

**MUSIKFESTIVAL IM
WELTKULTURERBE**
VOM 17.5. BIS 28.9. 2014

**Oratorien
Kammermusik
Orgelkonzerte**

17. und 18. Mai
Haydn: DIE JAHRESZEITEN

5. bis 14. September
Kammermusikwoche
„Bernd Glemser und Freunde“

27. und 28. September
Mozart: C-MOLL-MESSE
und VESPERAE SOLENNES

9. und 19. Juni,
6., 12. und 27. Juli
Orgelkonzerte

... und vieles mehr

komplettes Programm:
www.klosterkonzerte.de

Kartenvorverkauf über die
Stadtverwaltung Maulbronn
Kartenbüro
Postfach 47
75429 Maulbronn
Fax: 0 70 43 / 103 - 45
Telefon 0 70 43 / 103-11



Sven Hartmann

Luxus mit Weitblick

Ostseurlaub direkt an der Warnowmündung in der Yachthafenresidenz Hohe Düne

„Was sind das eigentlich für schöne mediterrane Gebäude an der Spitze der Warnowmündung?“ Diese Frage hört man von so manchem Besucher, der das erste Mal in Warnemünde zu Gast ist. Das Haupthaus und die drei Residenzen an der Spitze der

Wer es sich so richtig gut gehen lassen möchte, findet im 4.200 Quadratmeter großen Hohe Düne SPA garantiert Erholung. Auf drei großzügigen Ebenen erwarten die Gäste eine Saunalandschaft, ein großes Schwimmbad und moderne Fitnessgeräte sowie ein breites Angebot vitalisierender Anwendungen. Wohltuende Massagen, exotische Wohlfühl-Rituale und pflegende Kosmetik-Behandlungen laden auf eine Entdeckungsreise zu den schönsten Badekulturen der Welt ein.



Nach der erholsamen Ruhe bieten insgesamt elf Restaurants und Bars kulinarische Köstlichkeiten für jeden Geschmack; stets mit traumhaftem Blick auf die Ostsee. Für Feinschmecker kreiert Küchenchef Matthias Stolze im, mit einem Michelin-Stern ausgezeichneten Restaurant, „Der Butt“ kulinarische Gaumenfreuden.



Ostmole gehören zum Hotel. Die gesamte Anlage erstreckt sich über atemberaubende 300.000 Quadratmeter. Mit 368 Zimmern und Suiten, einer großen Wellnesslandschaft, elf Restaurants und Bars sowie dem hauseigenen Yachthafen lässt dieses Hotel der Extraklasse keinen Gästewunsch offen. Jeder Besucher, der das erste Mal mit der Fähre von Warnemünde nach Hohe Düne schippert ist überwältigt von der Großzügigkeit und dem maritimen Flair dieser Hotelwelt.



Doch hier kann man nicht nur Faulenzen und Schlemmen: Sportliche Aktivitäten zu Land und zu Wasser prägen das Angebot auf Hohe Düne. Bei Spaziergängen an den kilometerlangen Stränden fällt es leicht, den Alltag weit hinter sich zu lassen. Einfach tief durchatmen, den Blick in die Ferne schweifen lassen und dem Rauschen der Wellen lauschen.

Weitere Informationen unter:
www.hohe-duene.de

Ostseurlaub Zeit zum Genießen

In der Yachthafenresidenz Hohe Düne erwartet Sie eine Hotelanlage der Extraklasse mit liebevoll eingerichteten Zimmern und Suiten, der paradisischen Wohlfühlwelt Hohe Düne SPA, einer stilvollen Shopping-Passage und insgesamt elf Restaurants und Bars. Genießen Sie den traumhaften Blick auf den exklusiven Yachthafen und das offene Meer.

Begrüßen Sie die warme Jahreszeit mit unserem Arrangement
„Sommerfrische“ ab 178 € p. P.
(2 Übernachtungen im DZ)

Weitere tolle Angebote finden Sie unter
www.hohe-duene.de

Wir freuen uns auf Sie!



Juliane Schleicher

Chromjuwelen in der Hauptstadt

Erste Lions Berlin Classic Rallye startet am 14. Juni 2014

Die Ausfahrt mit einem historischen Automobil ist eine der schönsten und gemütlichsten Fortbewegungen. Stressfrei und ohne Hektik sowie fernab vom Alltagsverkehr genießt man/frau eine ausgewählte Strecke, die alleine der guten Laune geschuldet ist. Ob offen oder wohl behütet, lässt man eine

schöne Wald- oder Wiesenlandschaft oder ein pittoreskes Dorf im Oldtimer an sich vorbeiziehen. Der Weg ist das Ziel. Abwechslungsreicher und noch intensiver wird es dann in einer Gruppe von Gleichgesinnten, gewürzt mit einem Quantum Sports- und Teamgeist.

Juni 2014 ein, mit ihrem Klassiker den Süden Berlins zu erfahren. Als sehenswerte Haltepunkte erwarten die Teams der internationale Flughafen BER inklusive Fahrt über das Vorfeld sowie das Schloss Diedersdorf in der Nähe von Teltow. Der sportliche Ehrgeiz wird durch Gleichmäßigkeits- und Sonderprüfungen auf der Rallye-Strecke geweckt. Als krönender Abschluss folgt am Abend die Driver's Night mit der Ehrung der Sieger und einer Charity-Spendengala zu Gunsten des Ricam Hospiz Berlin im Hotel Palace.



Foto: Autohaus Jörg Schwieder

Deshalb ruft der Lions Club Berlin Kurfürstendamm unter Präsident Stefan Gaul gemeinsam mit der Fachzeitschriftengruppe Springer Automotive Media München die Lions Berlin Classic ins Leben. Gemeinsam mit den Partnern Chopard, dem Autohaus Riller & Schnauck, Rolls-Royce Motor-Cars Berlin, Ständige Vertretung (Stäv) Berlin, DEKRA, dem Hotel Palace Berlin, mobile.de und dem Zweiradcenter Stadler Berlin lädt der Lions-Club Oldtimer-Fans am Samstag, den 14.

Interessierte Oldtimer-Fahrer können bis zum 16. Mai 2014 weitere Programminformationen unter

www.autohaus/lionsclassic oder juliane.schleicher@springer.com abrufen und sich anmelden.

Anzeige



**JETZT
STARTPLATZ
SICHERN!**



BERLIN RUFT!

Start frei zur ersten Lions Berlin Classic vom 13. bis 15. Juni 2014.

Erfahren Sie auf der Tages-Rallye mit Ihrem Oldtimer den Süden Berlins mit Stopps am Internationalen Flughafen BER und Schloss Diedersdorf. Am Abend feiern wir die Sieger auf der Driver's Night mit exklusivem Galadinner und Charity-Tombola im Hotel Palace Berlin.

Startgebühr pro Team 499 Euro (inkl. MwSt.) alles inklusive (ohne Übernachtung).

Programm und Anmeldung unter 089/203043-1141, juliane.schleicher@springer.com oder online unter www.autohaus.de/lionsclassic

Anzeige



Hotel am Kurpark 100 % barrierefrei und seniorenfreundlich
Bad Herrenalb · Schwarzwald ★★★★★

Kennenlernangebot

- Schwarzwälder Frühstücksbüffet
- Mittags/Abends: Büffet oder Menü
- Sauna, Kaminlounges, benachbarte Therme

Vollpension im DZ pro Person/Nacht
ab 5 Übernachtungen, In der Nebensaison **72,- €**
EZ plus 10 €/Nacht In der Hauptsaison **92,- €**

Kultur- und Freizeitangebote für Sie:
Geführte Wanderungen, Quellenerlebnispfad, NordicAktivArea Trails, Golfplatz, Ziegel-Museum, Nachtwächter-Wanderung, Kirchen- und Klosterführung

Hotel am Kurpark Bad Herrenalb GmbH
Kurpromenade 23/1 · 76332 Bad Herrenalb

Weitere Angebote: www.hotelak.de · Tel. 07083/5002-0



Stephan Bogusch

Urlaub im Paradies Nordschwarzwald

Direkt am herrlichen Kurpark gelegen, bietet das 100 Prozent barrierefreie Hotel das angenehme Ambiente eines 4-Sterne-Hauses mit exzellenter Küche und außergewöhnlich geräumigen Zimmern. Entspannung finden Sie in der hauseigenen Sauna oder der zu Fuß erreichbaren Siebentäler Therme mit Lifter. Für Gemütlichkeit sorgen eine großzügige Lobby mit Hotelbar und eine Kaminlounges. Ein Pflegedienst kann zugebucht werden. Durch die zentrale Lage des Kurhotels im Ort sind gemütliche Cafés, kleine Boutiquen und Geschäfte sowie das Zisterzienserkloster einfach zu erreichen.

Nähere Informationen unter: www.hotelak.de

Sandra Strahonja

Mannheimer Mozartsommer

Der Mannheimer Mozartsommer findet 2014 zum fünften Mal statt. Im Mittelpunkt des biennalen Festivals steht die Premiere von Mozarts früher Opera seria *Mitridate, re di Ponte*. Mit Produktionen, die vom avancierten Umgang mit Mozarts Werken über Crossover-Projekte bis zur zeitgenössischen Fortsetzung reichen, mit Konzerten, Lesungen, Installationen und einem großen Parkprogramm eröffnet der Mozartsommer neue Perspektiven auf Mozart und seine Zeit. Künstlergespräche und Einführungen in die Inszenierungen bilden den Rahmen für das Festival.

Das Programm finden Sie unter:

www.mannheimer-mozartsommer.de
Kartentelefon: (06 21) 1 68 01 50

Monika Liegmann und Jörn Hinkel

Nibelungen-Festspiele Worms

„Hebbels Nibelungen – born this way“ erzählt, wie die Sage um Kriemhild und ihre Brüder nach dem Mord an ihrem Mann Siegfried weitergeht. Dieter Wedel inszeniert den Untergang der Nibelungen in großen Bildern – mit all ihren grotesken, irrwitzigen Wendungen, ihren von religiösen und politischen Visionen inspirierten und getriebenen Figuren, in der wortgewaltigen, phantastischen Sprache Friedrich Hebbels vor der magischen Kulisse des Wormser Kaiserdoms.

www.nibelungenfestspiele.de

Anzeige



NTM NATIONAL THEATER MANNHEIM

MANNHEIMER MOZARTSOMMER
12. – 20. JULI 2014

Generalsponsor: **BASF**

www.mannheimer-mozartsommer.de
Kartentelefon 06 21 16 80 150

Anzeige



NIBELUNGEN FESTSPIELE WORMS 2014

WWW.NIBELUNGENFESTSPIELE.DE
18.7.-3.8.2014
INSZENIERUNG DIETER WEDEL

NIBELUNGEN
BORN THIS WAY

Carola Meissl

28. Niedersächsische Musiktage „glück“

„Irgendwo auf der Welt gibt's ein kleines bisschen Glück“ – danach sehnte sich schon Lilian Harvey vor über 80 Jahren im Film „Der blonde Traum“. Das Streben nach Glück ist so alt wie die Menschheit – also ein Thema, das zu den Niedersächsischen Musiktagen passt, die es mit vielen Konzerten heraufbeschwören werden. Im Rahmen des festlichen Eröffnungskonzertes in Oldenburg machen sich die Bamberger Symphoniker unter der Leitung von Jonathan Nott auf die Suche nach dem Glück. Weitere Glücksmomente bescheren ein Spaziergang mit der Nibelungenhorde und Oldenburger Jugendlichen, ein musikalischer Gottesdienst in der Lamberti-Kirche oder eine musikalische Radtour. Stefan Gwildis und die NDR Bigband, Elisabeth Kulman und Amarcord Wien und viele weitere Künstler haben zugesagt und werden speziell für das Festival erarbeitete Programme präsentieren.

Weitere Infos finden Sie im Internet unter:

www.musiktage.de

Silke Krage

Die Sixtina des Nordens

Das Panorama Museum Bad Frankenhausen präsentiert eines der spektakulärsten Projekte jüngerer Kunstgeschichte – das Monumentalgemälde „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“ von Werner Tübke, ausgeführt von 1983 bis 1987 in Öl auf Leinwand. Ein imposantes Kunstwerk mit über 3.000 Einzelfiguren, das zu den größten und figurenreichsten Gemälden der neueren Kunstgeschichte zählt. Besucher betreten eine Welt, die sie vollkommen mit Malerei umschließt. Eine erhabene Sinfonie aus Farben wird sie erfüllen und auf eine Reise in die Vergangenheit entführen. Die Magie, die verzaubert, entsteht aus brillanten Farben, altmeisterlicher Virtuosität, einer überzeugenden Lichtinszenierung und architektonischen Hülle, die sich im Zusammenspiel aller Elemente letztlich zu einem beeindruckenden Bildraum verwandelt. Eine Sixtina des Nordens, die zum Staunen und Entdecken, zum Verweilen und Nachdenken, zum Innehalten und Träumen einlädt. Ein sinnlicher Genuss – nicht nur für die Augen, auch für den Geist.



Weitere Infos unter Panorama Museum

Am Schlachtberg 9, 06567 Bad Frankenhausen
Telefon (03 46 71) 6 19-0, www.panorama-museum.de

Foto: © Archiv Panorama Museum Bad Frankenhausen

28. niedersächsische **musiktage**



Niedersächsische Sparkassenstiftung

06. September – 05. Oktober 2014

glück

www.musiktage.de





Partner





MUSIKLAND
NIEDERSACHSEN

Medienpartner



Anzeige

DIE SIXTINA DES NORDENS

PANORAMA MUSEUM

Werner Tübkes Monumentalgemälde
14 Meter hoch und 123 Meter im Umfang
Ein Bildraum der Superlative.



Panorama Museum
Am Schlachtberg 9
06567 Bad Frankenhausen
Tel: 034671/6190
www.panorama-museum.de

Anzeige

Katrin Greiner

Einzigartige „Brücke“-Sammlung von Hermann Gerlinger

Ein Höhepunkt im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Im 2008 eröffneten und architektonisch hoch interessanten Erweiterungsbau des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) befindet sich ein außergewöhnlicher Schatz: die von Lions-Mitglied Professor Hermann Gerlinger und seiner Frau Hertha zusammengetragene Sammlung mit „Brücke“-Werken. Schon 2001 kam die Sammlung, die zu den bedeutendsten deutschen Privatsammlungen gehört, ins Kunstmuseum. Drei Jahre später gaben Hermann Gerlinger und seine Frau Hertha sie mit einem unbefristeten Leihvertrag dauerhaft an das Haus. Die Sammlung ist ausschließlich den Künstlern gewidmet, die sich zwischen 1905 und 1913 zur Künstlergruppe „Brücke“ zusammenfanden: Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff, Fritz Bleyl, Max Pechstein, Otto Mueller, Cuno Amiet, Axél Gallén-Kallela und Emil Nolde.

Ausdruck in den 1920er und 1930er Jahren aufgezeigt. Doch im Mittelpunkt steht die eigentliche Zeit der „Brücke“ (1905 bis 1913) – erst in Dresden, dann in Berlin – mit den sinnlichen, farbstarken Gemälden, Holzschnitten, Zeichnungen und Aquarellen der jungen Malerfreunde Kirchner, Heckel, Schmidt-Rottluff, Pechstein und Mueller. In seinem auf eine umfassende Übersicht zielenden Sammlungsansatz bezog Hermann Gerlinger auch Dokumente sowie Plakate, Einladungen und Exlibris mit ein, ebenso die kostbaren „Brücke“-Jahresmappen.

Diese Privatsammlung, die neben dem Berliner Brücke-Museum wohl den geschlossenen Bestand der Künstlergruppe vorweisen kann, enthält manch seltenen Druck sowie interessante Zwischenstufen und Bearbeitungszustände einzelner Blätter, sodass sie zu den reichsten und bedeutsamsten ihrer Art gehört. Seltene Archivalien und Zeitzugnisse verdeutlichen Struktur und Genese der Künstlergruppe.

Aus dem reichen Fundus der Sammlung kann die Kunst der „Brücke“ als große deutsche Avantgardebewegung, die dem Expressionismus im frühen 20. Jahrhundert zum Durchbruch verhalf, sinnfällig und differenziert gezeigt werden. Aus dem Bestand der Sammlung Hermann Gerlinger werden wechselnde Ausstellungen präsentiert, die thematisch ausgerichtet sind und immer neue Zusammenhänge vorstellen.

Die aktuelle Ausstellung „Unmittelbar und unverfälscht. Die „Brücke“-Maler und ihre Motive“ zeigt noch bis zum 31. August 2014 die ganze farbige Kraft der Künstlergruppe. Vom 14. September 2014 bis zum 11. Januar 2015 widmet sich eine neue Exposition dem Thema „Selbstbehauptung und Wandel. Erich Heckel 1914–1918“.



Das Außergewöhnliche an dieser Sammlung ist ihr weit gefasster monografischer Ansatz, der über die Zeit des Bestehens der „Brücke“ hinausgreift. Sie vereint Werke aus allen Schaffensphasen der Künstler – von den frühen Anfängen über den gemeinsamen Gruppenstil bis zum individuellen Spätwerk. Eindrucksvoll wird die weitere Entwicklung der Künstler vom homogenen „Brücke“-Stil zum eigenen, individuellen

Weitere Informationen unter:
www.stiftung-moritzburg.de

die burg der moderne:

brücke-künstler | franz marc

lyonel feiningar | paul klee ...



große sonderausstellung

Im Land der Palme

August von Sachsen (1614–1680)
Erzbischof von Magdeburg und Fürst in Halle

14.08. – 02.11. 2014



Eva Sebald

Schleswig-Holstein im Glück

Das SHMF widmet sich Felix Mendelssohn

Sonne und Glück – dafür stehen Sol Gabetta und Felix Mendelssohn in der Festivalsaison 2014. Mit seinem neuen Intendanten Dr. Christian Kuhnt geht das Schleswig-Holstein Musik Festival vom 5. Juli bis 31. August neue Wege. »Wir laden die Stars dazu ein, hier im Land zu verweilen, sich auf die Landschaft und das Publikum einzulassen und die warmherzige Gastfreundschaft der Schleswig-Holsteiner zu erleben«, so Kuhnt. 2014 steht der Komponist Felix Mendelssohn im Zentrum des SHMF-Programms. Das Künstlerporträt 2014 ist der argentinischen Cellistin Sol Gabetta



gewidmet. Darüber hinaus sind Stars wie unter anderem José Cura, Christoph Eschenbach, Hannelore Elsner, Julia Fischer, Thomas Hengelbrock, Dominique Horwitz, Simone Kermes, Albrecht Mayer, Bobby McFerrin, Sabine Meyer, Murray Perahia, Max Raabe, Pepe Romero, Grigory Sokolov, Klaus Florian Vogt, Frank Peter Zimmermann und der legendäre Elton John Gäste des SHMF.

Lieder ohne Worte

Felix – der Glückliche – wird 2014 den hohen Norden mit seinem Werk voll Leidenschaft und Esprit beglücken. Die umfangreiche Mendelssohn-Retrospektive des SHMF widmet sich spielerisch dem Komponisten. Martin Stadtfeld, der es immer wieder versteht, die Klaviermusik der alten Meister unterhaltsam und dabei höchst anspruchsvoll zu interpretieren, hat sich Mendelssohns Klavierzyklus »Lieder ohne Worte« vorgenommen. Eine Auswahl dieser wunderbar poetischen Stücke kombiniert er bei seinen Konzerten in Wotersen (24.7.), Altenhof (25.7.) und Pronstorf (27.7.) mit Werken von

Bach. Warum? Weil Bach zweifellos der geistige Vater von Felix Mendelssohn war.

Israel in Egypt

Der NDR-Chefdirigent Thomas Hengelbrock erinnert an eine Pionierleistung Felix Mendelssohns. Mendelssohn war es nämlich, der entscheidend zur Händel-Renaissance des 19. Jahrhunderts beitrug – in dem er Hän-



dels »Israel in Egypt« ohne die seinerzeit üblichen Bearbeitungen ganz originalgetreu aufführte – so, als täte es Händel selbst. Mit seinem Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble bringt Hengelbrock das Oratorium in Kiel (24. Juli), Lübeck (25. Juli) und Hamburg (26. Juli) zur Aufführung.

Vom Rahmstrudel zum Konzertstück

Dampfnudeln und Rahmstrudel als Gegenleistung für eine Komposition? Dieser »Deal« mutet schon ein wenig kurios an, aber genau so hat es sich im Falle von Mendelssohns Konzertstück f-Moll für Klarinette, Bassethorn und Klavier zugetragen. Mendelssohn komponierte es für den berühmten Klarinettenvirtuose Heinrich Baermann und seinen Sohn Carl, um »wieder so herrliche Dampfnudeln und Rahmstrudel« von ihnen zu bekommen. Neben Werken von Schumann und Bruch ist das Stück in Rendsburg (17.7.), Rellingen (18.7.) und Wotersen (20.7.) mit der Star-Klarinetistin Sabine Meyer und ihrem Ensemble Trio di Clarone zu hören. Gegen Ende des SHMF bringt Sabine Meyer noch Webers Klarinettenkonzert mit, begleitet vom NDR Sinfonieorchester.

Kartentelefon: (04 31) 23 70 70
oder im Internet unter www.shmf.de.



Bobby McFerrin



14.7. Hamburg
15.7. Lübeck

SpiritYouAll
€ 25,- bis 68,-

Martin Stadtfeld



24.7. Wotersen
25.7. Altenhof
27.7. Pronstorf

Werke von Bach,
Beethoven,
Mendelssohn
€ 10,- bis 39,-

Sabine Meyer



23.8. Kiel
24.8. Lübeck

NDR Sinfonieorchester
Markus Stenz, Dirigent

Werke von
Mendelssohn, Weber,
Schumann
€ 25,- bis 68,-

Infos und Karten

www.shmf.de und Tel 0431-23 70 70

LION

Sonderthemen
2014„Wellness und Gesundheit“
September 2014Buchungs- / Redaktionsschluss:
1. August 2014Druckunterlagenschluss:
22. August 2014

Foto: Hilpert GmbH & Co. KG

„Vermögensanlagen“
November 2014Buchungs- / Redaktionsschluss:
1. Oktober 2014Druckunterlagenschluss:
23. Oktober 2014

© Gerd Altmann/pixelio.de

„Wohnen mit Ambiente“
Dezember 2014Buchungs- / Redaktionsschluss:
3. November 2014Druckunterlagenschluss:
21. November 2014

Foto: Haacke-Haus

Durch den redaktionellen Service
erreichen Sie mit Ihrer Anzeige
hohe Aufmerksamkeit.



Schürmann + Klages
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Telefon: (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de
Fax: (02 34) 92 14-102

Tine Geschke

Bayerisches Staatsbad Bad Reichenhall

Königlich erholen mit allen Sinnen

Umrahmt von Bergen, nahe der bayerisch-österreichischen Grenze, liegt Bad Reichenhall, ein idyllischer Kurort, der reich an kulturellem Leben ist.

Atmosphärische Jugendstilbauten, gepflegte Parkanlagen und die berühmte heilsame AlpenSole machen die Alpenstadt zu einem beliebten Treffpunkt für Menschen, die das Besondere schätzen.

Bergblicke für die Augen, AlpenSole für die Abwehrkräfte, bayerische Köstlichkeiten für das leibliche Wohl und das ganze Jahr über Konzertgenüsse, die man sogar in Großstädten nicht findet.

Das ganze Jahr über wird Klassikfreunden ein mannigfaltiges Programm geboten. Über 350 Kurmusik-



Konzerte mit der Bad Reichenhaller Philharmonie und Ensembles beglücken das internationale Publikum mit hochkarätigen Angeboten.

Die Kurmusik ist ein fester Bestandteil des Bayerischen Staatsbades. Nahezu täglich hört man erholsame, beschwingte Melodien durch den Königlichen Kurgarten klingen. Ein Nachmittag in der Sonne, entspannt in einem Liegestuhl am Solebrunnen sitzend, harmonisch untermalt von Live-Musik von eines 40-Personen-Profi-Orchesters ist wohl an Erholungswert fast nicht zu toppen.

Und wenn vom 23. bis 30. August die Festwoche AlpenKlassik mit International Summer School stattfindet, wird Bad Reichenhall in eine siebentägige Klangwolke getaucht. Meisterliche Konzerte, Kurse, junge Meisterstudenten und hochkarätige Künstler – die auch als Dozenten während der Woche zu erleben sein werden, vereinen sich zu einem abwechslungsreichen Festwochen-Programm. Besucher haben die Chance, prominenten Musikern bei Meisterkursen über die Schulter zu schauen und können erleben, wie neue Talente entdeckt werden. Spannend, intim und anregend wird sie sein, die AlpenKlassik in Bad Reichenhall.

Information & Service:

Bayerisches Staatsbad Bad Reichenhall
Kur-GmbH Bad Reichenhall / Bayerisch Gmain
Wittelsbacherstr. 15, 83435 Bad Reichenhall
www.bad-reichenhall.de, info@bad-reichenhall.de
Tel.: (0 86 51) 60 60

Ansgar Haag

Eines der schönsten klassizistischen Theater in Europa: Das Meininger Theater

Gedanken zum Spielplan 2014/15

Seit der Wiedervereinigung Deutschlands vor über 20 Jahren hat das Meininger Theater die alte Tradition seines Theaterherzogs Georg II. wieder aufgegriffen, die Meininger als Theatermacher für ganz Europa zu verstehen. Während der Theaterherzog mit seinem eigenen Zug alle wichtigen Theaterstädte zwischen Paris und Kiew angereist hat, hat sich das heutige Meiningen zum Kulturtourismuszentrum entwickelt. Jahr für Jahr wurde das Programm daher stärker auf die Interessen der Touristen ausgerichtet.

Der Beginn des Ersten Weltkriegs soll im Spielplan 2014/15 nicht vergessen werden. Da das Thema Krieg schon die Jahre zuvor das Programm mitprägte, wird der Anlass genutzt einmal gezielt Literatur aus Frankreich vorzustellen: Seine Klassiker Molière, Racine, aber auch eine Reihe zeitgenössischer Autoren sollen dazu beitragen den damaligen Kriegsgegner heute besser kennenzulernen. Werke aus den Jubiläumsjahren zu Verdi, Wagner und Shakespeare bleiben im Spielplan und werden durch Neuinszenierungen ergänzt. Neben Verdi („La Traviata“) wird auch der italienische Komponist Donizetti („Don Pasquale“) vorgestellt und nach Wagner einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts: Leoš Janáček.

Kein anderer Komponist hat die musikalischen Neuentdeckungen Wagners so konsequent aufgegriffen und weiterentwickelt wie er. Was das große Wagnerorchester betrifft, hat der Erfolgskomponist Humperdinck mit „Hänsel und Gretel“ Unvergessliches geschaffen, die in Meiningen alle Generationen und die ganze Familie ansprechen soll. Gemeinsam mit dem Ballett des Landestheaters Eisenach produziert das

Meininger Theater nach dem Erfolg der „Hair“-Produktion nun das Musical „The Rocky Horror Show“.

Ein weiteres Musical und zwei Operetten ergänzen den Spielplan im Unterhaltungsbereich. Natürlich wird auch das Eisenacher Ballett unter Andris Plucis das Programm in Meiningen weiterhin mit großen Ballettabenden bereichern. Zum beliebten „Nussknacker“ kommt nun Igor Strawinskys „Der Feuervogel“. Nachdem mit „Hamlet“ und „König Lear“ in den letzten Jahren Tragödien von Shakespeare gespielt wurden, wird nun die Komödie „Viel Lärm um nichts“ den Dichter als großen Humoristen vorstellen. Aber auch die Klassiker haben in Meiningen weiterhin einen gewichtigen Platz und so kommt nach langer Pause hier endlich wieder Gotthold Ephraim Lessing mit „Emilia Galotti“ auf die Bühne.

Nach der Generalsanierung des Theaters 2010/2011 ist das Haus eines der schönsten klassizistischen Theatergebäude in Europa. Die neue Klimatechnik ermöglicht einen angenehmen Theaterbesuch. Informieren Sie sich über den gesamten Spielplan im Internet unter www.das-meininger-theater.de, dort sind auch alle Vorstellungen sofort buchbar.

Die Kritik aus der Financial Times kann Sie hierzu durchaus motivieren: „Als Städtefahrt ein lohnendes Ziel, denn Meiningen ist eines der schönsten Theater Deutschlands.“

Den gesamten Spielplan und nähere Information erhält man bei:

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing unter
Tel.: (0 36 93) 4 51 – 1 36 oder
per Mail: oeffentlichkeitsarbeit@das-meininger-theater.de

SOMMER IN MEININGEN

5. bis 20. Juli 2014



SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER



RICHARD STRAUSS
DER ROSENKAVALIER

WOLFGANG AMADEUS MOZART
DIE ZAUBERFLÖTE

WILLIAM SHAKESPEARE
KÖNIG LEAR

GIACOMO PUCCINI/
GIANNI SCHICCHI
RUGGERO LEONCAVALLO
DER BAJAZZO

Die Meininger Hofkapelle
im Dampflokwerk Meiningen
**100 JAHRE
UNTER DAMPF**



Tickets 03693 451 222 od. 137
www.das-meininger-theater.de

Erfolg mit Qualität

 **im Kinsky**
Auktionshaus

Deutsche Künstler erfolgreich in Wien verkaufen

Für unsere **Herbstauktionen 2014** suchen wir hochwertige Kunst. Vertrauen Sie auf unsere Diskretion und vereinbaren Sie einen Termin mit unseren Expertinnen. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit einer Privatvermittlung.



Emil Nolde
Zigeunermädchen, 1921
verkauft um € 250.000

Alte Meister

Mag. Kareen Schmid, T +43 1 532 42 00-20, schmid@imkinsky.com

Bilder des 19. Jahrhunderts

Mag. Monika Schweighofer, T +43 1 532 42 00-10, schweighofer@imkinsky.com

Antiquitäten

Mag. Roswitha Holly, T +43 1 532 42 00-19, holly@imkinsky.com

Jugendstil

Mag. Roswitha Holly, T +43 1 532 42 00-19, holly@imkinsky.com

Klassische Moderne

Mag. Claudia Mörth-Gasser, T +43 1 532 42 00-14, moerth-gasser@imkinsky.com

Zeitgenössische Kunst

Mag. Astrid Pfeiffer, T +43 1 532 42 00-13, pfeiffer@imkinsky.com

Zusätzlich zu unseren Expertinnen stehen Ihnen **Michael Kovacek** und **Ernst Ploil**, geschäftsführende Gesellschafter des Auktionshauses im Kinsky, auf Wunsch als Berater zur Verfügung.

